



HEILBRONNER STIMME 80

stimme.de

Mittwoch
27. Mai 2026

Zeitung für die Region
Heilbronn-Franken
Hohenlohe
Kraichgau

Nr. 119 · 2,80 Euro

Städte kämpfen mit immer mehr Müll

Auch Heilbronn stellt Zunahme bei illegalen Ablagerungen fest – Welche Wege die Kommunen im Land gehen

Von unserer Redaktion und dpa

BADEN-WÜRTTEMBERG Immer mehr Müll landet auf Straßen, Spielplätzen und rund um Container. Städte in Baden-Württemberg melden einen deutlichen Anstieg – und suchen nach wirksamen Lösungen gegen das Problem.

Besonders zeigt sich das in Mannheim: Dort etwa stiegen die Fälle wild abgelegten, also unangemeldet einfach irgendwo hinterlassenen Mülls und Sperrmülls zwischen 2021 und dem vergangenen Jahr um 55 Prozent. Fast 4000 Mal wurden 2025 solche illegalen Müllhaufen entdeckt beziehungsweise gemeldet, wie die Stadt berichtet.

Auch Heilbronn meldet eine zunehmende Belastung des öffentlichen Raums. Vor allem stark frequentierte Orte wie die Innenstadt, Grünanlagen, Spielplätze, Haltestellen oder Containerstandorte seien betroffen. Im vergangenen Jahr stieg die Menge eingesammel-

„Das hat aus meiner Sicht auch mit einer zunehmenden Ignoranz in unserer Gesellschaft zu tun.“

Markus Hohmann

ten Mülls aus öffentlichen Abfallmüllern und wilden Ablagerungen um mehr als 116 Tonnen auf knapp 700 Tonnen – ein Plus von 21 Prozent. Für 2026 zeichnet sich bereits eine weitere Verschärfung ab: In den ersten vier Monaten wurden monatlich durchschnittlich mehr als 67 Tonnen registriert – deutlich mehr als im Vorjahresdurchschnitt.

Kein neues Problem

„Das Problem mit verbotenen Ablagerungen gab es in unterschiedlicher Ausprägung schon immer“, sagte Markus Hohmann kürzlich im *Stimme*-Interview. Der technische Betriebsleiter Abfallwirtschaft bei den Heilbronner Entsorgungsbetrieben stellte aber auch fest: „Die Fälle von Ablagerungen an Containerstandorten, im Stadtwald oder in den Weinbergen nehmen aber tatsächlich zu – nicht nur in Heilbronn. Das hat aus meiner Sicht auch mit einer zunehmenden Ignoranz in un-



Vor allem bei Altkleidercontainern entstehen immer wieder in kurzer Zeit enorme, wilde Müllablagerungen, wie hier in Heilbronn.

Foto: Archiv/Mario Berger

serer Gesellschaft zu tun, mit einer Egal-Haltung, dass schon jemand kommen wird, der den Müll wieder wegräumt.“

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in anderen Städten Baden-Württembergs. Stuttgart meldete 2025 rund 6000 Tonnen Abfälle, die die Stadtreinigung aufsammlte (Vorjahr: knapp 5200). Auch Karlsruhe spricht von einem „deutlichen Anstieg“ des Problems vor allem bei wildem Müll: von rund 131 Tonnen 2024 auf 204 Tonnen im vergangenen Jahr. Auch in Ulm nimmt das Problem weiter zu: Während 2021 noch 924 Tonnen illegal entsorgter Müll erfasst wurden, lag die Menge zuletzt bereits bei 1088 Tonnen; bei Straßenreinigungsabfällen gab es in dem Zeitraum einen Anstieg von knapp 450 Tonnen auf über 750 Tonnen.

Viele Städte beobachten seit der Corona-Pandemie einen spürbaren Anstieg der Vermüllung. In Ludwigsburg etwa habe sich die Lage dauerhaft auf hohem Niveau eingependelt. „Nach Einschätzung der zuständigen Mitarbeitenden hat der Aufwand für die Beseitigung von wildem Müll um rund ein Drittel zugenommen“, sagte eine Stadtsprecherin. Besonders problematisch sei die Situation rund um bestehende und ehemalige Standorte von Altkleidercontainern.

Gegenmaßnahmen

Die Städte wollen das so nicht hinnehmen und probieren seit Jahren alles Mögliche aus: Müllscouts sind unterwegs, Freiwillige sammeln während regelmäßiger Dreck- oder Frühjahrs-Putzwochen den Müll von Straßen oder Spielplätzen,

Putzpaten kümmern sich dauerhaft um bestimmte Flächen im öffentlichen Raum. In Ulm wird direkt an Haustüren geklingelt, wenn es Auffälligkeiten gibt.

In Heilbronn werden Containerstandorte einmal pro Woche oder an Brennpunkten sogar täglich gereinigt. Seit einigen Monaten werden „Waste Watcher“ (etwa: Müll-Aufpasser) eingesetzt, die illegalen Müll gezielt nach Hinweisen auf die Übeltäter durchsuchen. „Wir setzen auch auf Kontrollen. Einerseits durch die beim Ordnungsamt angesiedelten Waste Watcher und andererseits durch Videoüberwachung, die aufgrund der neuen Rechtslage jetzt möglich geworden ist“, erklärt Hohmann.

In Karlsruhe wurde eine KI-gestützte Reinigungsmaschine ausprobiert. Stuttgart baut derzeit eine

„mobile Eingreiftruppe“ auf, die gezielt und kurzfristig auf illegale Müllablagerungen reagieren und sie binnen 24 Stunden entfernen soll. Ludwigsburg diskutiert über eine Verpackungssteuer.

Mannheim geht seit kurzem einen ganz neuen Weg und versucht es mit Scanfahrzeugen. Sie sollen mit Kameras Müll erkennen und speichern dann Ort, Zeitpunkt und Art der Verschmutzung. Ganz gut funktioniert hätten sogenannte Sauberkeitsermittler – zumindest mit Blick auf das Stadtsäckel: Diese Saubermänner und Sauberfrauen sind seit zwei Jahren im Einsatz, überprüften bis Ende des vergangenen Jahres rund 6100 Orte mit illegalem Müll und leiteten 550 Anzeigen an die Bußgeldstelle weiter. Die Stadt nahm dadurch rund 130.000 Euro an Bußgeldern ein. son

Meinung



Von Hajo Zenker

Ohne schmerzliche Maßnahmen wird es bei der Pflegeversicherung nicht gehen, glaubt unser Autor.

Großer Druck

Die Pflegereform lässt auf sich warten. Dabei sollte ursprünglich bis Mitte Mai klar sein, wie das Konzept von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU) aussehen soll. Stattdessen gelangen ab und an einzelne Punkte ans Licht, wie zuletzt eine weitere Erhöhung des Beitragssatzes für Kinderlose.

Dass sich Warken schwertut, eine Reform vorzulegen, die von Bundesregierung und Bundestag tatsächlich verabschiedet werden kann, muss nicht verwundern. So hatte Schwarz-Rot noch im Koalitionsvertrag versprochen, die stetig steigenden finanziellen Belastungen für Heimbewohner zu reduzieren. Angesichts der Milliardenlöcher plant Warken jetzt aber das Gegenteil, indem sie die Zuschüsse für die Bewohner, die an die Aufenthaltsdauer gekoppelt sind, zeitlich strecken möchte, was umgehend Kritik aus den Regierungsparteien SPD und CSU hervorrief. In der SPD wiederum plädiert man schon lange dafür, die gesetzliche und die private Pflegeversicherung zusammenzulegen. Auch wenn das heikel sein dürfte.

Fakt ist: Bei einem erwarteten Loch in der Pflegeversicherung von sieben Milliarden Euro im Jahr 2027 und gar 15 Milliarden im Jahr danach ist der Druck groß. Natürlich sind Leistungskürzungen und höhere Beiträge für alle Betroffenen äußerst unerfreulich. Und natürlich kann man über jede einzelne Idee trefflich streiten. Ohne schmerzliche Maßnahmen aber wird es letztlich aber nicht gehen.

Kurios

Bei Bisons gefangen

MÜNCHEN Auf der Suche nach einem verlorenen Schuh ist ein Mann versehentlich im Bisonsgehege des Münchner Tierparks gelandet und nicht mehr selbst herausgekommen. Als der 23-Jährige am Sonntag seine aussichtslose Lage bemerkte, wählte er den Notruf und zog sich hinter einen Elektrozaun zurück, wie die Polizei mitteilte. Kurz danach wurde der Mann befreit. *dpa*

ANZEIGE

BesenStimme

Geöffnete Besen in der Region

besenstimme.de



St

Neue Attacken in Nahost

WASHINGTON/TEHERAN Neue Angriffe im Iran und im Libanon überschatteten die laufenden Verhandlungen zur Beilegung des Kriegs in Nahost.

Das US-Militär hat nach eigenen Angaben iranische Raketenstellungen sowie Boote angegriffen, die in der Straße von Hormus Minen verlegen wollten. Zugleich hat Israel seine Angriffe auf Ziele im Libanon wieder intensiviert. Das könnte laut Beobachter die aktuell laufenden Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran erschweren. US-Außenminister Rubio äußerte sich am Dienstag zu den Gesprächen in Katar. Präsident Trump werde „entweder einen guten Deal, oder keinen Deal machen.“ *dpa*

Seiten 2, 3

Erhöhung für Kinderlose?

Diskussion über höheren Pflegebeitrag

BERLIN Zur Sanierung der schwer angeschlagenen gesetzlichen Pflegeversicherung ist eine weitere Erhöhung des Beitragssatzes für Kinderlose im Gespräch. Ein entsprechender Bericht des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) wurde der Deutschen Presse-Agentur aus Koalitionskreisen bestätigt.

Demnach erwägt Gesundheitsministerin Nina Warken (CDU) bei der Reform der Pflegeversicherung, den Beitragszuschlag für Kinderlose um 0,1 auf dann 0,7 Prozentpunkte anzuheben. Warkens Ministeriums wollte dies auf Anfrage nicht bestätigen, sondern verwies auf ein kommendes Gesamtkonzept.

Der Koalitionspartner zeigte sich offen für das Vorhaben. Angesichts der finanziellen Herausforderungen sei es „legitim, unterschiedliche Stellschrauben zu diskutieren – auch die Frage eines höheren Beitrags für Kinderlose“, sagte der gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Christos Pantazis, den Zeitungen der Funke-Mediengruppe. „Ein solcher Schritt könnte ein Beitrag zur Stabilisierung sein, ersetzt aber keine umfassende Strukturreform.“

Aus der Opposition und von Verbänden gab es zum Teil scharfe Kritik an den Überlegungen. *dpa* **Seite 4**

Abhängigkeit von China nimmt zu

BERLIN Bei strategisch wichtigen Gütern wie Akkus, Solarpanels und Antibiotika wächst nach einer Studie Deutschlands Abhängigkeit von China. So kamen gemessen am Gewicht 2025 rund zwei Drittel der Direktimporte von Lithium-Ionen-Akkus aus China – zwei Jahre zuvor war es noch knapp die Hälfte, wie die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit unter Berufung auf das Statistische Bundesamts mitteilte. Bei Solarpanels stieg der Anteil von etwa 89 Prozent auf knapp 93 Prozent, bei Antibiotika von gut 65 Prozent auf rund 73 Prozent. Auch bei Metallen wie Magnesium, Gallium und Germanium wuchs der Importanteil Chinas. *dpa*

Pressestimmen

Zu Papst Leo XIV. und KI

Badische Zeitung, Freiburg
Was Papst Leo XIV. schreibt, kommt einem Weckruf gleich – auch wenn er im Ton konzilient bleibt. Sinnge-
mäß sagt der Oberhaupt von 1,4 Mil-
liarden Katholiken: Künstliche In-
telligenz ist eine Technologie, die
von wenigen Tech-Milliardären
hauptsächlich aus Gewinnstreben
und nach Gutdünken entwickelt
wird – ohne hinreichend öffentliche
Kontrolle und Regulierung, obwohl
diese Technologie fundamentalste
ethische und moralische Fragen
aufwirft. Der größte Teil der
Menschheit ist von der Entwicklung
überfordert und kann nicht viel
mehr tun, als zu hoffen – oder zu be-
ten –, dass das alles nicht böse en-
det. Es ist kein Zufall, dass Leo seine
erste Enzyklika der KI widmet: Der
US-Amerikaner, der 20 Jahre in Peru
verbracht hat, spürt, dass sich die
Gesellschaft in einem epochalen
Wandel befindet. Und er ist eine
Stimme mit Gewicht, die sich gegen
einen falsch verstandenen Marktli-
beralismus in einem Bereich wen-
det, in dem viel zu viel auf dem Spiel
steht, um sich auf Selbstregulierung
zu verlassen.

Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg
Dieser Papst macht Freude. Leo XIV.
ist nicht nur einer der wenigen en-
gagierten Kriegsgegner weltweit
(und der prominenteste Opponent
Donald Trumps). Darüber hinaus
entwickelt er die christliche Sozial-
lehre weiter, um Antworten auf He-
rausforderungen der Neuzeit zu su-
chen. Die Schaffung der Künstli-
chen Intelligenz geht weit über eine
digitale Revolution hinaus. Sie wird
nicht nur Millionen Arbeitsplätze
kosten (und wenige neue schaffen).
Sie greift darüber hinaus tief in das
soziale Miteinander ein. Behält sie
freien Lauf, so wie das die meisten
US-Tech-Milliardäre wünschen,
landet die Weltgemeinschaft in ei-
ner empathiefreien Diktatur. Ohne
Regulierung, die der Papst völlig zu-
recht einfordert, entscheidet KI ir-
gendwann über das zivile Leben,
über Behandlungsmethoden von
Patienten, über Ernährungsfragen,
über neue Industrien, Klimaschutz.
Man kann sich leicht vorstellen, wer
da zum Hauptgegner der KI wird:
der Mensch.

Nürnberger Zeitung
Leo XIV. fordert zu Recht angemes-
sene rechtliche Rahmenbedingun-
gen und eine strenge Regulierung –
einschließlich einer bewussten Ver-
langsamung der KI-Entwicklung. Er
formuliert es pointiert: die KI ent-
waffnen.... Die ethische Entwick-
lung und Nutzung der KI ist notwen-
diger denn je. Als Mathematiker be-
sitzt Robert Francis Prevost Sinn für
technischen Fortschritt und die
Möglichkeiten der Naturwissen-
schaften. Als Stellvertreter Christi
auf Erden rückt er den Menschen
ins Zentrum aller Entwicklung. Die-
ser Ansatz ist gesund und essenziell.
Gelingt seine Umsetzung, kommen
wir einer großartigen Menschheit
wenigstens ein Stückchen näher.

Zur Regierung

Lausitzer Rundschau, Cottbus
Ja, es hat jede Menge selbstver-
schuldete Fehler von Schwarz-Rot
gegeben, aber dennoch: Hier
scheint sich etwas von der Realität
zu entkoppeln. Nicht mehr nur kon-
kretes Handeln oder Nicht-Handeln
wird abgestraft, sondern fast alles,
was „die da“ tun. Nicht mehr dieser
oder jener im Kabinett wird für un-
fähig gehalten, sondern das Kabi-
nett als Ganzes. Regierung an sich
ist in Verschluss – und Friedrich Merz
erst recht. Der Mann könnte das Te-
lefonbuch vorlesen, und er würde
ausgebuht. Selbst wenn durch hart-
näckiges Drehen an den Stell-
schrauben ein Problem einge-
dampft wurde, bleibt die Belohnung
aus. Beispiel Migrationspolitik: 70
Prozent weniger Asyl-Erstanträge
im Vergleich zu 2023. Ein Thema,
von dem es immer hieß, wenn es
erstmal gelöst sei, habe sich das mit
der AfD erledigt. Die führt inzwi-
schen die bundesweiten Umfragen
an. Was also, wenn selbst gute Poli-
tik nicht mehr hilft?

Karikatur des Tages



Papst Leo ... KI-Debatte ... neuer Schwung Zeichnung: Thomas Pläßmann

Bildungsreform gewünscht

Kinderreport vorgestellt – Prien erwartet spürbare Verbesserung

Von Verena Schmitt-Roschmann

BERLIN Halb so viele Grundschüler mit mangelnden Mathekenntnissen, mehr Jugendliche mit Spitzenleistungen und nur noch halb so viele Schulabbrecher wie heute: Bundesbildungsministerin Karin Prien will sich messbare Ziele für Verbesserungen im deutschen Bildungswesen setzen. „Ich halte das alles für möglich, wenn wir unsere Ressourcen ganz gezielt auf diese Ziele konzentrieren“, sagte die CDU-Politikerin in Berlin.
Anlass war der neue „Kinderreport“ des Deutschen Kinderhilfswerks, eine Umfrage unter Erwachsenen ab 18 Jahren einerseits sowie Schülern zwischen zehn und 17 Jahren andererseits. Beide Gruppen wünschen sich Reformen und mehr Geld für das Bildungssystem.

Erwachsene und Schüler sind sich einig

Den jeweils gut 1000 Befragten legte das Institut Forsa eine Auswahl von Reformvorschlägen vor. Ausgangspunkt war der vielfach bestätigte

„Ich halte das alles für möglich, wenn wir unsere Ressourcen ganz gezielt auf diese Ziele konzentrieren.“

Karin Prien

Befund, dass Bildungschancen in Deutschland wesentlich von Bildung und Einkommen der Eltern abhängen.

Bei den Erwachsenen nannten 93 Prozent in der Umfrage zusätzliches Personal an Schulen und Kitas wichtig oder sehr wichtig. Es folgten einheitliche Bildungsstandards mit 91 Prozent, die Kostenfreiheit von Bildung von der Kita bis zur Schule mit 90 Prozent und eine stärkere Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bildungseinrichtungen wie Kita, Schule und Jugendarbeit mit 88 Prozent. 84 Prozent halten eine stärkere finanzielle Förderung für Schulen mit hohem Anteil sozial benachteiligter Kinder für wichtig oder sehr wichtig. Bei den Kindern und Jugendlichen, für die die Fragen



Gute Bildung solle nicht vom Status der Eltern abhängen, finden die Teilnehmer der neuen „Kinderreport“-Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerks. Foto: dpa

altersgerecht angepasst wurden, war die Gewichtung etwas anders. Als wichtig oder sehr wichtig nannten 88 Prozent kostenlose Kitas, Schulen und Unterrichtsmaterial. 87 Prozent finden es wichtig oder sehr wichtig, dass in Deutschland für alle Schulen ähnliche Regeln gelten, damit alle die gleichen Chancen bekommen.

78 Prozent der jungen Befragten sagten, geflüchtete Kinder sollten in Deutschland schnell in die Schule gehen können. 72 Prozent fanden es wichtig oder sehr wichtig, dass Schulen, Kitas und Angebote wie Jugendtreffs stärker zusammenarbeiten. Die Umfrage sei für die jeweilige Altersgruppe repräsentativ mit einer Fehlermarge von plus oder minus drei Prozentpunkten.

Prien sieht Ergebnisse als Rückendeckung

Mitten in der Spardebatte für den kommenden Bundeshaushalt sieht Prien die Ergebnisse als Rückendeckung. Es sei außerordentlich hilfreich, die Ergebnisse von Erwachsenen, aber auch von Kindern und Jugendlichen ins Schaufenster zu stellen, sagte die Ministerin. Das helfe, allen Verantwortlichen in Bund, Ländern und Kommunen deutlich zu machen, „dass mehr Investitionen in unser Bildungssystem kein Nice-to-have ist, sondern quasi eine Art von Schicksalsfrage für unsere

Nation“. Der Bund gebe dafür über diverse Programme Milliarden an die Länder. Es sei das Bildungssystem, das jungen Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermögliche, das den Mangel an Fachkräften ausgleichen könne, das die Demokratie sichern helfe und die Wirtschaft stärke. Als besonders wichtig nannte Prien das Kita-Angebot.

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschüler sei eine Riesenchance, sagte Prien. Sie gehe davon aus, dass der Ganztagsanspruch für Erstklässler ab Herbst überall erfüllbar sei. „Es wird natürlich nicht von heute auf morgen 100 Prozent Ganztagsbetreuung beziehungsweise -beschulung in Anspruch genommen werden“, sagte sie. „Man kann davon ausgehen, dass in den ländlichen Räumen die Nachfrage etwas geringer sein wird als in den Städten.“

Wichtig für bessere Bildungschancen seien zudem die Qualität der Betreuung, die besondere Förderung von Schulen mit besonders vielen benachteiligten Kindern über das Startchancenprogramm sowie die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung und verbindliche Unterrichtsinhalte zu sozialen Medien. Die gewünschten bundesweit einheitlichen Bildungsstandards gebe es bereits, so die Ministerin. Allerdings bleibe bei der Umsetzung noch „Luft nach oben“. dpa

Meinungen

Unbegründete Befreiung



Von Dominik Guggemos

Unser Autor erklärt, warum Deutschland eine Abgabe auf Kryptowährungen einführen sollte.

Wer in Deutschland mit Aktien oder Wertpapieren Gewinne erzielt, muss Steuern darauf bezahlen – zumindest wenn er über den jährlichen Freibetrag von 1000 Euro kommt. 25 Prozent Abgeltungssteuer, dazu Soli und gegebenenfalls Kirchensteuer: Ein knappes Drittel des Spekulationsgewinns landet beim Fiskus. Wer allerdings mit Kryptowährungen wie Bitcoin handelt und sie länger als ein Jahr hält, darf den kompletten Gewinn behalten. Stellt sich die Frage: Warum nur?

Kritiker haben gute Argumente, wenn sie die digitalen Währungen als Schneeballsystem bezeichnen, das nur funktioniert, solange genügend Menschen daran glauben. Es gibt keine Regulierung, keinen realen Gegenwert oder irgendeine Form von Wohlstandsgewinn für die Volkswirtschaft, den Unternehmen durch Investitionen, Steuern und die Schaffung von Arbeitsplätzen erzeugen.

Krypto sei gut für zwei Dinge, sagt der US-Schauspieler und Aktivist Ben McKenzie: Glücksspiel und Verbrechen. Da sich die Zahlungen nicht rückverfolgen lassen, werden Lösegeldforderungen heutzutage standardmäßig in Kryptowährungen gestellt. Der Mechanismus öffnet Korruption Tür und Tor.

Das ist nicht nur graue Theorie. Wer eine eigene Währung auf den Markt bringt, kontrolliert auch den Geldfluss – und eigene „Coins“ haben nicht nur zahlreiche Unternehmen, sondern auch der US-Präsident.

Hohe Schadenssumme Schätzungen aus der Branche gehen von einer Schadenssumme von mindestens 154 Milliarden Dollar aus, die durch Krypto-Verbrechen verursacht wurden – alleine im vergange-

Kritiker haben gute Argumente, wenn sie digitale Währungen als Schneeballsystem bezeichnen.

nen Jahr und nur in den USA! Da viele Erpressungen nicht angezeigt werden, dürfte die wahre Summe noch deutlich höher liegen.

Dazu kommt die katastrophale Ökobilanz. Kryptowährungen schaden dem Klima durch extremen Stromverbrauch. Das „Schürfen“ (Mining) erfordert riesige Rechen-netzwerke, die oft mit fossiler Energie laufen.

Oft im Portfolio Trotz all der skizzierten negativen Aspekte gehören Kryptowährungen bei vielen jüngeren Menschen, die schon mit ihnen aufgewachsen sind, mittlerweile zu einem gut ausbalancierten Portfolio dazu. Sie lockt die Wertsteigerung in den vergangenen Jahren: Aus 1000 Euro, die vor zehn Jahren in Bitcoin investiert wurden, wären heute umgerechnet über 66.000

Euro geworden. Da kann man Bedenken schon einmal über Bord werfen. Aus dem Spielgeld kann reales Vermögen entstehen.

Erst am vergangenen Wochenende im DFB-Pokalfinale präsentierte sich eine Krypto-Börse als einer der Hauptsponsoren im Berliner Olympiastadion. Das Phänomen ist längst in der Masse angekommen.

Klar ist auch: Selbst wenn es den politischen Willen gäbe, ließen sich Bitcoin und Co. nicht mehr verbieten. Nicht einmal der Anti-Krypto-Aktivist McKenzie spricht sich für ein Verbot aus. Eine deutlich strengere Regulierung ist aber allemal nötig. Und außerdem gibt es nun wirklich überhaupt keinen Grund, die Digitalwährungen gegenüber der Anlegekonkurrenz auf dem Aktienmarkt zu bevorzugen.

Die gute Nachricht ist: Derzeit ist politisch einiges in Bewegung. Was auch daran liegt, dass sowohl in Brüssel, als auch in Berlin die Haushaltslage sehr angespannt ist und neue, möglichst hohe Einnahmen, die weder Investitionen in die reale Wirtschaft noch den Konsum abwürgen, händeringend gesucht werden. Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) plant offenbar sogar schon mit entsprechenden Einnahmen. Einen Beschluss, wie so eine Abgabe ausgestaltet werden soll, gibt es aber bisher nicht. Es wird höchste Zeit.

Schlechte Reality-Show



Von Thomas Spang

US-Präsident Trump sollte sein Vorgehen endlich ändern und ernsthaft verhandeln, fordert unser Autor.

Donald Trump stürzte planlos in den Krieg gegen Iran. Nun weiß er noch weniger, wie er wieder herausfindet. In Echtzeit lässt er die Welt auf seinem Sprachrohr Truth Social an seinen oft stündlich wechselnden Befindlichkeiten teilhaben. Damit torpediert er jede Chance auf diskrete Diplomatie.

Die hat er ohnehin an seinen Golf-freund Steve Witkoff und Schwiegersohn Jared Kushner ausgelagert, denen jegliche Expertise fehlt. Die Fachleute mit Kenntnissen der Sprache, Kultur und Politik Irans im Außenministerium hat er entweder gefeuert oder an die Seitenlinie verbannt.

Das Ergebnis ist eine schlechte Reality-TV-Show, in der der Gastgeber sein Publikum mit immer neuen Wendungen bei Laune hält. Mal steht ein Deal unmittelbar bevor, dann droht er mit dem Untergang einer Zivilisation, ehe er wieder zur Umsicht mahnt.

Die Öffentlichkeit sollte endlich aufhören, dem auf Truth Social erzeugten Narrativ zu folgen. Indem ein Teil der US-Medien das für bare Münze nimmt, feuern sie das Spektakel nur an.

Die nüchterne Wirklichkeit ist, dass Trump nicht weiß, was er tut. Jede Rahmenvereinbarung mit Iran, die hinter dem Status quo vor Beginn des Angriffskriegs zurückbleibt, ist eine Niederlage. Das birgt die Gefahr einer erneuten Eskalation, die das Problem voraussagbar auch nicht löst.

Letztlich führt an echten Verhandlungen für ein Ende dieses Krieges kein Weg vorbei. Der Krieg mit Iran ist auf Dauer nicht als Reality-TV-Show zu führen und der reale Krieg folgt nicht dem Drehbuch Trumps auf Truth Social.



Impressum



Ein Unternehmen der Stimme Mediengruppe

Unabhängige Tageszeitung · 81. Jahrgang
Pflichtblatt der Baden-Württ. Wertpapierbörse Stuttgart
Herausgeber und Verlag Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn
Geschäftsführer Marc Becker, Tilmann Distelbarth
Druck Stimme Druck GmbH & Co. KG
Austraße 50, 74076 Heilbronn

Verantwortlich für Inhalt

Chefredakteur Uwe Ralf Heer

Stellvertreter Markus Merz, Tanja Ochs

News Management Alexander Hettich

Online Markus Merz, David Frey (stv.)

Content Regional/Kultur/Bildung Tanja Ochs,
Simon Gajer (stv.), Maren Wagner (stv.)

Politik/Wirtschaft/Wirtschaft Regional Jürgen Paul

Chefkorrespondent Wirtschaft Alexander Schnell

Politikdesk und Printproduktion Gerhard Mayer

Sport Stefanie Wahl, Lars Müller-Appenzeller (stv.)

Service- und Sonderthemenredaktion Tanja Weilemann,
Alexander Rülke (stv.)

Fotografie Mario Berger

Dokumentation Dagmar Weigel

Alle Genannten Anschrift wie Verlag

Redaktion Stuttgart Jens Schmitz, Axel Habermehl,
Ulrike Bäuerlein, Theodor Westermann

Redaktion Berlin Neue Berliner Redaktionsgesellschaft
mbH, Guido Bohsem (Ltg.), Stefan Kegel (stv.)

Redaktion Brüssel Katrin Pribyl

Korrespondenten in Washington, New York, London, Paris,
Warschau, Ankara und Madrid

Verantwortlich für Anzeigen Martin Künfer

Anschrift wie Verlag

HEILBRONNER STIMME

Postfach 2040, 74010 Heilbronn

Allee 2, 74072 Heilbronn

Telefon 07131 615-0, Telefax -200

Abo-Service: zeitung@stimme.de, -615

Anzeigen: anzeigen.stimme@stimme-mediengruppe.de, -600

Redaktion: redaktion.stimme@stimme-mediengruppe.de, -226

HOHENLOHER ZEITUNG

Bahnhofstraße 11, 74613 Öhringen

Telefon 07941 9161-0, Telefax -8062

Anzeigen: anzeigen-hz.stimme@stimme-mediengruppe.de

Redaktion: redaktion.hz@stimme-mediengruppe.de

Es gelten die Mediadaten Nr. 75 vom 1. Januar 2026

Auflage IVW-geführt

Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto. Bezugspreis im Jahresabo (monatlich im Voraus fällig) inklusive Frei Haus Trägerzustellung und 7 % Mehrwertsteuer 64,90 €, bei Postbezug außerhalb des Verbreitungsgebiets 79,50 €; dienstags mit Fernsehillustrierte prima. Eine Kündigung ist mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende möglich und kann telefonisch unter der Rufnummer 07131 / 615-611 erfolgen. Bei Nichterschein der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Eine Nutzung aller Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken), auch der mit „dpa“ gekennzeichneten Inhalte, für kommerzielles Text und Data Mining im Sinne des § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.“



Von unserem Korrespondenten
Thomas Spang und dpa

WASHINGTON/TEHERAN Während die Verhandler in Pakistan um jedes Wort ringen, wird am Persischen Golf wieder geschossen. Die US-Streitkräfte nahmen nach eigenen Angaben Raketenstellungen und zwei Schnellboote der Revolutionsgarden unter Beschuss, die Minen in der Straße von Hormus verlegt haben sollen.

Ein Sprecher des Regionalkommandos der US-Streitkräfte erklärte, die jüngsten „Angriffe zur Selbstverteidigung“ dienten dem Schutz der Truppen vor Bedrohungen durch das iranische Militär. Die iranischen Revolutionsgarden warnen vor jedem Bruch der Waffenruhe durch die Vereinigten Staaten und pochten auf ihr Recht auf Gegenschläge.

Attacke gegen Hisbollah

Gleichzeitig intensiviert Israel seine Angriffe gegen die Hisbollah im Süden des Libanon. Dabei sind nach libanesischen Angaben zwölf Menschen getötet worden. Insgesamt sind laut israelischem Militär in der jüngsten Angriffswelle mehr als 100 Hisbollah-Ziele in der Bekaa-Ebene und anderen Orten im Süden des Landes angegriffen worden. Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu steht innenpolitisch unter Druck, die Angriffe auszuweiten, auch wenn dies einen Konflikt mit US-Präsident Donald Trump auslösen sollte. Im Libanon wächst angesichts dessen die Sorge vor einer Eskalation.

Beobachter befürchten, dass eine weitere Intensivierung der Kämpfe zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon auch die aktuell laufenden Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran erschweren könnte. Teheran besteht darauf, dass das angepeilte Rahmenabkommen sowohl den Krieg mit den USA und Israel als auch den Konflikt Israels mit der Hisbollah umfassen müsse. Der Waffenstillstand wirkt so brüchig wie nie zuvor.

Auf Truth Social lieferte der Präsident einen Live-Kommentar zum Geschehen. Die Gespräche mit Iran liefen „ganz nett“. Falls sie scheiterten, gebe es weitere Angriffe. „Das wird entweder ein großartiger Deal für alle oder kein Deal für alle.“

Trump's Äußerungen zu Iran überstehen kaum noch einen 24-Stunden-Nachrichtenzyklus, bevor sie sich in unauflösbare Widersprüche verstricken. Weil die Medien über jede Laune auf Truth Social so berichten, als spiegle sie reale Entwicklungen, wechselten die Schlagzeilen in den vergangenen Tagen von der Erwartung einer Wiederaufnahme der Kämpfe über einen unmittelbar bevorstehenden Durchbruch hin zur Mahnung, Geduld zu haben. Tatsächlich hängen die Gespräche an denselben Stellen fest, an denen schon die Unterhändler vor dem Angriff der USA und Israels im Februar die Zähne ausgebissen hatten. Darauf deutet der Drei-Phasen-Plan hin, der laut Reuters verhandelt wird. Zunächst soll der Krieg formell für beendet erklärt, dann die Blockade der Straße von Hormus aufgehoben und

Waffenruhe in Nahost ist brüchig

Neue Angriffe erschweren Trumps Suche nach einem Notausgang aus dem Krieg

schließlich ein 30-Tage-Fenster für Verhandlungen über ein breiteres Abkommen geöffnet werden. Darin geht es um Irans Atom- und Raketenprogramm sowie die Aufhebung der Sanktionen.

Eingefrorenes Vermögen

Iran verlangt im Gegenzug für einen Verzicht auf Gebühren für die Passage der Straße von Hormus die Freigabe seiner im Ausland eingefrorenen Guthaben. Laut iranischer Nachrichtenagentur Fars verhandelte darüber der Direktor der Zentralbank Abdolnaser Hemmati bei Gesprächen in Katar, das einen Teil der Mittel festhält. Mit Inkrafttreten eines Rahmenabkommens zwischen den Kriegsparteien müsste die Hälfte von insgesamt 24 Milliarden Dollar (rund 21 Milliarden Euro) zur Verfügung gestellt werden, berichtete die iranische Nachrichtenagentur Tasnim. Die restliche Summe müsse innerhalb einer 60-Tage-Frist, die für das Rahmenabkommen

von beiden Kriegsparteien genannt wurde, überwiesen werden, hieß es bei Tasnim weiter.

„Da fragt man sich, warum der Krieg überhaupt begonnen hat“, bringt Senator Lindsey Graham das Unbehagen der Iran-Hardliner in Trumps Partei auf den Punkt. Der Präsident scheine das „selbst nie verstanden zu haben“, legt der Analyst David Frum im „Atlantic“ den Finger in die Wunde. Unter den wechselnden Gründen für den Angriff auf Iran im Februar führte Trump mal den Regimewechsel in Teheran an, dann die Zerstörung der militärischen Fähigkeiten und das Ende des Atomprogramms.

Drei Monate später sitzt das Regime fester im Sattel als zuvor, verfügt laut CIA-Einschätzungen weiterhin über 70 bis 75 Prozent seiner Raketen und kontrolliert die Straße von Hormus. Ein Coup unter Führung des Hardliners Mahmud Ahmadinedschad erwies sich als Wunschdenken. Was bleibt, ist das

Beharren darauf, dass Iran keine Atombombe bekommen darf.

Das ist weniger als der Status quo vor dem Angriff auf Iran im Februar. Und steht im Widerspruch zu Trumps Behauptung, das Bombardement der Nuklearanlagen von Isfahan im vergangenen Sommer sei ein „historischer“ Erfolg gewesen. „Er schien das wirklich zu glauben“, meint Frum.

Neuer Ton zu Verhandlungen

Trump hat sich mit seinem als „kleiner Ausflug“ an den Persischen Golf verkauften Krieg verrannt. Angesichts steigender Ölpreise und sinkender Zustimmungswerte sucht er nach einem Ausweg. Er ließ dabei so viele Ultimaten folgenlos verstreichen, dass die Glaubwürdigkeit der Supermacht auf der Strecke blieb. Nach dem Zickzack am Feiertagswochenende teilte Trump ungezwungen diplomatisch mit, die Verhandlungen „verlaufen geordnet und konstruktiv“, und er habe seine Vertreter angewiesen, „beim Deal nichts zu überstürzen, da die Zeit auf unserer Seite ist“. Er fügte hinzu, es dürfe keine Fehler geben. „Unser Verhältnis zu Iran wird viel professioneller und produktiver.“

Das klang ganz anders als die Siegesgewissheit nach den ersten Tagen der Bombardements. Damals tönte er auf seiner PR-Plattform, es werde „keinen Deal mit Iran geben außer der BEDINGUNGSLOSEN KAPITULATION“. Auf Analysten wie Frum wirkt Trump hilflos. Er versuche, den Amerikanern weiszumachen, „ein Krieg, den er verloren hat, sei in Wirklichkeit ein großer Sieg“.

Frieden auf dem Rückzug: Sind UN-Friedensmissionen am Ende?

Immer weniger Einsätze für Blauhelme der Vereinten Nationen – Organisation fehlt es an Geld – Forscher befürchten Folgen

Von Anne Pollmann und
Julia Wäschenbach

STOCKHOLM UN-Blauhelme sollen Frieden sichern, wo Konflikte eskalieren. Doch um internationale Friedensmissionen ist es immer schlechter bestellt. Das Geld wird knapper, die Einsätze weniger, die Truppen schrumpfen.

Aktueller Bericht

Laut dem aktuellen Bericht des Sipri-Instituts (Stockholm) fiel die Zahl der UN-Blauhelme und anderer Einsatzkräfte bei Friedensoperationen 2025 auf den niedrigsten Stand seit mindestens 25 Jahren. Ende Dezember waren es 49 Prozent weniger als noch vor zehn Jahren. Insgesamt 58 internationale Friedensmissionen in 34 Ländern oder Gebieten gab es im vergangenen Jahr – drei weniger als 2024. „Wenn die Entwicklung so weitergeht, könnte es zu einer dramatischen Schwächung der multilateralen

len Konfliktbewältigung und einer fast vollständigen Marginalisierung von Institutionen wie den Vereinten Nationen kommen“, sagte Jair van der Lijn, Leiter des Sipri-Programms für Friedensoperationen, laut einer Mitteilung.

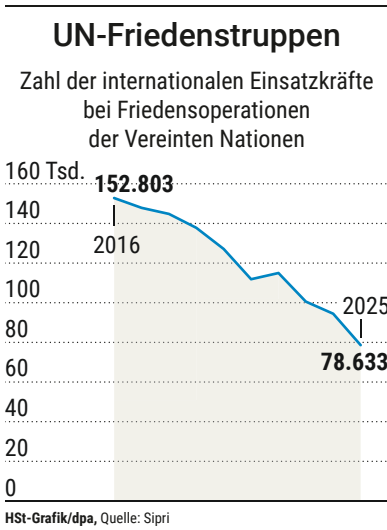
Die Gründe für den Rückgang laut dem Friedensforscher: ein „perfekter Sturm“ aus finanziellen, politischen und geopolitischen Faktoren. Großen Einfluss hatte eine Finanzierungslücke von zwei Milliarden US-Dollar, die im Sommer 2025 bei den UN-Friedensmissionen klaffte. Erst Ende Januar warnte UN-Generalsekretär António Guterres erneut vor einem finanziellen Kollaps der Vereinten Nationen. Die Vereinten Staaten sind der größte Beitragszahler. Allein die USA schulden der finanziell stark unter Druck stehenden Organisation Milliarden. Im Budget für Friedensmissionen sind es nach UN-Angaben rund 2,2 Milliarden Dollar. Zum Vergleich: Der Haushalt für das gesamte UN-



UN-Friedenstruppen sichern die libanesischen Grenze zu Israel. Foto: dpa

Peacekeeping beläuft sich für 2025/2026 auf 5,38 Milliarden Dollar.

Sipri-Forscher Jair van der Lijn warnte vor den Konsequenzen des Rückgangs von Friedenssicherungseinsätzen. „Die Folge dürften mehr Konflikte sein, und diese Konflikte werden wahrscheinlich noch



schwerwiegendere Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung haben, da Staaten seit langem etablierte Normen aufgeben“, sagte van der Lijn.

Damit dürfte auch US-Präsident Donald Trump gemeint sein. Trump hat sich immer wieder kritisch über die UN geäußert. Während die Re-

formbedürftigkeit der Organisation kaum bestritten wird, sehen Kritiker im US-Kurs vor allem den Versuch, die Organisation finanziell und politisch unter Druck zu setzen.

Im UN-Sicherheitsrat hätten harte Forderungen und Vetodrohungen der ständigen Mitglieder die Entscheidungen über die Verlängerung von Mandaten für Einsätze erschwert, so die Friedensforscher. Ein Beispiel dafür ist die seit 1978 bestehende UN-Friedensmission Unifil im Libanon. Die sonst routinemäßige Verlängerung des Mandats scheiterte 2025 vor allem am Widerstand der USA. Gemeinsam mit Israel drängte man auf ein Ende der Mission, die nun im Dezember ausläuft.

Seit 2014 wurden nach Sipri-Angaben keine neuen UN-geführten Friedenssicherungseinsätze mehr beschlossen. Stattdessen entstanden regionale Initiativen. Auch diese hätten jedoch mit Finanzierungsproblemen und schwierigen Entscheidungsprozessen wegen geo-

politische Rivalitäten zu kämpfen – beispielsweise im Sudan und in der Ukraine.

Folgen für Konflikte

Eine Folge der sinkenden Unterstützung für die Vereinten Nationen laut der Forscher: Die Reaktion auf internationale Krisen findet häufiger außerhalb klassischer multilateraler Missionen statt. Statt gemeinsamer Friedenseinsätze gebe es zunehmend einseitige oder bilaterale Lösungen und kurzfristige Absprachen. Diese seien „oft stärker militarisiert und direkter von den Eigeninteressen der beteiligten Staaten beeinflusst“, so der Sipri-Bericht.

Doch die Friedensforscher machen auch Hoffnung: „Der Zusammenbruch der multilateralen Konfliktbewältigung ist nicht unvermeidlich“, so Claudia Pfeifer Cruz von Sipri. Dafür müssten Staaten sich aber wieder stärker finanziell engagieren und größeren politischen Spielraum“ schaffen. dpa

Massive Drohungen gegen Ukraine

MOSKAU Der Chef des russischen Parlaments, Wjatscheslaw Wolodin, hat den Einsatz von Massenvernichtungswaffen gegen die Ukraine angedroht im Fall von Angriffen gegen die Zivilbevölkerung in Russland. „Das alles kann dazu führen, dass wir die Waffe einsetzen, die von niemandem mehr eine Spur übrig lässt“, sagte Wolodin einer Pressemitteilung des Parlaments, der Staatsduma, zufolge. Er warnte davor, es so weit kommen zu lassen. Auslöser der neuen Drohung ist ein Drohnenangriff auf ein Wohnheim in Starobilsk im von Russland besetzten Gebiet Luhansk. Den Angaben der Besatzungsbehörden zufolge kamen bei der Attacke in der vergangenen Woche 21 Zivilisten ums Leben. Der Generalstab in Kiew wiederum teilte mit, der Angriff habe einer Drohneneinheit des russischen Militärs gegolten. Russlands Präsident Wladimir Putin hatte nach der Attacke Vergeltung angeordnet. Am Sonntag setzte das russische Militär dann bei einem Großangriff auf die Ukraine unter anderem auch die neue und wegen ihrer Zerstörungskraft besonders gefürchtete Mittelstreckenrakete des Typs Oreschnik ein. Insbesondere die Hauptstadt Kiew wurde dabei schwer getroffen.

Weitere Schläge gegen Kiew sollen nach Angaben aus dem russischen Außenministerium folgen. Moskau führt auch hier zur Begründung Vergeltung für den Tod von Zivilisten in Starobilsk an. Der russische Außenminister Sergej Lawrow informierte über die möglichen Angriffe auch US-Außenminister Marco Rubio.

Das Auswärtige Amt kritisiert scharf die jüngsten Drohungen Russlands gegen die Ukraine und ausländische Diplomaten. Nach der Aufforderung Russlands, dass ausländische Bürgerinnen und Bürger Kiew verlassen sollen, bestellte das Auswärtige Amt den russischen Botschafter in Berlin ein, wie es auf der Plattform X mitteilte. Das Außenministerium schrieb auf X. „Wir lassen uns durch Drohungen nicht einschüchtern.“ dpa

Kurz notiert

Internetsperre gelockert

TEHERAN Die nahezu vollständige Internetblockade im Iran ist einem Bericht zufolge teilweise wieder aufgehoben worden. Live-Daten zeigten, dass Internetverbindungen nach mehr als zwei Monaten teils wiederhergestellt worden seien, berichtete die auf Internetsperren spezialisierte Organisation Netblocks auf X. Es handelte sich demnach um „die längste landesweite Internetabschaltung in der jüngeren Geschichte“. Es sei jedoch unklar, ob die Wiederherstellung von Dauer sein wird. dpa

Rückschau 27. Mai

1931 Vor 95 Jahren

Der Schweizer Physiker Auguste Piccard und sein Assistent starten in Augsburg zum ersten Flug von Menschen in die Stratosphäre.

2016 Vor zehn Jahren

Barack Obama besucht als erster US-Präsident die japanische Stadt Hiroshima, die vor fast 71 Jahren von einer amerikanischen Atom-bombe zerstört wurde. Hiroshima stehe für den Beginn des „moralischen Erwachens“.

Kontakt

Resort Politik/Wirtschaft regional
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-438 Leitung: Jürgen Paul jüp
-325 Heiko Fritze frz
-283 Martin Peter map
-582 Alexander Schnell aos
E-Mail politik.stimme@stimme-
mediengruppe.de
wirtschaft.stimme@stimme-
mediengruppe.de

Von unserem Korrespondenten Hajo Zenker und dpa

BERLIN Sollen Kinderlose noch mehr in die Pflegeversicherung einzahlen müssen als bisher? „Der Vorschlag entkernt das Solidarprinzip weiter und würde die Pflegeversicherung noch ungerechter machen als ohnehin schon“, kritisiert Evelyn Schötz, pflegepolitische Sprecherin der Linken. Zuvor waren Überlegungen von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU) bekannt geworden, den Beitragszuschlag für Menschen ohne Kinder um 0,1 Punkte auf 0,7 Prozent anzuheben.

Schon seit 2005 müssen Kinderlose ab einem Alter von 23 Jahren mehr einzahlen als Beitragszahler mit Kindern. Aktuell liegt der allgemeine Beitragssatz für die gesetzliche Pflegeversicherung bei 3,6 Prozent. Arbeitnehmer und Arbeitgeber tragen ihn je zur Hälfte. Am Zuschlag von bisher 0,6 Punkten für Kinderlose beteiligt sich die Firma

„Die Pflegebranche braucht endlich eine klare und langfristige Strategie statt weiterer Stückwerk-Debatten.“

Thomas Knieling

dagegen nicht. Wer als Versicherter zwei oder mehr Kinder unter 25 Jahren hat, bekommt dagegen Abschläge auf den Standardbeitrag.

Laut Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) liefe die Idee darauf hinaus, dass Versicherte ohne Kinder ab einem Alter von 23 Jahren dann einen Beitragssatz von insgesamt 4,3 Prozent zahlen. Bei Versicherten mit Kindern bliebe es demnach bei den bisherigen Sätzen von 3,6 Prozent (ein Kind), 3,35 Prozent (zwei Kinder) beziehungsweise 3,1 Prozent (drei Kinder).

Unklarer Zeitplan

Ein Sprecher des Gesundheitsministeriums lehnte eine Stellungnahme zu dem Bericht über die Kinderlosen ab. Unklar bleibt zudem, wann



Die Finanzierung der gesetzlichen Pflegeversicherung funktioniert nicht mehr. Den Reformbedarf bestreitet niemand, aber über einzelne Maßnahmen wird debattiert. Foto: dpa

Kinderlosen drohen höhere Beiträge

Reformkonzept der Bundesgesundheitsministerin lässt weiter auf sich warten – Viele Spekulationen

das komplette Reformkonzept vorgestellt wird, das eigentlich bis spätestens Mitte Mai vorliegen sollte. Bisher sind nur einzelne Ideen publik geworden, etwa die Zuschüsse zeitlich zu strecken, mit denen Heimbewohner bei den Kosten entlastet werden. Betroffene, ihre Angehörigen oder auch die Sozialämter müssten also mehr zahlen. Geplant ist offenbar ebenfalls, den Zugang zu Leistungen der Pflegeversicherung zu erschweren und durch eine höhere Beitragsbemessungsgrenze Gutverdiener stärker zu belasten.

Für dieses Jahr rechnet Oliver Blatt, Chef des Spitzenverbandes aller gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, in der Pflegeversicherung mit einem Defizit von einer Milliar-

de Euro. Laut dem Chef der DAK, Andreas Storm, ist deshalb bereits in der zweiten Jahreshälfte eine Erhöhung des allgemeinen Beitragsatzes von bis zu 0,2 Punkten zu befürchten. Ministerin Warken geht sogar von einem Defizit von insgesamt mehr als 22,5 Milliarden Euro in den kommenden zwei Jahren aus.

Gesamtkonzept gefordert

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) mahnte ein Gesamtkonzept an: „Solche punktuellen Anpassungen reichen nicht aus“, sagte SoVD-Chefin Michaela Engelmeier der dpa. Darüber hinaus warnte sie vor der zusätzlichen finanziellen Belastung der betroffenen Beitragszahler. „Für Menschen, die ungewollt kinderlos geblieben sind, könnte

sich zudem ein Gefühl der Ungerechtigkeit einstellen.“ Der Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (VDAB) vermisst ebenfalls ein nachhaltiges Reformkonzept. Einzelvorschläge seien kein Ersatz dafür, sagte Bundesgeschäftsführer Thomas Knieling der Funke-Mediengruppe. „Die Pflegebranche braucht endlich eine klare und langfristige Strategie statt weiterer Stückwerk-Debatten.“

Auch der Vorstandschef der großen Krankenkasse DAK, Andreas Storm, warnt eindringlich vor den Folgen ausbleibender Reformen. „Die gesetzliche Pflegeversicherung ist ein Notfallpatient, der schnelle Rettungsmaßnahmen benötigt“, sagte Storm der dpa. „Pasiert nichts, brauchen mehrere

Pflegekassen kurzfristig Finanzhilfen, um die Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden.“ Noch in diesem Jahr seien steigende Kosten für Versicherte denkbar, fügte er hinzu.

Der Bund müsse „den Einstieg in die Rückzahlung der Corona-Hilfen in Höhe von 5,2 Milliarden Euro schaffen“, meinte Storm zudem. Dabei geht es um Mehrkosten, die während der Pandemie von den Pflegekassen getragen wurden, aber aus deren Sicht aus Steuermitteln beglichen werden sollten. Für die Pflegereform forderte Storm einen neuen Anlauf nach der Sommerpause. „Die bislang bekanntgewordenen Reforminhalte würden die Pflegekrise nicht lösen, sondern weiter verschärfen“, meinte der frühere CDU-Gesundheitspolitiker.

Indopazifik sicherer machen

NEU-DELHI Die USA, Indien, Australien und Japan haben im Rahmen ihres Vierer-Bündnisses die Vision von einem freien und offenen Indopazifik betont und neue Initiativen beschlossen. US-Außenminister Marco Rubio kündigte in Neu-Delhi an, die Quad-Gruppe wolle die Aktivitäten auf dem Meer in der Region besser überwachen. In diesem Kontext wolle die Gruppe zudem die Weitergabe von Daten in nahezu

Echtzeit zur kommerziellen Schifffahrt in der Region ausweiten. Außerdem werde es zum ersten Mal ein gemeinsames Hafen-Infrastrukturprojekt geben, von denen die Fidschi-Inseln profitieren würden, sagte Rubio.

Weitere Vereinbarungen des Außenministertreffens betrafen unter anderem die Zusammenarbeit bei kritischen Rohstoffen sowie der Energiesicherheit. dpa

Neue Proteste in der Türkei

Demos nach Absetzung des CHP-Parteichefs Özgür Özel –Polizei setzt Wasserwerfer ein



Die Polizei setzt Wasserwerfer ein, um Anhänger der größten türkischen Oppositionspartei, der Republikanischen Volkspartei (CHP), zu vertreiben. Foto: dpa

vorsitzenden abgesetzt. Im Raum stehen Vorwürfe, dass Delegierte bestochen wurden, um für Özel zu stimmen. Der CHP-Flügel um Özel weist die Vorwürfe zurück und legte Einspruch beim Obersten Gerichts-

hof ein. Als CHP-Chef setzte das Gericht vorläufig Özels umstrittenen Vorgänger Kemal Kilicdaroglu ein. Das löste bereits in der vergangenen Woche Proteste in der Hauptstadt Ankara aus. Die türkische Regierung

stellt die Ereignisse als innerparteilichen Konflikt dar. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan äußerte sich bislang nicht dazu.

Parteikongress gefordert

Auf der Kundgebung in Izmir forderte der 51-jährige Özel seinen 77-jährigen Nachfolger Kilicdaroglu auf, schnellstmöglich einen außerordentlichen Parteikongress abzuhalten. Dort würde er sich den rund zwei Millionen Parteimitgliedern erneut zur Wahl stellen. Özel kritisierte auch den Zeitpunkt seiner Absetzung: „Nach 47 Jahren haben wir es geschafft, die Partei auf den ersten Platz zu bringen. Spaltet die Partei nicht, haltet uns nicht auf bei unserem Weg an die Regierung.“ Er bezog sich dabei auf den überraschenden Erfolg der CHP bei den Kommunalwahlen im Jahr 2024 – ein Jahr nach Özels Wahl zum Parteivorsitzenden. Die Gerichtsent-scheidung sieht Özel auch als einen

Schritt der regierenden AKP an, um die Oppositionspartei in eine Krise zu bringen. Die neue Parteiführung habe den Titel des Parteivorsitzenden mit Hilfe der Justizorgane der AKP an sich gerissen, sagte er in seiner Rede. Dabei hätten sie allerdings die „treuen Mitglieder der Partei“ unterschätzt, die auf die Straße gehen.

Vor seiner Absetzung vom Parteivorsitz vergangene Woche hatte Özel der Zeitung „Pencere“ in einem Interview erklärt, er werde die CHP auf keinen Fall aufgeben. Eine Ersatzpartei werde nur dann gegründet, wenn die CHP von der Regierung aufgelöst werde. Die CHP steht seit langem unter Druck und sieht sich als Opfer einer politisch motivierten Kampagne der Regierung. Zahlreiche Bürgermeister und andere Politiker der Partei sitzen in Haft, der prominenteste ist der abgesetzte Istanbuler Bürgermeister Ekrem Imamoglu. dpa

„Sonst verwalten wir nur den Abstieg“

Die Finanzlage der Landesregierung ist nicht rosig: Der Königsweg, sagt Finanzminister Bayaz, sei Wirtschaftswachstum

Von unseren Korrespondenten
Annika Grah und Jens Schmitz

INTERVIEW Die Koalition steht, nun muss regiert werden – aber wie viel Geld steht in Zukunft zur Verfügung? Finanzminister Danyal Bayaz (Grüne) über die Lage von Land und Kommunen, die Pläne der neuen Regierung und seine Gründe, nicht in Schwarzmalerei zu verfallen.

Herr Finanzminister, im Koalitionsvertrag finden sich viele teure Versprechen. Bei welchen haben Sie die Hände über dem Kopf zusammenschlagen?

Danyal Bayaz: Es liegt in der Natur der Sache, dass ein Finanzminister nicht über jedes Vorhaben in einem Koalitionsvertrag glücklich ist. Ein Koalitionsvertrag ist allerdings ein Arbeitsprogramm für fünf Jahre. Es

„Es muss und kann nicht alles sofort umgesetzt werden.“

muss und kann nicht alles sofort umgesetzt werden. Wir leben außerdem in einer volatilen, dynamischen Welt und viele der Herausforderungen, die auf uns zukommen, kennen wir noch gar nicht. Wir müssen aber finanziell darauf vorbereitet sein.

Bei der Mai-Steuerschätzung sind die wirtschaftlichen Herausforderungen noch nicht voll durchgeschlagen. Was kommt da noch auf uns zu?

Bayaz: Der Wirtschaftsstandort steht unter massivem Druck. Das hat strukturelle Ursachen, die wir selbst in der Hand haben, und geopolitische, auf die wir keinen Einfluss haben. Der zweite China-Schock, also die wachsende chinesischer Dominanz in Hightech- und Zukunftsbranchen, trifft unser exportorientiertes Land ins Mark. Steuerlich knallt es daher bei den Kommunen wegen des Einbruchs der Gewerbesteuer richtig rein. Es wird keine einfache Lösung geben.



Für jede Maßnahme der neuen grün-schwarzen Landesregierung müsse die Frage im Raum stehen, ob sie zum Wirtschaftswachstum beitragen kann, sagt Finanzminister Danyal Bayaz. Foto: dpa

Das wird eine gemeinsame Aufgabe, die uns allen einiges abverlangen wird.

Der Koalitionsvertrag sieht das Land „Gemeinsam stark in stürmischen Zeiten“. Müsste man nicht klarer sagen, dass es in einer Schwächephase steckt?

Bayaz: Die Demokratie hat eine Ressource, die noch knapper ist als das Geld, und das ist Vertrauen. Man stärkt Vertrauen, indem man ein

realistisches, aber auch positives Bild von Zukunft zeichnet. Auf dem Weg dahin wird es Veränderungen, Zumutungen und Einsparungen geben müssen. Aber sie sind kein Selbstzweck, sondern der Preis, den wir heute zahlen, damit morgen wieder mehr möglich ist.

Die Kommunen stehen mit dem Rücken zur Wand. Werden Sie sie dieses Jahr wieder finanziell stützen müssen?

Bayaz: Die finanzielle Situation bei den Kommunen ist eine der zentralen Herausforderungen dieser Landesregierung. Es wäre nicht ehrlich, wenn ich behaupte, schon heute eine allseits verträgliche Lösung zu kennen. Die Bundesregierung hat einen Zukunftspakt für die Kommunen angekündigt, passiert ist noch nichts. Die dauerhafte finanzielle Stabilisierung der Kommunen bekommen wir aber nur mit Unterstützung aus Berlin hin.

Das verhindert aber keine Haushaltssperren in Städten und Gemeinden.

Bayaz: Kein Bundesland hat das Sondervermögen Infrastruktur so pauschal und in dieser Höhe an die Kommunen weitergegeben wie wir. Wir haben auch die Unterstützung bei den Themen Krankenhäuser oder Ganztag immer sehr ernst genommen. Und gleichzeitig ist die Finanzlage in einigen Kommunen dramatisch. Die Kommunen halten die öffentliche Daseinsvorsorge vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger aufrecht, wo die Menschen sofort am eigenen Leib spüren, läuft es oder läuft es nicht – und dieser Verantwortung werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten nachkommen. Denn auch das Land hat gewaltige finanzielle Herausforderungen.

Über welche Summen sprechen wir da?

Bayaz: Das Land kann die Defizite der Kommunen nicht vollständig ausgleichen, aber wir wollen die kommunalen Finanzen möglichst stabilisieren. Außerdem wollen wir mit Bürokratieabbau das Leben der Kommunen leichter machen. Daher unsere Zukunftskommission. Der Königsweg aus dieser Lage ist und bleibt aber Wirtschaftswachstum. Sonst verwalten wir zwischen den föderalen Ebenen einfach nur den Abstieg und das kann nicht unser Ziel sein. Deshalb muss für jede Maßnahme dieser Regierung die Frage im Raum stehen: Zahlt sie auf Wettbewerbsfähigkeit, Wirtschaftskraft und Innovationsfähigkeit des Landes ein. Denn nur das ist der Garant für zukünftige stabile Steuereinnahmen.

INFO Zur Person

Danyal Bayaz (42) ist seit 2021 Landesfinanzminister. Zuvor hatte der Unternehmensberater den Wahlkreis Bruchsal-Schwetzingen im Bundestag vertreten. Bayaz gehört seit 2005 zu den Grünen. Er ist mit der Grünen-Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag, Katharina Schulze, verheiratet, mit der er zwei Söhne hat. Das Paar lebt in München.

Angriffe auf Bahn-Sicherheitsdienst über das Pfingstwochenende

STUTTGART/GÖPPINGEN In Baden-Württemberg ist es zu Angriffen auf den Sicherheitsdienst der Deutschen Bahn gekommen. Wie die Bundespolizeieinspektion Stuttgart mitteilte, wurden bei zwei getrennten Vorfällen in einer S-Bahn sowie in einem Regionalexpress mehrere Mitarbeiter attackiert und verletzt.

Am Wochenende gerieten demnach zwei junge Männer in einer S-

Bahn in Richtung Kirchheim unter Teck mit den Ordnungskräften aneinander. Sie hatten sich gegen Mitrenacht im Zug eine Zigarette gedreht. Als das Personal sie aufforderte, dies zu unterlassen, reagierten die Heranwachsenden laut Bundespolizei sofort aggressiv und beleidigend.

Nach dem Ausstieg am Stuttgarter Hauptbahnhof soll die Situation

auf dem Bahnsteig eskaliert sein. Die Verdächtigen gingen die Bahnmitarbeiter den Angaben zufolge körperlich an und beschädigten deren Ausrüstung. Alarmierte Bundespolizisten stellten die Täter noch vor Ort. Bei einem von ihnen soll zudem ein verbotenes Springmesser gefunden worden sein.

Ein weiterer Vorfall ereignete sich im Landkreis Göppingen. In ei-

nem Regionalexpress nach Geislingen an der Steige stritt sich den Angaben nach ein 28-Jähriger zunächst verbal mit anderen Reisenden. Der Bahnsicherheitsdienst soll versucht haben zu schlichten, woraufhin sich der Mann auch gegen über den 27- und 31-jährigen Einsatzkräften aggressiv verhielt.

Beim Versuch, dem Randalierer Handfesseln anzulegen, wehrte sich

der Mann laut Bundespolizei heftig. Er schlug dem 27-Jährigen mit dem Ellenbogen gegen den Kopf. Im Verlauf des Gerangels gelang es dem Angreifer zudem, einem Mitarbeiter das Reizstoffsprüngerät zu entreißen und es gegen den 31-Jährigen einzusetzen. Die beiden Sicherheitsmitarbeiter erlitten leichte Verletzungen. Gegen die Beteiligten wird nun ermittelt. dpa

Was Grün-Schwarz Häuslebauern und Mietern verspricht

Grunderwerbsteuer und Mietpreisbremse – Eine Art Eigenheimzulage aus Baden-Württemberg?

Von unserer Korrespondentin
Annika Grah

STUTTGART Ein kostenloser Zuschuss vom Staat beim Kauf einer Immobilie – das klingt verlockend, vor allem in Ballungszentren, wo schnell ein paar hunderttausend Euro für ein Haus oder eine Wohnung fällig werden. Was können Hauskäufer und Mieter von der neuen Landesregierung konkret erwarten?

Der „Heimvorteil“

Zumindest beim Kauf der ersten Immobilien soll es einen Zuschuss geben. Den sogenannten „Heimvorteil BW“ – eine Idee, die auch im CDU-Wahlprogramm zu finden war. Wie das Programm ausgestaltet werden soll, steht nicht im Koalitionsvertrag. Vorbild sei Hessen, heißt es dort. Dort bekommen Menschen, die ihre erste Immobilie kaufen, 10.000 Euro. Kaufen mehrere Menschen gemeinsam ein Haus oder eine Wohnung, ist der Betrag auf

maximal 20.000 Euro gedeckelt. Die Gesamtsumme ist aber auf die Höhe der tatsächlich gezahlten Grunderwerbssteuer begrenzt. Ob und wann in Baden-Württemberg eine solche Förderung angesichts der schwierigen Haushaltslage umgesetzt wird, ist allerdings noch unklar.

Die Kaufnebenkosten

Zusätzlich will sich Grün-Schwarz im Bund für Freibeträge beim Ersterwerb einer Immobilie einsetzen. Außerdem will man im Bund dafür eintreten, dass sich Notar-, Grundbuch- und Maklerkosten am tatsächlichen Arbeitsaufwand orientieren und Darlehenszinsen für selbst genutzten Wohnraum steuerlich abzugsfähig werden. Doch der Umweg über die Bundespolitik macht den Ausgang eher ungewiss. „Was die Koalition selbst in der Hand hat, nämlich die Grunderwerbssteuer zu senken, lässt sie unangetastet“, kritisiert Sebastian Nothacker vom Eigentümerverband



Die grün-schwarze Landesregierung plant in ihrem Koalitionsvertrag, Menschen zumindest beim Kauf der ersten Immobilie unter die Arme zu greifen. Foto: dpa

Haus und Grund in Württemberg.

Die Grundsteuer

Das viel kritisierte baden-württembergische Grundsteuermodell stellt Grün-Schwarz nicht infrage. Es soll aber geprüft werden, ob Kommunen die Möglichkeit erhalten sollen, mit einem separaten Hebesatz übermä-

ßige Belastungen von Wohngrundstücken zu reduzieren. So kompliziert das formuliert ist, so kompliziert dürfte dann auch die Umsetzung sein. Und es ist fraglich, ob sich die Kommunen diese wichtige Einnahmequelle selbst beschneiden. Noch offen ist, ob Gerichte das Land zwingen, sein Modell anzupassen.

Die Mietpreisbremse

Die Grünen hatten die Mietpreisbremse schon vergangenes Jahr hart kritisiert – und dann einer Verlängerung um nur ein Jahr zugestimmt. Hintergrund war, dass ein neues Gutachten – die sogenannte Gebietskulisse – für die Mietpreisbremse zu Grunde gelegt worden war – und große Städte wie Mannheim oder Konstanz künftig nicht mehr unter das Instrument fallen. Das sorgte für Verdruss. Deshalb soll dieses Gutachten neu aufgezogen werden. Da die Verordnung nur bis Ende des Jahres verlängert wurde, muss die Koalition schnell handeln. Ob ein neues Gutachten allerdings so schnell vorliegt, ist fraglich. Zudem hängen an der Gebietskulisse weitere Verordnungen mit Nutzen für Mieter. Beispielsweise gilt dort, wo die Mietpreisbremse wirkt, eine Kündigungssperrfrist von fünf Jahren für Mietwohnungen, die in Eigentumswohnungen umgewandelt werden.

Heilbronn schneidet in Ranking gut ab

STUTTGART/KÖLN Bei einem bundesweiten Ranking des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zur Versorgung von Kommunen mit Ärzten, Schulen, schnellem Internet und vielen anderen Infrastruktur-Angeboten schneidet Baden-Württemberg insgesamt gut ab. In etlichen Städten ist die Versorgung demnach sehr gut. Das geht aus dem „IW-Gemeindecheck Daseinsvorsorge“ hervor, der im Auftrag des Tabakkonzerns Philip Morris erstellt worden war.

Böblingen kommt darin bundesweit auf Rang elf von insgesamt 10.817 Plätzen. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist auf Platz 15, gefolgt von Karlsruhe mit Rang 17. Etwas weiter hinten – aber dennoch im Bereich sehr gut – kommen Ulm (185), Freiburg (295), Konstanz (528) und Heilbronn (549). Im Bereich „sehr schlecht“ ist Bad Rippoldsau-Schapbach (Landkreis Freudenstadt) auf dem letzten Platz in Baden-Württemberg.

Ausgewertet wurden 17 Indikatoren in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Mobilität, Digitales und Freizeit. Bewertet wurden etwa die Versorgung mit Kitas und Schulen, die Anbindung an Autobahnen, Nahverkehr und Flughäfen und die Erreichbarkeit von Ärzten, Apotheken, Pflegeeinrichtungen, Theater, Museen, Schwimmbäder, aber auch die Mobilfunkabdeckung und die Breitbandverfügbarkeit. dpa

Kurz notiert

Meerschweinchen getötet

RENCHEN Sechs Meerschweinchen sind im Ortenaukreis in ihrem Gehege mutmaßlich getötet worden. Die Polizei geht nach Angaben eines Sprechers von einem menschlichen Täter aus. Die Besitzerin hatte die toten Tiere demnach am Freitag innerhalb und außerhalb des Geheges in ihrem Garten gefunden. Tierärzte sollen die toten Tiere jetzt untersuchen. dpa

Von Traktor überrollt

MASELHEIM Ein 70-Jähriger ist bei Arbeiten auf einem Feld bei Maselheim (Kreis Biberach) von einem rund 2,5 Tonnen schweren Traktor mit Anhänger überrollt worden. Dabei wurde er laut Polizei schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Passiert war der Unfall beim Verladen von Heuballen auf den Anhänger. Dabei sei das Fahrzeug nicht ausreichend gesichert gewesen. Als der 70-Jährige hinter dem Anhänger stand, sei er überrollt worden. Er wurde mit einem Hubschrauber in eine Klinik geflogen. dpa

Betrunken am Steuer

NÜRTINGEN Ein betrunkenen 55-Jähriger hat in Nürtingen sich selbst und andere im Straßenverkehr gefährdet und anschließend eine Beamtin angegriffen. Zeugen hatten die Ermittler alarmiert. Demnach sei der 55-Jährige mit seinem Wagen in derart starken Schlangenlinien unterwegs gewesen, dass er mehrfach beinahe Unfälle mit dem Gegenverkehr verursacht haben soll. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von mehr als drei Promille. Die Beamtin ordnete daraufhin eine Blutentnahme an. Dagegen habe sich der Mann auf dem Polizeirevier heftig gewehrt. Im Zuge der Auseinandersetzung trat er einer Polizistin in den Bauch. Ernsthaft verletzt wurde aber niemand. dpa

Hund greift Mädchen an

SCHWÄBISCH HALL Ein elfjähriges Mädchen ist beim Spielen mit ihrem Hund auf einem Sportplatz in Schwäbisch Hall von einem Hund angegriffen. Das fremde Tier habe den Hund der Elfjährigen am Samstag verletzt, wie die Polizei mitteilte. Das Mädchen selbst erlitt beim Versuch, die beiden Hunde zu trennen, leichte Verletzungen. Der Hund des Kindes war an der Leine, der andere nicht. Ihr Hund habe zu einem Tierarzt gebracht werden müssen. Die Polizei sucht nach dem Besitzer des angreifenden Hundes. dpa

Rauchen nimmt bei Jugendlichen laut Umfrage zu

KÖLN/WIESBADEN Jugendliche rauchen wieder mehr. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BiÖG). Demnach hat 2025 fast jeder Zehnte (9,6 Prozent) der 12- bis 17-Jährigen Nikotinprodukte konsumiert – 2021 waren es noch 6,1 Prozent. Vor allem der Konsum von Mehrweg-E-Zigaretten und Nikotinbeuteln habe deutlich zugenommen. In der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen dagegen sank der Anteil der Raucher im betrachteten Zeitraum von 29,8 Prozent auf 26,3 Prozent. Für die „Drogenaffinitätsstudie 2025“ hat das BiÖG von April bis Juli 2025 insgesamt 7001 junge Menschen im Alter von zwölf bis 25 Jahren befragt.

Laut der BiÖG-Befragung ist vor allem das Vapen bei jungen Menschen auf dem Vormarsch. So sei der Anteil der Konsumenten von Mehrweg-E-Zigaretten bei männlichen Jugendlichen seit 2021 von 2,9 auf 6,7 Prozent gestiegen. Bei Mädchen erhöhte er sich sogar von 1,8 auf 7,8 Prozent. E-Zigaretten seien oft der Einstieg in einen späteren Tabakkonsum, sagte der kommissarische Leiter des BiÖG, Johannes Nießen. „Jugendliche, die E-Produkte konsumieren, haben ein dreifach höheres Risiko später Tabak zu rauchen im Vergleich zu nicht rauchenden Jugendlichen.“ Wenn Nikotin „nach Cola, Kiwi, Kaugummi oder Menthol“ schmecke, senke das die Hemmschwelle und mache Nikotin für junge Menschen attraktiv, sagte der Sucht- und Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Hendrik Streeck. „Zum Teil sind diese Zusatzstoffe gesundheitsschädlich oder krebserregend und gehören nicht in die Lungen – erst recht nicht in die Lunge von Jugendlichen.“ *dpa*

Kurz notiert

In der Innenstadt gerast

MANNHEIM Bei Geschwindigkeitsmessungen in der Mannheimer Innenstadt hat die Polizei einen extremen Tempoverstoß registriert. Wie die Beamten mitteilten, war ein Autofahrer in der Reichskanzler-Müller-Straße mit einer Geschwindigkeit von 138 Kilometern pro Stunde unterwegs. Erlaubt sind in diesem Bereich lediglich 50 Kilometer pro Stunde. Die Beamten sprachen von einer „herausragenden Geschwindigkeitsüberschreitung“. *dpa*

Drei Beschuldigte

AUHAGEN Nach dem Angriff auf Besucher eines Pfingstfestes im niedersächsischen Ahagen mit einem schwer verletzten Mann ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen drei 18 Jahre alte Beschuldigte. Nach früheren Polizeiangaben hatten mehrere junge Männer in der Nacht auf Sonntag Besucher des „Auhäger Pfingstbiers“ angegriffen. Der Übergriff soll sich laut Zeugenaussagen ohne vorangegangenen Streit auf der Straße vor dem Festzelt ereignet haben. Neben einem 41-Jährigen, der in Krankenhaus behandelt wird, wurden demnach weitere Menschen verletzt. *dpa*

Klatsch & Tratsch

Theresa Weißbach Die Schauspielerin, bekannt aus dem ZDF-„Erzgebirgskrimi“, zieht es auch privat immer wieder zurück ins Erzgebirge. Hier leben nicht nur ihre Eltern, sondern auch viele Freunde und Bekannte, die sie regelmäßig besuche, sagte sie der Deutschen Presse-Agentur. „Von daher ist diese Verbindung nie wirklich abgebrochen. Ich brauche es sogar regelmäßig, den Boden meiner Heimat zu betreten.“ Das Erzgebirge bleibe für sie „etwas sehr Eigenes, was Besonderes“, sagt die 45-Jährige, die vorrangig in Berlin lebt, über ihre Heimat. „Ich mag diese Bodenständigkeit, die große Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft. Und wenn ich lange nicht da bin, merke ich erst mit etwas Abstand, wie sehr mich meine Region geprägt hat.“ *dpa*

Von den dpa-Korrespondenten

WETTER Die frühe Hitzewelle in Teilen Europas sorgt für Rekordtemperaturen, Warnungen und erste Todesfälle. In Frankreich kamen im Zusammenhang mit der anhaltenden Hitze bereits sieben Menschen ums Leben. Es gebe sieben Todesfälle, die „direkt oder indirekt mit der Hitze zusammenhängen“, darunter „mindestens fünf Fälle von Ertrinken“, sagte Regierungssprecherin Maud Bregeon im Fernsehsender TF1. Zwei weitere Menschen seien bei Sportveranstaltungen in Paris und im Großraum Lyon gestorben. Die Regierung rief zu großer Vorsicht auf.

In acht Departements im Westen des Landes galt die Warnstufe Orange. Der Wetterdienst Météo

„Dieser Rekord wackelt tatsächlich.“

DWD-Sprecher

France erwartete Höchsttemperaturen von bis zu 36 Grad. Bereits am Montag waren dort nach Behördenangaben für einen Maitag die höchsten Temperaturen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gemessen worden.

Rekorde in Großbritannien

Auch Großbritannien erlebt eine historische Hitzewelle. In der Nacht zu Dienstag fiel die Temperatur im Londoner Vorort Kenley nicht unter 21,3 Grad Celsius – damit war es nachts so warm wie noch nie im Mai seit Beginn der Aufzeichnungen. Am Montag waren tagsüber in mehreren Orten Rekordwerte von mehr als 30 Grad gemessen worden, im Südwesten Londons sogar 34,8 Grad. Für Teile Südenglands und Wales sagte der Wetterdienst Met Office weitere Höchstwerte bis 35 Grad voraus. Am Nachmittag steigt die Gewittergefahr. Für die Briten kamen die hohen Temperaturen zum guten Zeitpunkt: Tausende Menschen nutzten das lange Wochenende zum sogenannten „Spring bank holiday“ für Ausflüge.

Höhlendrama in Laos: Sieben Goldsucher sitzen fest

VIENTIANE Sieben Dorfbewohner sitzen seit Tagen in einer überfluteten Höhle im Norden von Laos fest. Spezialteams aus dem Nachbarland Thailand unterstützen inzwischen die schwierige Rettungsmission. Insgesamt waren nach Behördenangaben zehn Männer bereits am 19. Mai in eine Höhle im Bezirk Longchaeng in der Provinz Xaisomboun

vorgedrungen. Während drei Arbeiter entkommen konnten, wurden sieben weitere eingeschlossen, nachdem heftige Regenfälle die Ein- und Ausgänge der Höhle geflutet hatten. Teile der Höhle sollen zudem eingestürzt sein. Der Zugang zur Höhle führe durch einen nur rund 60 Zentimeter breiten Tunnel, durch den Einsatzkräfte etwa 100

Meter kriechen müssten, um den eigentlichen Schacht zu erreichen, zierte der thailändische Sender Channel 7 beteiligte Einsatzkräfte. Steigende Wassermassen verhinderten bislang jedoch ein weiteres Vordringen. Zusätzliche Sorgen bereiten niedrige Sauerstoffwerte in der Höhle sowie anhaltender Regen, der die Lage weiter verschärft. *dpa*

Zug prallt in Belgien in Schulbus

Four Menschen sterben, darunter zwei Kinder – Zusammenstoß an Bahnüberübergang

Von Leonie Asendorpf und Katharina Redanz

BUGGENHOUT Von einem „rabenschwarzen Tag“ spricht Politiker Kurt Moens, man sei schockiert und „zutiefst getroffen von dem, was geschehen ist“, sagt Bürgermeister Geert Hermans: Vier Menschen kommen am Morgen bei einem Zusammenprall zwischen einem Schulbus und einem Zug im flämischen Ort Buggenhout ums Leben. Ganz Belgien ist getroffen, die beiden Politiker und weitere Vertreter von Behörden und Gemeinde ringen bei einer Pressekonferenz sichtlich mit den Worten.

Der Bus war gegen 8 Uhr auf dem Weg zu einem sonderpädagogischen Schulzentrum. Er prallte ersten Erkenntnissen nach gegen eine Schranke an einem Bahnübergang und wurde dann von einem Zug erfasst. Der 49 Jahre alte Busfahrer, zwei Jugendliche im Alter von zwölf

und 15 Jahren und eine 27 Jahre alte Begleitperson, die allesamt mit dem Bus unterwegs gewesen waren, starben. Fünf weitere Kinder wurden zunächst schwer verletzt und in kritischem Zustand ins Krankenhaus gebracht. Ihr Zustand war zunächst stabil. Von den rund 100 Zugpassagieren erlitt eine Person einen Schock, sagt ein Sprecher des belgischen Bahnunternehmens SNCB.

Suche nach Unfallursache

Wie konnte es zu dem Unglück kommen? „Unsere Kamera belegen, dass der Bahnübergang ganz normal geschlossen war und eine Schranke von dem Bus verbogen wurde, als dieser auf den Bahnübergang fuhr“, schildert Frédéric Sacré, Sprecher von Infrabel, dem staatlichen Betreiber der Eisenbahninfrastruktur Belgiens, der belgischen Nachrichtenagentur Belga. Auch das rote Warnsignal soll geleuchtet haben. Der Bus sei vor dem Unfall auf einer

Straße entlang der Bahnlinie unterwegs gewesen, dann sei er nach links auf den Bahnübergang abgebogen. Demnach prallte der Bus nicht nur gegen die Schranke, son-



Ein Zug ist in Buggenhout mit einem Schulbus zusammengestoßen. Foto: dpa

dern auch gegen einen Metallmast, der Teile des Bahnübergangs stützte. Das habe die Situation mit Sicherheit weiter verschlimmert, so Sacré. „Der Zusammenstoß war ex-



trem heftig.“ Die Staatsanwaltschaft ermittelt noch zur genauen Unfallursache, das müsse man abwarten, sagt Belgiens Mobilitätsminister Jean-Luc Crucke.

Ein Mann stand vor dem geschlossenen Bahnübergang und wurde Zeuge des Unglücks. „Der Lieferwagen wurde in die Luft geschleudert, regelrecht katapultiert. Es ging blitzschnell, man glaubt gar nicht, wie schnell das geht. Meine Frau rannte dann hin, sie hörte Schreie und Weinen“, erzählt er dem belgischen Sender VRT.

Auch ein anderer Mann, der in der Nähe des Unfallorts wohnt, erlebte den Zusammenstoß Berichten zufolge mit. Er war gerade auf dem Weg zu seinem Auto, als er plötzlich einen lauten Knall hörte: „Dann sah ich den Kleinbus. Viele Leute führten Wiederbelebungsmaßnahmen durch, es wurde viel hin und her gerannt, und die Feuerwehr war auch schnell vor Ort.“ *dpa*



Am heißen Tag an der kühlen Seine: West- und Mitteleuropa hat eine Hitzewelle getroffen.

Foto: dpa

Porsche plant tiefe Einschnitte

Bei der VW-Tochter sollen mehr Stellen wegfallen – Beschäftigungssicherung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld auf Prüfstand

Von unserem Redakteur
Alexander Schnell

STUTTGART Bei vielen Beschäftigten von Porsche hatte die Nachricht im April Unmut ausgelöst: Da der Sportwagenbauer im vergangenen Jahr kaum noch Gewinn machte, wird erstmals seit 2007 keine Prämie ausgeschüttet. Die VW-Tochter bleibt in der Krise. Im ersten Quartal mussten die Stuttgarter einen deutlichen Absatzzrückgang hinnehmen, der Gewinn nach Steuern ging um 24,6 Prozent auf 391 Millionen Euro zurück. „Wir werden Porsche umfassen neu aufstellen, das Unternehmen schlanker, schneller und die Produkte noch begehrtlicher machen“, sagt Vorstandschef Michael Leiters, der das Ruder zum Jahresbeginn übernommen hat.

„Wir werden Porsche schlanker machen.“

Michael Leiters

Wie viele Stellen fallen in Deutschland insgesamt weg?

Angesichts der aktuellen Lage werde es „tiefe Einschnitte“ geben, wie zuletzt aus Kreisen des Autobauers zu hören war. Unternehmen und Betriebsrat verhandeln seit vergangenem Herbst über ein zweites Sparprogramm. Was es alles beinhaltet, ist bislang noch unklar. „Es wird einen weiteren Stellenabbau geben“, hatte der neue Vorstandschef bereits in Aussicht gestellt. Anfang Mai hatten Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, drei Tochterfirmen nicht mehr fortzuführen. Dadurch fallen rund 500 Stellen weg. Bereits im Frühjahr 2025 wurde bekannt, dass Porsche am Stammsitz in Zuffenhausen und im Entwicklungszentrum in Weissach rund 1900 Stellen abbaut. Nun berichten Insider, dass weitere 4000 bis 5000 Jobs auf der Kippe stehen. Betriebsbedingte Kündigungen sind angesichts der Beschäftigungssi-



Porsche-Chef Michael Leiters will die VW-Tochter wieder auf Kurs bringen. Dafür sind dem Vernehmen nach tiefe Einschnitte geplant. So soll es auf jeden Fall einen weiteren Stellenabbau in Deutschland geben.

Foto: Porsche

cherung in Deutschland bis Ende Juli 2030 ausgeschlossen.

Einer der Knackpunkte in den Verhandlungen ist wohl die Jobgarantie Genau um diese Beschäftigungsgarantie wird dem Vernehmen nach hinter den Kulissen aktuell heftig gerungen. Der Betriebsrat würde sie wohl gerne verlängern im Gegenzug für den geplanten Stellenabbau, der vornehmlich über Altersteilzeit und Vorruhestandsregelungen abgewickelt werden soll. Allerdings regt sich im Vorstand dem Vernehmen nach großer Widerstand. „Eine

Verlängerung ist in der Vorstandsetage aktuell kein Thema“, sagt einer, der nah am Geschehen dran ist. Porsche-Chef Leiters, einst Assistent des damaligen Vorstandsvorsitzenden Wendelin Wiedeking, ist seit jener Zeit krisenerprobt. Intern gilt er bereits als Macher, der zur Not tiefgreifende Veränderungen mit der Rückendeckung der beiden Eignerfamilien Porsche und Piëch durchsetzt. Zuletzt wurde der Vorstand des Autobauers von acht auf sieben Ressorts gestrafft. Car IT-Chef Sajjad Khan verlässt das Unternehmen zum 19. Juni.

Im Management herrscht Anwesenheitspflicht vor Ort, auch Tarifangestellte sollen künftig weniger Homeoffice machen können als bisher. Viel schmerzhafter sind aber andere Punkte, die Insidern zufolge auf der Sparliste des neuen Porsche-Chefs Leiters stehen. So sollen Urlaubs- und Weihnachtsgeld deutlich gekürzt werden. Aktuell ist alles noch Verhandlungsmasse. Aber der Druck auf den 54-Jährigen ist groß. Porsche war lange Zeit eine sichere Bank für den VW-Konzern, zweistellige Renditen und hohe Milliardengewinne waren fast schon

selbstverständlich. „Die größte Herausforderung für den VW-Konzern ist Zuffenhausen“, sagt Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer. Die US-Zölle würden Porsche genauso verletzlich machen wie der Preiswettbewerb bei E-Autos in China, erläutert der Branchenexperte. „Und in China belasten zusätzlich die hohen Importsteuern für hochmotorige Luxus-Verbrenner“, ergänzt der Direktor des Center Automotive Research“ mit Sitz in Bochum.

Strategieschwenk verschlingt hohe Milliardensummen

Neben den schwachen Geschäften in China und den US-Zöllen, die allein 2025 mit 600 Millionen Euro zu Buche geschlagen haben, kostet der Strategeschwenk des Unternehmens viel Geld. 2019 hatte Porsche

„Es wird einen weiteren Stellenabbau geben.“

Michael Leiters

mit dem Taycan sein erstes E-Auto vorgestellt. Zügig wollte man den Anteil der Stromer steigern. Das selbst erklärte Ziel von 80 Prozent bis Mitte des Jahrzehnts wurde schnell wieder einkassiert. „Gerade im Sportwagen- und Luxussegment beobachten wir, dass sich die Elektromobilität nicht so schnell entwickelt, wie das mal erwartet wurde“, sagt Vorstandschef Leiters.

Daher sollen Fahrzeuge mit Verbrenner länger laufen als zunächst geplant, bis spät in die 2030er Jahre. Die „Reskalierung des Unternehmens“, wie es Finanzvorstand Jochen Breckner nennt, schlug vergangenes Jahr mit 2,4 Milliarden Euro zu Buche. Geld, das die Stuttgarter erst mal verdienen müssen. Für 2026 peilt Porsche Umsatzerlöse von 35 bis 36 Milliarden Euro an, die operative Umsatzrendite taxiert das Unternehmen in einer Spanne von fünf bis 7,5 Prozent. In guten Zeiten waren es fast 20 Prozent.

Glücksecke

Samstagslotto 21. Ausspielung
1. Rang unbesetzt, Jackpot 48.103.547,50 Euro, 2. Rang 2.004.397,60 Euro, 3. Rang 7594,90 Euro, 4. Rang 2848,70 Euro, 5. Rang 123,50 Euro, 6. Rang 40,00 Euro, 7. Rang 14,80 Euro, 8. Rang 9,60 Euro, 9. Rang 6,00 Euro.

Super 6

1. Rang 100.000,00 Euro, 2. Rang 6666,00 Euro, 3. Rang 666,00 Euro, 4. Rang 66,00 Euro, 5. Rang 6,00 Euro, 6. Rang 2,50 Euro.

6 aus 45

1. Rang unbesetzt, Jackpot 41.769,40 Euro, 2. Rang unbesetzt, Jackpot 5221,10 Euro, 3. Rang 541,30 Euro, 4. Rang 15,30 Euro, 5. Rang 11,00 Euro, 6. Rang 1,70 Euro.

13er-Wette

1. Rang 52.334,90 Euro, 2. Rang 587,30 Euro, 3. Rang 47,70 Euro, 4. Rang 8,20 Euro.

Spiel 77

1. Rang 2.077.777,00 Euro, 2. Rang 77.777,00 Euro, 3. Rang 7777,00 Euro, 4. Rang 777,00 Euro, 5. Rang 77,00 Euro, 6. Rang 17,00 Euro, 7. Rang 5,00 Euro. (Ohne Gewähr)

Lindner berät Stuttgarter Börse

Neue Aufgabe für Ex-Finanzminister

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

KAPITALMARKT Die Boerse Stuttgart Group hat sich die Beratungsdienste von Ex-Bundesfinanzminister Christian Lindner gesichert. Wie das Unternehmen mitteilte, wird Lindner Mitglied im neu gegründeten Advisory Council der Börse. Lindner zähle zu den profiliertesten Köpfen der europäischen Finanz- und Wirtschaftspolitik und verfüge über breite Erfahrung an der Schnittstelle von Kapitalmarkt und wirtschaftlicher Transformation, begründete die Börse den Schritt.

Hochkarätiges Gremium

Im Advisory Council sitzen profilierte Persönlichkeiten aus Finanzindustrie, Wirtschaft, öffentlichem Sektor und Technologie, die die Börse als Ideengeber und Sparringspartner beraten sollen. Neben dem früheren FDP-Chef Lindner gehören dem Gremium folgende Personen an: Massimo Giordano (ehemaliger Managing Partner Europe bei McKinsey), Enrico Letta (ehemaliger italienischer Ministerpräsident), Sylvie Matherat (ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutschen Bank), Fleur Pellerin (ehemalige französische Ministerin für Digitales), Axel Weber (ehemaliger Präsident der Deutschen Bundesbank) und Ron Zuckerman (internationaler Tech-Investor).

Lindner lobt die Börse

„Europa braucht starke und innovative Kapitalmarktakteure, die technologischen Fortschritt mit regulatorischer Exzellenz verbinden“, sagt Matthias Voelkel, CEO der Boerse Stuttgart Group. Lindner bringe diese Perspektive mit: „politisch erfahren, international vernetzt und mit einem klaren Verständnis für die Zukunft des europäischen und internationalen Kapitalmarkts“. „Die Boerse Stuttgart Group gestaltet den europäischen Kapitalmarkt der Zukunft aktiv“, wird Lindner zitiert. Wie keine andere europäische Börsengruppe stehe sie für die Verbindung von klassischem Kapitalmarkt mit der digitalen Welt. „Ihr Mindset ist europäisch, und sie hat einen technologischen Führungsanspruch. In einer Zeit, in der die Weichen für die europäische Kapitalmarktunion gestellt werden, ist das eine starke Ausgangsposition.“

Nach dem Ausscheiden aus der Politik wechselte Lindner im Januar 2026 zur Autoland AG, wo er 2027 Vorstandsvorsitzender werden soll.

Verdi weitet Warnstreiks bei Postbank aus

FRANKFURT Kunden der Postbank müssen sich wegen Warnstreiks erneut auf Einschränkungen einstellen. Weil es in den Tarifverhandlungen für die zum Deutsche-Bank-Konzern gehörenden Beschäftigten keinen Fortschritt gibt, hat die Gewerkschaft Verdi für die nächsten Tage eine Ausweitung der Proteste angekündigt.

Zunächst soll es an diesem Mittwoch (27. April) das Backoffice tref-

fen, in dem Bankgeschäfte wie Zahlungsverkehr abgewickelt werden. Von Donnerstag (28. April) bis Samstag (30. April) sind dann die Beschäftigten in den Postbank-Filialen sowie in den Callcentern aufgerufen, ihre Arbeit niederzulegen.

Zudem will die Gewerkschaft die Hauptversammlung der Deutschen Bank am Donnerstag nutzen, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen: Verdi hat zu einer Demons-

tration aufgerufen. „Die Beschäftigten haben kein Verständnis dafür, dass von den Rekordgewinnen der Deutschen Bank nur die Aktionäre profitieren sollen, während die Bank in der Tarifrunde einen Reallohnverlust durchdrücken will“, erklärte Verdi-Verhandlungsführer Jan Duschek. Verdi fordert für etwa 9000 Beschäftigten der Postbank acht Prozent mehr Geld, mindestens aber 300 Euro pro Monat. dpa

Banken in die Pflicht genommen

FINANZEN Unbefugte Geldabhebungen von einem Konto sind nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt grundsätzlich von der Bank auszugleichen, solange keine Fahrlässigkeit beim Kontoinhaber vorliegt. Das Gericht sprach gegen eine Bank ein Urteil zur Zahlung eines unbefugten abgehobenen und nicht ausgeglichenen Betrags aus (Az.: 17 U 62/24). Der Kläger hatte bei der Bank ein Konto eröffnet und

Ende Juni 2019 einen Betrag von gut 300.000 Euro eingezahlt. Die Bankkarte sollte an seine Adresse in Frankfurt geschickt werden. Zwei mittlerweile Verurteilte hoben von diesem Konto von Ende Juni bis Ende August knapp 220.000 Euro mittels Karte ab – zu einer Zeit, als der Kontoinhaber im Ausland war. Nach seiner Rückkehr habe der Mann der Bank mitgeteilt, dass er noch keine Bankkarte habe. dpa

Claus Bischoff gibt Vorstandsvorsitz bei R. Stahl ab

Nach nur wenigen Monaten im Amt verlässt der neue Mann an der Spitze den Hohenloher Explosionsschutzspezialisten wieder

Von unserem Redakteur
Martin Peter

WALDENBURG Paukenschlag beim Explosionsschutzspezialisten R. Stahl: Wie das börsennotierte Unternehmen aus Hohenlohe am Dienstag in einer Ad-hoc-Meldung bekanntgab, haben sich der Aufsichtsrat und der Vorstandsvorsitzende Claus Bischoff darauf verständigt, die Zusammenarbeit mit sofortiger Wirkung zu beenden. Die Trennung sei einvernehmlich erfolgt, heißt es.

Bischoff habe demnach sein Amt als Mitglied des Vorstands auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen niedergelegt. Er werde zum 31. Mai aus dem Unternehmen ausscheiden. Bischoff war vor wenigen Monaten zu R. Stahl gewechselt, hatte erst seit Jahresbeginn den Posten des Vorstandsvorsitzenden inne. Sein Stellvertreter Tobias

Popp werde das von ihm verantwortete Ressort bis auf Weiteres übernehmen, teilt das Waldenburger Unternehmen mit. Der Aufsichtsrat habe bereits Schritte zur weiteren Nachfolgeplanung eingeleitet.

Im September präsentiert

Im September 2025 hatte der Explosionsschutzspezialist einen Wechsel an der Unternehmensspitze angekündigt: Der bisherige Vorstandsvorsitzende und CEO Matthias Hallmann hatte seinen Abschied zum Jahresende verkündet, er ging früher als geplant. Auch sein Ausscheiden sei auf eigenen Wunsch geschehen. Mit Bischoff hatte R. Stahl zugleich einen Nachfolger präsentiert.

Der Aufsichtsrat hatte Bischoff ab Oktober zunächst als weiteres Mitglied und stellvertretenden Vorsitzenden in den Vorstand berufen

und angekündigt, ihn „ab dem 1. Januar zum Vorstandsvorsitzenden zu bestellen“. Hallmann war seit Januar 2018 Vorstandsvorsitzender. Nicht immer hatte er es beim chronisch klammen Unternehmen leicht: Der Spielraum für Expansionen oder eine Transformation war schlicht zu

klein, weshalb R. Stahl sich in dieser Zeit nicht wie erhofft entwickelte.

Mit der Bestellung von Bischoff zum Vorstandsvorsitzenden hatte der Aufsichtsrat auf eine positivere Entwicklung gehofft. Im Februar – wenige Wochen nach seinem Amtsantritt – hatte der neue Mann der



Tobias Popp wird das Ressort von Claus Bischoff vorerst übernehmen.



Claus Bischoff war erst im Oktober zu R. Stahl gekommen.

Fotos: R. Stahl

Nils Krumm gewinnt Elevator Pitch der Region

HEILBRONN Nils Krumm aus Heilbronn hat den Elevator Pitch in der Region Heilbronn-Franken gewonnen – und sich das Ticket für das Landesfinale des Gründerwettbewerbs des Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gesichert. Er setzte sich mit seiner Idee, der Batterietechnologie zur Verbesserung von Lebensdauer, Sicherheit und Effizienz von Lithium-Ionen-Zellen, bei dem Vorentscheid durch.

„Herzlichen Glückwunsch an Nils Krumm“, sagte Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut. „Ich freue mich, dass die IHK Heilbronn-Franken gemeinsam mit den Campus Founders Gründern mit diesem Vorentscheid die Möglichkeit bietet, ihre innovativen Geschäftsideen einem breiten Publikum zu zeigen.“ Die Gründer würden mit ihren Ideen die Zukunft der Wirtschaft im Land prägen. „Mit unserer Landeskampagne Start-up BW möchten wir sie dabei bestmöglich unterstützen: von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Geschäftsmodell“, so Hoffmeister-Kraut. Ihr Ministerium richtet den Wettbewerb Start-up BW Elevator Pitch seit 2013 als Teil der Kampagne Start-up BW aus. red

Industrie steigert Umsatz und streicht Jobs

Studie zeigt: Besonders betroffen sind zwei Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft

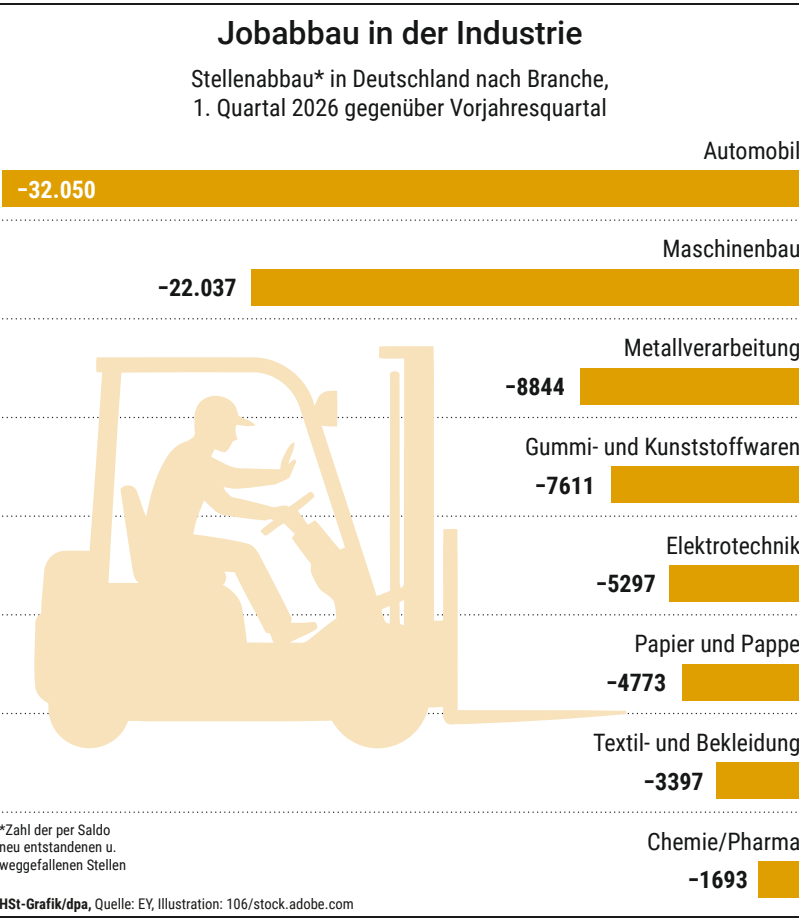
Von Alexander Sturm

FRANKFURT Die deutsche Industrie hat im ersten Quartal erstmals seit 2023 den Umsatz gesteigert, baut aber weiter im großen Stil Jobs ab. Das zeigt eine Studie der Beratungsgesellschaft EY, die auf Daten des Statistischen Bundesamts basiert und der Nachrichtenagentur dpa vorliegt.

Demnach sank die Zahl der Beschäftigten in der Industrie zum Ende des ersten Quartals auf 5,3 Millionen Menschen – ein Rückgang von 2,3 Prozent oder 127.300 zum Vorjahreszeitraum. Am meisten Arbeitsplätze gingen unterm Strich in der Autoindustrie verloren mit rund 32.000, gefolgt vom Maschinenbau (22.000) und der Metallherzeugung und -bearbeitung (8800).

Metallbranche steigert Umsatz stark

Zugleich sieht EY Hoffnung für die schwächelnde Industrie, der hohe Energie- und Arbeitskosten, Konkurrenz aus China und US-Zölle zu schaffen machen. Laut Studie stieg



der Umsatz in der Industrie im ersten Quartal um 1,7 Prozent auf gut 531 Milliarden Euro – das erste Plus binnen Jahresfrist nach zehn Quartalen mit Rückgängen. Zuletzt war die Industrie im zweiten Quartal 2023 gewachsen.

Hauptgrund für den jüngsten Anstieg sei ein Umsatzplus von 18 Prozent in der Metallbranche, dort wuchsen die Exporte um 28 Prozent zum Vorjahreszeitraum. Ein leichtes Plus schafften im ersten Quartal auch die Autobranche (2,1 Prozent) und die Elektroindustrie (1,4 Prozent). Dagegen sank der Umsatz in der Papier- und Textilindustrie um rund sechs beziehungsweise acht Prozent. „Die kommenden Monate werden zeigen, ob es sich beim Wachstum einiger weniger Branchen nur um ein Strohfeuer handelt oder um eine Trendwende“, sagt Jan Brorhilker, Managing Partner bei EY Deutschland.

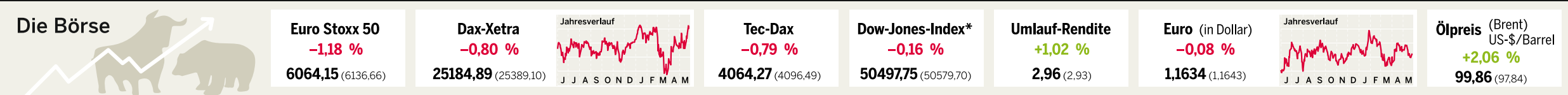
Rückenwind für die deutsche Industrie kam im ersten Quartal sowohl aus dem Inland, als auch von den Exporten. Im ersten Quartal war die deutsche Wirtschaft insgesamt überraschend stark gewach-

sen. Der Auftragsbestand in der Industrie stieg im März laut Statistischem Bundesamt um gut acht Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Allerdings dämpft der Iran-Krieg die Aussichten: Die Bundesregierung hat ihre Wachstumsprognose für 2026 auf 0,5 Prozent halbiert.

Experte rechnet mit weiteren Jobverlusten

Brorhilker erwartet weitere Jobverluste in der Industrie, denn in vielen Branchen bestünden erhebliche Überkapazitäten. Sorgen um Fachkräftemangel träten zunehmend in den Hintergrund. Die Bundesregierung habe wichtige Maßnahmen ergriffen wie den Industriestrompreis oder die Senkung der Körperschaftssteuer, diese wirkten aber erst zeitverzögert.

Bei vielen Unternehmen stünden inzwischen nicht mehr nur Sparprogramme, sondern auch die Schließung ganzer Werke zur Diskussion, sagte Brorhilker. „Eine solche Situation hat es in der deutschen Industrie sehr lange nicht gegeben.“ dpa



Dax Xetra														
	Div	Schluss 26.05.	Vortrag Eröffnung +/- %	Hoch	Tief	52 Wochen	Börsenkap.							
						Hoch	Tief	Mrd. Euro.						
Adidas	2.80	157,20	-0,41	157,55	155,10	227,70	129,95	28,30						
Airbus	3,20	172,32	-1,19	175,12	175,20	221,25	157,48	136,21						
Allianz vink. NA	17,10	388,90	-0,54	391,10	393,10	388,50	397,00	333,20	152,34					
BASF	2,25	51,32	-0,06	51,50	51,64	51,13	55,05	40,97	45,80					
Bayer	0,11	37,82	-1,54	38,00	38,25	37,48	49,78	24,45	35,27					
Beiersdorf	1,00	71,76	-1,32	72,82	72,92	71,32	122,60	69,10	17,30					
BMW St.	4,40	75,26	-0,24	75,16	76,02	74,86	97,92	70,94	43,64					
Brenntag	1,90	57,04	-0,07	57,26	57,42	56,72	63,76	43,72	8,24					
Commerzbank	1,10	36,71	-1,63	37,18	37,35	36,71	38,40	26,03	43,49					
Continental	2,70	69,02	+0,58	68,30	69,10	68,10	75,36	52,68	13,80					
Daimler Truck	1,90	41,68	-0,55	41,96	42,09	41,45	45,19	33,46	31,91					
Deutsche Bank	1,00v	28,63	-2,22	29,28	29,50	28,63	34,26	23,55	55,78					
Deutsche Börse	4,20	253,80	-0,05	256,10	258,80	253,20	291,80	200,10	47,79					
Deutsche Post	1,90	49,87	-0,78	50,14	50,48	49,84	51,72	36,99	57,35					
Deutsche Telekom	1,00	29,05	-1,36	29,49	29,56	28,95	34,44	26,00	140,89					
Eon	0,57	18,58	+0,76	18,55	18,75	18,42	20,39	14,60	40,89					
Fres. Med. Care	1,49	37,31	-0,88	38,00	38,10	37,23	52,58	34,57	10,95					
Fresenius SE	1,05	37,79	-1,69	38,56	38,56	37,69	52,96	37,69	21,11					
GEA Group	1,30	54,60	-1,62	55,50	55,50	54,60	66,80	53,70	9,85					
Hannover Rückvers.	12,50	242,00	+0,90	244,40	245,20	241,60	285,60	233,00	29,18					
Heidelb.Materials	3,60	181,30	+0,19	180,75	181,85	179,30	241,80	159,70	32,35					
Henkel VA	2,07	65,94	-0,99	66,34	66,62	65,94	84,20	61,28	11,75					
Infineon	0,35	77,55	+1,07	78,06	78,06	74,73	78,06	30,82	101,27					
Mercedes-Benz	3,50	50,92	+0,32	50,53	51,13	50,52	62,34	47,40	49,03					
Merck	2,20	128,35	+1,27	129,10	130,00	126,95	131,65	100,70	16,59					
MTU	3,60	302,30	-3,76	314,00	314,90	302,30	404,80	265,20	16,27					
Münchener Rück NA	24,00	473,10	-0,19	474,50	477,70	470,30	611,80	461,10	61,81					
Porsche Automt. VA	1,51v	32,47	+0,19	32,32	32,71	32,27	41,52	30,22	4,97					
Qiagen	0,30v	30,39	-0,67	30,62	30,62	30,19	47,60	27,56	6,58					
Rheinmetall	11,50	1237,20	-0,51	1243,60	1249,60	1229,20	2008,00	1099,20	53,89					
RWE St.	1,20	57,02	-0,56	57,72	57,72	56,97	62,00	32,43	38,56					
SAP	2,50	151,46	-1,95	154,46	154,58	150,40	273,55	135,44	186,07					
Scout24	1,50v	71,05	-1,73	72,75	72,75	69,80	122,80	62,70	5,33					
Siemens	5,35	272,55	-1,52	275,00	276,20	272,55	277,70	198,00	213,13					
Siemens Energy	0,70	181,30	+0,01	180,14	182,58	178,44	191,66	82,10	156,12					
Siemens Healthineers	1,00	34,62	-1,42	35,09	35,12	34,39	50,00	32,81	37,22					
Symrise	1,25	79,56	-0,18	79,88	79,88	78,84	107,20	64,70	10,77					
Vonovia	1,25	21,53	-0,14	21,52	21,74	21,43	30,69	20,09	17,99					
VW Vz.	5,26v	90,50	-0,48	90,74	91,52	90,38	109,15	82,66	18,66					
Zalando	0,00	22,36	+2,95	21,64	22,44	21,43	32,60	18,61	5,89					

Gewinner und Verlierer														
	Tages	Schluss	Veränd.		Tages	Schluss	Veränd.		Tages	Schluss	Veränd.		Tages	Schluss
	Hoch	Tief	26.05.	%		Hoch	Tief	26.05.	%		Hoch	Tief	26.05.	%
2G Energy	70,35	56,05	69,10	+21,33	Redcare Pharma	45,20	42,62	43,44	-4,06					
Vishay Intertech.	42,95	42,01	42,95	+6,10	MTU	314,90	302,30	302,30	-3,76					
Nissan	2,11	2,04	2,11	+5,82	Swiss Re	132,65	130,00	130,00	-3,56					
Nokia	14,10	13,09	14,10	+5,34	Ottobock	56,20	54,20	54,20	-3,56					
Innoscripta	83,10	76,70	82,20	+4,98	IBM	222,25	212,35	215,15	-3,43					

Deutsche Aktien															
	Schluss			Vortrag				Schluss			Vortrag				
	Div	26.05.	+/- %		Div	26.05.	+/- %		Div	26.05.	+/- %		Div	26.05.	+/- %
Adler Group	0.00	0.16	-2.40		KWS Saat	1.25	71.60	-0.83							
All for One Gr.	1.20	31.90G	-3.33		Leifheit	1.20v	171.5G	+1.78							
Alzchem Grp.	2.10	168.80	+0.84		Manz	0.00	0.06	+20.87							
Baader Bank	0.20v	6.76G	0.00		Medios	0.00v	13.36G	+0.60							
BayWa	0.00	2.71	+3.83		MeVis	0.95	22.60G	-0.88							
BB Biotech	2.46	48.00	+0.42		Min. Überk.T. VA	1.18	16.90G	0.00							
Befesa	0.64	34.80	+0.14		MLP	0.36v	8.11G	+0.25							
Berentzen	0.11	3.45G	-0.29		Müller Lila Log.	0.15v	4.62G	0.00							
Bertrandt	0.00	10.00G	+0.40		MVV Energie	1.30	29.90G	-0.99							
Borussia Dortmund	0.06	3.10G	-0.48		Patrizia	0.36v	7.59G	-0.65							
CCS Abwicklung	0.00	0.07	+26.92		Pfeiffer Vacuum	7.32	166.40	-0.48							
Cenit	0.00v	8.02G	+3.62		Pfisterer	0.85v	101.00G	+0.40							
CEWE Stiftung	3.00v	100.60G	-0.79		Progress	1.65	25.00G	-1.57							
Clariant	0.46	8.81	-1.12		ProSiebenSat.1	0.05	3.92G	-0.05							
Dermapharm	0.88v	47.85G	-1.14		R.Stahl	0.00v	12.30G	0.00							
Deutsche Beteilig.	1.00v	25.50G	-1.16		Realtech	0.00v	1.15G	0.00							
Deutsche Rohstoff	2.25v	96.10G	+4.80		Rhön-Klinikum StA	0.20v	12.50G	+1.63							
Dinkelacker	32.00	1090.00G	0.00		SAF Holland	0.65	19.70G	+1.13							
DMG Mori	1.03	46.80G	-0.21		Sartorius StA	0.73	181.40G	-2.16							
Einhell Germ.	1.90v	71.80G	-0.55		Schott Pharma	0.18	16.98G	+0.47							
ErlingKlinger	0.15	5.89	-1.01		Stabilus	0.35	17.88	0.00							
Energie Bad.-Württ.	1.70	67.60G	+0.30		Sto VA	3.31v	101.40G	+0.40							
EUWAX	3.26	48.90	-0.41		Stratec	0.60v	16.66G	+0.48							
Grammer	0.00	8.10G	0.00		Südwested. Salz.w.	1.90	61.00x	-1.61							
Grand City Pr.	0.30v	9.61	-1.84		Südzucker	0.00v	11.54G	0.00							
Grenke	0.42	12.70	-1.09		Surteco	0.00v	9.65G	0.00							
Hambg. Hafen	0.00v	21.70G	+0.46		TAKKT	0.00	2.45G	+0.62							
Hapag-Lloyd	3.00	112.10	-2.27		TK Nucera	0.00	8.84G	+0.40							
Hartmann	8.00	203.00	-0.98		Villeroy & Boch VA	0.85	16.15G	0.00							
Hawesko	1.00v	19.70G	0.00		Vincorion	0.00	18.00	-1.21							
Heidelb. Druck	0.00	1.41G	-0.14		Vorwerk, Frdr.	1.10v	69.60	+1.46							
Hornbach Hold.	2.40	79.00G	-0.13		Vossloh	1.15	69.10G	+0.22							
Hypoport	0.00v	81.45	-1.27		Wacker Neus.	0.70	18.52G	-0.43							
Klöckner & Co SE	0.20	12.32G	0.00		WasHtec	2.50	40.30	+0.25							
Koenig + Bauer	0.00	9.20G	0.00		Wüst. & Württ.	0.65	14.74G	+0.41							

Hohe Investition für eigenen Solarstrom

Um sich vor Engpässen bei der Energielieferung zu schützen, können sich die Ausgaben dennoch lohnen



Solarzellen auf dem Dach: Eine PV-Anlage kann keine langen Schattenphasen gebrauchen, wie etwa durch große Bäume oder Nachbarhäuser verursacht. Darauf sollten Eigentümer achten.

Foto: dpa

Von Klaus Meisheit

HEILBRONN Bei unserer Telefonaktion zum Thema privater Solarstrom haben Solarexperte Marcel Glaser von Elektro Glaser und Finanzierungs-experte Jörg Ziegler vom Verband der Privaten Bausparkassen, Fragen der Leser rund um Photovoltaikanlagen und Solarthermie beantwortet. Das Wichtigste im Überblick:

- **Können wir mit einer Photovoltaikanlage Stromkosten senken?** Grundsätzlich ist das möglich. Um Aufschluss über die realen Einspar-effekte zu erzielen, sollten Sie von einem Energieberater oder Fachun-ternehmen unbedingt die notwen-dige Größe der Anlage berechnen lassen. Hieraus können Sie auch ab-leiten, wann sich die Investition amortisiert haben wird.

- **Benötigen wir einen Stromspeicher für eine Photovoltaikanlage?** In Spitzenzeiten, also bei maximaler Sonneneinstrahlung, produziert eine PV-Anlage einen Überschuss an Strom, den Sie abends und nachts von einem richtig dimensionierten Akku abrufen können. Ansonsten würden 60 bis 70 Prozent des Solar-

stroms nur ins Stromnetz weiterge-leitet werden. Wichtig ist, dass der Stromspeicher richtig dimensio-niert und regelmäßig genutzt wird.

- **Das heißt?** Wenn Sie pro Jahr rund 3500 kWh Strom verbrauchen, wäre ein Spei-cher mit fünf kWh Kapazität vermut-lich passend. Die Kosten für einen Stromspeicher belaufen sich auf 1000 Euro je einer Kilowattstunde.

- **Was passiert mit dem Über-schussstrom der Solaranlage?** Der zumeist im Sommer und über Mittag anfallende Überschussstrom wird automatisch in das Netz des örtlichen Stromnetzbetreibers ein-gespeist. Die Menge wird am Zwei-richtungszähler der Solaranlage er-fasst. Der Netzbetreiber muss die-sen Strom aufnehmen und Ihnen nach gesetzlichen Vorgaben ver-güten.

- **Wie hoch ist die Vergütung für meinen Überschussstrom?** Wird Ihre Solaranlage bis Juli in Be-trieb genommen, bekommen Sie, je nach Größe der Anlage, bei Teilein-speisung, zwischen 5,50 und 7,78 Cent pro kWh eingespeistem Strom.

- **Wie groß muss eine PV-Anlage sein, um für ein Haus ausreichend Strom zu erzeugen?**

Als Faustformel in Deutschland gilt: rund 200 kWh jährlicher Stromer-trag pro Solarmodul. Für einen Zwei-Personen-Haushalt wären dies bei rund 2500 kWh Jahresver-brauch also theoretisch acht Modu-le. Sind noch ein E-Auto oder der Betrieb einer Wärmepumpe ge-plant, ist eine größere Anlage erfor-derlich. Sie sollten sich von einem Energieberater oder Fachunterneh-men unbedingt die notwendige Größe der Anlage berechnen lassen.

- **Wir haben nicht ausreichend Ei-genmittel. Können wir für eine PV-Anlage ein Baudarlehen auf-nehmen?**

Ja. Sie können bei Ihrer Hausbank oder Bausparkasse ein Sofortdar-lehen beantragen. Schwebt Ihnen die Anschaffung zu einem späteren Zeitpunkt vor, wäre auch ein Bau-sparvertrag denkbar, mit dem Sie weiteres Eigenkapital ansparen und ihn später mit einem Darlehen kom-binieren.

- **Wird eine PV-Anlage staatlich ge-fördert?**

Die staatliche KfW-Bank fördert mit dem „Kredit Erneuerbare Energien – Standard“ Anlagen zur Erzeugung von Strom, Wärme, zudem Netze und Speicher. Der Zinssatz beträgt momentan 3,48 Prozent. Anträge sind über die Hausbank oder Bau-sparkasse zu stellen.

- **Ist ein Darlehen bei Bank oder Bausparkasse da nicht günstiger?**

Die Darlehensbedingungen richten sich in jedem Fall nach Ihrer Bonität. Wenn Sie etwas Eigenkapital zur Verfügung haben, dürften Sie bei besagten Finanzinstituten ver-mutlich unter fünf Prozent liegen.

- **Rechnet sich die Investition in eine PV-Anlage denn?**

Nur langfristig. Eine genauere An-gabe kann man machen, wenn man Verbrauchsdaten und den künftigen Stromertrag kennt. Hinzu kommen Wartung der gesamten Anlage. Vo-raussetzung für alles ist eine ent-sprechend ausgelegte Elektro-installation Ihres Hauses.

- **Unterliegen die PV-Module kei-nem Verschleiß?**

Doch, in geringem Maße. Die alters-bedingte Degradation weist eine

Leistungsbeeinträchtigung von 0,5 Prozent pro Jahr auf. Es gibt zudem technisch bedingte, eher seltene Degradationsarten, bei denen Ener-gieverluste von bis zu 30 Prozent auftreten können. Häufigere Ursa-chen für einen Leistungsabfall sind Verschattungseffekte und Schmutz.

- **Kann ich mit Solarthermie eine teure PV-Anlage vermeiden?**

Nein. Zwar können Sie bei einer ebenfalls teuren Solarthermieanla-ge zusätzlich zur Warmwasserauf-bereitung auch das Heizsystem bis zu etwa 25 Prozent entlasten. Ge-eigneter aber ist die unterstützende Warmwassererzeugung, wodurch bis zu 35 Prozent Energie für Bad und Küche eingespart werden kann.

- **Wir wollen neu bauen. Löhnen sich Photovoltaik und Solarthermie?**

Grundsätzlich ist bei einem höher-stufigen Effizienzhaus der Einsatz von Erneuerbaren eine gute Sache, die sich langfristig rechnen wird. Handelt es sich um ein Neubauge-biet, so achten Sie bitte auf die künf-tige Bebauung und Begrünung, da-mit der Einsatz von Solarenergie nicht durch Schattenwurf be-einträchtigt wird.

DIHK reduziert Prognose für Konjunktur

BERLIN Die Deutsche Industrie- und Handelskammer senkt ihre Kon-junkturprognose für 2026 deutlich. Erwartet wird nur noch ein Wachs-tum des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 Prozent – statt wie zuvor 1,0 Prozent. DIHK-Hauptgeschäftsführerin Helena Melnikov sprach von einer Doppelkrise: „Zu den Struk-turproblemen in Deutschland kom-men die wirtschaftlichen Folgen des Krieges im Nahen Osten hinzu. Ge-schwächt durch drei Jahre Rezessi-on und Stagnation fühlen sich viele an ihrer Belastungsgrenze.“

Die DIHK ist damit noch pessi-mistischer als die Bundesregierung. Diese hatte ihre Konjunkturprogno-se halbiert und erwarte ein Wachs-tum von 0,5 Prozent. An diesem Mittwoch stellen die „Wirtschafts-weisen“ ihr Frühjahrsgutachten vor. Der Sachverständigenrat dürfte die Prognose ebenfalls deutlich senken. Im vergangenen November hatte das Expertengremium ein Wachs-tum von 0,9 Prozent erwartet.

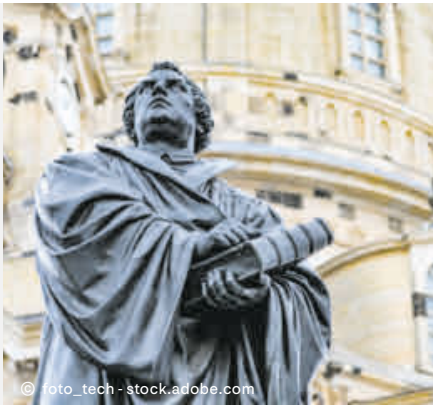
Die Stimmung unter Deutsch-lands Unternehmen habe sich im Frühsommer auf breiter Front ein-getrübt, so die DIHK. In einer Kon-junkturumfrage bewerteten die Un-ternehmen ihre Geschäftslage so negativ wie zuletzt in der Corona-Pandemie. dpa

Kurz notiert

Unbefristeter Streik

NEUSTADT Beim Autozulieferer Mah-le am Standort im niederbayeri-schen Neustadt an der Donau sind die Beschäftigten in einen unbefris-teten Streik getreten. Zum Auftakt gab es eine Kundgebung vor dem Werksgelände. Laut IG Metall ist die Produktion dort vollständig zum Er-liegen gekommen. „Die Beschäftig-ten sind entschlossen, mit aller Kraft für ihre Arbeitsplätze und den Erhalt des Standorts zu kämpfen“, hieß es. Mit 98,4 Prozent Zustim-mung hatten sich die IG-Metall-Mitglieder unter den rund 400 Mit-arbeitern in einer Urabstimmung für einen unbefristeten Streik aus-gesprochen. Mahle wollte dies nicht kommentieren. Das Unternehmen mit Sitz in Stuttgart hatte kürzlich angekündigt, den Standort im ers-ten Halbjahr 2027 schließen zu wol-len. Die Gewerkschaft fordert für die Belegschaft einen Zukunftstarif-vertrag oder einen Sozialtarifver-trag. dpa

ANZEIGE



StimmeLeserreisen

Sommer in Elbflorenz: Ein Wochenende in Dresden

4-tägige Standortreise ohne Hotelwechsel inkl. Raddampferfahrt

Genießen Sie mit uns den Sommer in der sächsischen Landeshaupt-stadt Dresden. Wir haben für Sie ein ganz besonderes Programm zusammengestellt und möchten mit Ihnen die wunderschöne Stadt im Sommer entdecken. Viele unserer Programmpunkte finden dabei unter freiem Himmel statt und lassen uns Dresden und sein Umland auf ganz neue Art entdecken.

Jetzt
buchen:
ab
1.099 €

Reisehöhepunkte

- › Luxuriös wohnen im Steigenberger Hotel de Saxe
- › Ein Tag mit dem Raddampfer auf der Elbe unterwegs
- › Dresdens laue Sommernächte auf den schönsten Terrassen genießen
- › Bequeme Bahnreise ab vielen bundesdeutschen Bahnhöfen inkl.

Eingeschlossene Leistungen

- › Bundesweite Bahnreise nach Dresden in der 2. Klasse und zurück
- › 3 x Übernachtung im Steigenberger Hotel de Saxe, Kat. Superior
- › 3 x Steigenberger-Frühstücksbuffet
- › 1 x Abendessen in der Dresdner Altstadt (3-Gang-Menü, ohne Getränke)
- › Stadtrundgang Dresden

- › Besuch des Grünen Gewölbes
- › Raddampferfahrt ab/bis Dresden
- › Mittagessen und Kaffee/Kuchen am Nachmittag während der Schiffsfahrt
- › Reiseleitung ab/bis Dresden
- › Reiseliteratur Dresden

Auf Wunsch zusätzlich vorab buchbar

- › Bundesweite Bahnreise nach Dresden in der 1. Klasse & zurück: 90 € p.P.

So wohnen Sie

Am schönsten Platz der Stadt liegt unsere „Sommerresidenz“. Das Steigenberger Hotel de Saxe zählt zu den besten Hotels der Stadt und liegt majestätisch direkt gegenüber der Frauenkirche. Die komfortabel eingerichteten Superior-Zimmer verfügen über Bad mit Dusche/WC, Sat-TV, Radio und Telefon.

Termine 2026	Preis p. P. im Doppelzimmer	Zuschlag Einzelz.
11.07. – 14.07.	1.099 € p.P.	+ 200 €
18.07. – 21.07.	1.099 € p.P.	+ 200 €
15.08. – 18.08.	1.099 € p.P.	+ 200 €
22.08. – 25.08.	1.099 € p.P.	+ 200 €

Wichtige Hinweise: Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte sprechen Sie uns auf Ihre Bedürfnisse an.

Beratung und Buchung

Telefon 0 71 31 / 615-637
Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr,
Sa. – So. 10 – 14 Uhr
stimme-leserreisen@globalis.de
stimme.de/stimmereisen

GLOBALIS® ERLEBNISREISEN

Verantwortlich für den Inhalt dieser Anzeige und für die Durchführung der Reise ist der Veranstalter GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH, Uferstraße 24, 61137 Schöneck.



stimme.de/stimmereisen

Müll nach dem Trolli und Konflikte vor dem Rathaus

Viele Plastikverpackungen

Zum Trollinger Marathon
Auch zwei Tage nach dem Trollinger Marathon liegen entlang der Strecke in Heilbronn, zum Beispiel auf dem Radweg von Horkheim nach Talheim, noch zahlreiche Plastikverpackungen herum. Das passt weder zu einer modernen Sportveranstaltung noch zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt. Natürlich entsteht bei einem Marathon Müll. Aber dieser sollte zeitnah beseitigt werden. Vielleicht wäre das auch ein Anlass, künftig stärker auf nachhaltigere Konzepte und weniger Einwegplastik zu setzen. Hundehaltern wird im kommenden Jahr die Hundesteuer in Heilbronn erhöht. In diesem Zusammenhang fragt man sich, was der Grund hierfür sein könnte. Sicherlich nicht die Hinterlassenschaften der Hunde, die von den Hundehaltern umgehend aufgesammelt und entsorgt werden.

Ulrike Garcia, Heilbronn

Geldverschwendung

Zur Finanznot der Kommunen, Green-Capital-Jahr 2027 Heilbronn, Rooftop-Walk
Sie vergessen, zu erwähnen, dass es durchaus Kommunen gibt, die im Geld zu schwimmen scheinen. Auch Heilbronn zählt offenbar dazu. Eine Planung, 900.000 Euro für das vierwöchige Besteigen des Wollhauskomplexes hinauszuschmeißen, zeigt, wie unsensibel und unverantwortlich der Stadtrat agiert. Die so gelobte grüne Ausrichtung der Stadt erhält nicht nur durch diese Maßnahme einen Schlag ins Gesicht, sondern zeigt, wie umweltunfreundlich der Stadtrat eingestellt ist. Wäre es nicht besser, beispielsweise für diesen enormen Betrag mindestens 9000 Bäume zu pflanzen?

Alfred Hinner, Heilbronn

Enorme Chancen

Es war zu erwarten, dass gegen den Aufwand von 900.000 Euro beim Rooftop-Walk protestiert wird. Die Begehung des Wollhausdachs ist ein Event im Festjahr Grüne Hauptstadt Europas. Zum Protest beigetragen haben der unverständliche Name und die Kurzfristigkeit der Aktion. Wie viel wirkungsvoller wäre eine deutsche Bezeichnung wie Dachgartenparadies? Für den europaweiten Erfolg für Heilbronn ist unbedingt die Zusammenarbeit von Stadt und Bürgern bei der Umsetzung der Aktionen des Festjahres erforderlich. Torpediert wird die erforderliche Gemeinschaft, wenn mit rüden Aussagen gegen die Haushaltspolitik des Stadtrats polemisiert wird. Dabei



Rund 11.000 Läufer waren in diesem Jahr beim Trolli am Start. Viele Schaulustige haben ihnen zugejubelt und dabei auch das eine oder andere verspeist. Nicht jeder hat am Ende seinen Müll ordnungsgemäß entsorgt.

Foto: Archiv/Ralf Seidel

beweist ein Sperrvermerk von 30 Prozent bei Annahme des Gesamtetats in Höhe von 6.3 Millionen, wie sicherheitsorientiert und maßvoll unsere Stadträte entscheiden. Wir Bürger sollten deshalb mit Vertrauen auf disziplinierten Umgang mit Steuergeldern in Heilbronn mitwirken, dass die enormen Chancen, die im Titelgewinn Grüne Hauptstadt liegen, voll genutzt werden.

Ingrid und Hans A. Hey, Heilbronn

Das Gespräch suchen

Zum Konflikt zwischen einem Garagenbesitzer und Feiernden vor dem Rathaus Lehrensteinsfeld

Wir sind selbst Anwohner des betroffenen Platzes und Herrn Nasr dankbar für seine Initiative. Die Probleme bestehen seit Jahren. Der Bürgermeister hat hier selbst das eigentliche Problem benannt: Es ist die Selbstverständlichkeit, mit der über die Anwohner hinweggegangen wird. So gab es im Vorfeld wiederum auf disziplinierten Umgang mit Steuergeldern in Heilbronn mitwirken, dass die enormen Chancen, die im Titelgewinn Grüne Hauptstadt liegen, voll genutzt werden.

Vorbereitungen und Abbau) nahezu drei Stunden die Zufahrt blockiert (nicht nur 30 Minuten) und damit auch unsere Planung des Samstags über den Haufen geworfen. Die vom Bürgermeister geforderte Verhältnismäßigkeit beginnt unseres Erachtens beim ordentlichen Umgang miteinander: Belange Dritter achten und Lösungen suchen, mindestens aber ein Gespräch!

Jochen Lang und Katrin Fink, Lehrensteinsfeld

Täglich Tüten mit Hausmüll

Zu wilden Müllablagerungen, Interview mit dem Chef der Abfall-

wirtschaft, Hantavirus
Mir kommt es so vor, als lebt Herr Hohmann in einer anderen Stadt und auch mit seiner Einstellung gehe ich nicht konform. In meiner Nachbarschaft gibt es einige öffentliche Müllbehälter, die täglich mit Tüten voll Hausmüll befüllt sind. Entweder haben diese Leute keinen Mülleimer oder sie wollen Leerungen sparen. Noch schlimmer sieht es an den Containerstellplätzen aus. Oft ist es morgens nicht möglich, dort eine Glasflasche zu entsorgen, weil man schlichtweg nicht an die Einwurfföffnungen herankommt. Diese immensen Kosten für die Beseitigung, die alle tragen müssen, sind nicht hinnehmbar. Als eine Zeitlang videoüberwacht wurde, war es wesentlich besser. Die Täter gehören ermittelt und bestraft, die Grundlagen hierfür wurden geschaffen, aber es ist ja einfacher, es auf Kosten der Allgemeinheit täglich wegzuräumen. Vom dadurch hervorgerufenen Rattenproblem ganz zu schweigen! Heilbronn mutiert zum Müll Capital, Green Capital sieht anders aus.

Martina Vaihinger, Heilbronn

Wachsende Müllberge

Angeichts der unzähligen und ständig wachsenden Müllberge, vor allem rund um Kleider- und Glascontainer, an Sitzbänken und auf öffentlichen Plätzen, müssen wir uns nicht wundern, wenn Ratten und Mäuse unsere Ortschaften bevölkern und somit Krankheiten aller Art verbreiten.

Silke Schober, Heilbronn

Schöne Anlage

Zum neuen Urnenfeld im Friedhof Künzelsau

Vor der Veröffentlichung des Zeitungsberichts über das neue Urnenfeld im Künzelsauer Friedhof saß ich bereits dort und bewunderte die schöne Anlage. Im Bericht steht, dass der neue Wasserspender störend wäre. Mir ist der Stein mit Wasserspender dabei positiv aufgefallen. Deshalb sollte keine Änderung vorgenommen werden.

Hannelore Bergmann, Ingelfingen

Gespannt auf das Konzept

Zu den Plänen von Amazon, in Gemmingen ein Paketverteilzentrum zu bauen

Auf das Verkehrskonzept mit geringer Verkehrsbelastung bin ich gespannt. Plant Amazon etwa eine Straße zur Autobahnauffahrt Bad Rappenau? Die Orte Fürfeld und Massenbachhausen werden umfahren? Ein Lärmschutz wird installiert? Bestimmt nicht! Klappernde Lkw

werden sich rund um die Uhr durch die Dörfer bewegen! Das Sträßlein zwischen Fürfeld und Massenbachhausen ist für Lkw-Verkehr nicht geeignet. Amazon wird kommen. Dazu tragen wir als Kunden ja alle bei. Allerdings sollte man solch ein Projekt in einem Gewerbegebiet mit direktem Autobahnanschluss planen. Das gibt es nicht weit weg in Bonfeld. Besser wäre noch ein Bahnanschluss. Aber die Bahn kann einen zuverlässigen Güterverkehr nicht mehr leisten.

Kurt Freyer, Bad Rappenau

Schon jetzt Probleme

Zum Wohnbauprojekt auf dem Areal Spatenhof in Obersulm-Willsbach

Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass dringend benötigter Wohnraum geschaffen wird. Dennoch sehe ich als direkte Anwohnerin eine Entwicklung, die so nicht unkommentiert bleiben darf. Das Baugebiet ist bekanntermaßen lediglich über eine einzige Zufahrtsstraße erreichbar. Schon heute führt diese Situation – nicht zuletzt durch den Verkehr rund um die nahegelegene Realschule – regelmäßig zu erheblichen Problemen. Besonders zu Stoßzeiten ist die Zu- und Abfahrt jetzt schon stark eingeschränkt und teilweise kaum noch möglich. Kritisch sehe ich auch die Situation für Rettungsfahrzeuge. Wenn schon jetzt Engstellen und Rückstaus den Verkehrsfluss behindern, stellt sich die Frage, wie im Ernstfall eine schnelle Zufahrt gewährleistet werden soll. Ich appelliere an die Verantwortlichen, die Verkehrssituation dringend zu prüfen und Lösungen zu entwickeln, bevor sich die Lage weiter zuspitzt.

Sabine Schnee, Obersulm

Bankrotterklärung

Zu weniger Direktzügen nach Stuttgart

Eine weitere Bankrotterklärung sowohl von der Bahn als auch den Politikern in der Region. Während wir mit einem wirtschaftlichen Abwärtstrend zu kämpfen haben, wirft das Irrsinnprojekt S21 weitere Schatten voraus. Die Region nördlich von Heilbronn wird weiter abgehängt. Wo bleibt da der Aufschrei? Wo der Einsatz für die Region? Der Traum vom ICE für die Region, den viele haben, bringt der Region nichts, wenn nicht einmal das „normale“ Angebot funktioniert. Zudem würden diese Züge die Langsamfahrstrecke noch weiter verstopfen. Die Pendler aus der Region erwarten ein starkes Wort nach Stuttgart für eine Anbindung über Heilbronn hinaus – ohne Umstieg.

Thomas Arnold, Heilbronn

Der Verbrauch von Öl und Gas hat Folgen für Mensch und Umwelt

Besser für Klimabilanz

Zum Heizungsgesetz
Die Ölkrise von 1979. Der damalige Präsident der USA Jimmy Carter zeigte der Presse die Solaranlage auf dem Dach des Weißen Hauses. Die Gegenspieler waren zahlreich, nicht nur in den USA. Mehr als 45 Jahre später: Die Deutschen bezahlen in einem Jahr rund 80 Milliarden Euro für fossile Energien aus dem Ausland. Wirtschaftsministerin Reiche besuchte in den USA eine Ölmesse. Im Ölland Saudi-Arabien gibt es Solarfelder: kilometerweit. Der Bundestag will den Einbau neuer Öl und Gasheizungen demnächst grundsätzlich erlauben? Die Klimaneutralität bis 2045 im Gebäudesektor soll aufgegeben werden? Die Emissionen im Gebäudebereich sind bereits gestiegen. Die Straße von Hormus. Energiekrise. Klimakrise. Der Verbrauch von Öl und Gas hat globale Folgen für Mensch und Umwelt. Der Klimawandel betrifft in der Bundesrepublik vor allem den Osten und den Süden. Eine Umstellung der Heizung auf Pellets oder Wärmepumpe verbessert die Klimabilanz und spart Geld.

Erich Spöhrer, Künzelsau

Aktueller denn je

Zum Urteil gegen das Recherchenetzwerk Correctiv, Meinung
„Sagen, was ist, lag ja auf der Hand“, so der Historiker Andreas Rödder. Auch der pensionierte SWR-Intendant Voß kritisierte die „effekthaschende Simplifizierung“ der Nachrichtenensendungen in Bezug auf das Potsdamer Treffen und die auf dieses Framing aufbauende Mobilisierung für Massendemonstrationen „gegen rechts“. Aktueller denn je: „Masse und Macht“ von Elias Canetti. Leider haben ihre Redakteure zu diesem Hype beigetragen. Es hat nicht nur „Correctiv“, sondern auch der *Stimme* geschadet. Die „Guten“, wie sie Rödder nennt, sind mit ihrer Anzeigenkampagne einer linken, auch mit Steuergeldern finanzierten NGO erlegen.

Hans-Peter Weiß, Forchtenberg

Nur mittelmäßig

Zum Abschneiden von Deutschland beim ESC
Wie präsentiert man sich auf einem populären Musikwettbewerb, für den man für das Auftreten Jahr für Jahr



Kein Auslaufmodell: Der Einbau neuer Gas- und Ölheizungen soll grundsätzlich erlaubt sein, meint die Bundesregierung.

Foto: dpa

Geld gibt? Wir haben als ehemalige Kulturation unsere Identität der Tagesmode geopfert, indem wir imitatorisch musikalischen Strömungen nachhecheln. Sexy Outfit und Englisch im sprachlichen Teil sind Zutaten einer musikalischen Mittelmä-

ßigkeit. Hier fällt mir der Vergleich mit den Bundesjugendspielen ein. Warum wird eine Scheinwelt präsentiert, wo es für dieses Land aussagekräftige und situative Inhalte zu vertonen gäbe? Die Lobby der Macher bleibt jedes Jahr im Wollmilchsau-

Syndrom stecken, und das Publikum klatscht im Vorfeld frenetischen Beifall. Die Partyszene hat nie begriffen, was Kunst ist. Sie redet und feiert nur hinterher. Wer sich aber qualifizieren muss, bringt Ideen und Leistung, weil es hier um das kulturelle Überleben geht. Lasst uns weniger Einfuhren machen und dafür ein Forum nationaler Befindlichkeiten sichten. Aber ich habe wohl zu guter letzt das Geld vergessen.

Siegfried Liebl, Lauffen

Ressourcenverschwendung

Zum Audi-Betriebsrat

„Radpanzerfertigung“ in Neckarsulm In der *Stimme* reiht sich ein wohlwollender Artikel zu Audi an den nächsten. Das Besitzstandsdenken von Seiten der Arbeitnehmervertreter ist nicht mehr mit anzusehen. Das leichteste am Standort gefertigte Fahrzeug wiegt 1770 Kilogramm, was weder ökologisch noch ökonomisch darstellbar ist. Dieser Ressourcenverbrauch wird vom Bund und somit von uns Steuerzahlern noch hoch subventioniert. Abschreibungssätze von bis zu 75 Prozent für die Anschaffung, flankiert von reduzierten

Privatanteilen von teils 0,25 Prozent im Unterhalt, ergänzt um zeitlich befristete Kfz-Steuerbefreiungen. Die Prämien und hohen Löhne in dieser Branche machten die Arbeit außerhalb dieses Gewerkes unattraktiv. Bei uns im Handwerk brechen ganze Geschäftsfelder weg, da hier die geeigneten Mitarbeiter immer schwieriger zu gewinnen sind. Mitarbeiter aus dem EU-Ausland füllen hier die Lücken. Daher wird das Auto gefahren, bis es nicht mehr durch die Hauptuntersuchung kommt, um hier entgegenzuwirken.

Markus Weber, Kupferzell

Bitte ausschließlich das Formular nutzen

Wir bitten darum, die Leserbriefe in das dafür vorgesehene Formular auf der Webseite der *Heilbronner Stimme* einzugeben und uns keine E-Mails zu schicken. Sie finden es unter www.stimme.de/leserbrief (maximal 1000 Zeichen, 30 Druckzeilen). Bei der Fülle der Zuschriften behält sich die Redaktion eine Auswahl und Kürzungen vor.

red

auf Tour

DIE REISESEITE

BUSREISEN ~ FLUGREISEN ~ BAHNREISEN ~ AUTOREISEN ~ STÄDTEREISEN

Ungarn

6 Tage: 05.09. – 10.09.2026

GROSS-Busfahrt, 5 x ÜF im 4* Hotel „Panorama“ am Balaton, 4 x Abendessen inkl. 1 Glas Wein, Puszta-Ausflug inkl. Verpflegung + Programm, Stadtführung Budapest, Ausflug „Keszthely & Tihany“ + „Székesfehérvár & Veszprém“, Eintritt Thermalbad Hévíz, örtl. RL.
pro Person im DZ

ab 1388 €

100
GROSS

Kaiserstraße 24
(am Marktplatz)
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 15090
www.gross-reisen.de
info@gross-reisen.de

Schätze der Toskana

5 Tage 13.06. – 17.06.2026

Siena – Volterra – San Gimignano, eine Region reich an Geschichte, Kunst und Kultur. Haustürabh., 4*/5* Reisebus. 4 x ÜF-Buffer/2 x 3-Gang-Menü, 4* Hotel Montecatini Terme. 1 x tosk. AE, 1 x Pasta-Party. Ausflüge mit örtl. RL. Weingut-Besuch mit Imbiss & Wein. Ü-Steuer.

ab 919 €

Müller
REISEN

Deutzstraße 2 - 12
74252 Massenbachhausen
Tel.: 07138 97110
Fax: 07138 971130
info@mueller-reisen.com
www.mueller-reisen.com

Romantik im Naturpark Harz

Goslar – Wernigerode – Quedlinburg

3 Tage 03.07. – 05.07.
Busreise, 2 x Ü/Frühbuffet im 4-Sterne Hotel in Wernigerode, 2 x Abendessen, Stadtführungen und Ausflug Harz mit RL, „Harzer Hexe“ Durchführung gesichert

pro Person im Doppelzimmer

ab 449 €

Herbold
Busreisen begeistern!

Omnibusverkehr
Walter Herbold GmbH
Pfaffenmühlweg 74
74613 Öhringen
Tel.: 07941 7035
www.herbold-reisen.de

Griechenland – Insel Euböa

15 Tage 09.09. – 23.09.2026

Kultur- u. Wanderferien auf Euböa. Haustürabh., Transfer nach/ab FRA, LH-Flug Athen. 14 x ÜF/HP, 3* Hotel Venus Beach, Zim. DU/WC, BK o. Terrasse. 5 Ausfl. inkl. Eintr.: Kanal von Korinth – Mykene – Nauplia / UNESCO Weltkulturerbe Delphi / Akropolis Athen/ o. Eintr.: Euböa Nord u. Süd / Wanderungen. RL Ingrid Jörg.

ab 1975 €

Müller
REISEN

Deutzstraße 2 - 12
74252 Massenbachhausen
Tel.: 07138 97110
Fax: 07138 971130
info@mueller-reisen.com
www.mueller-reisen.com

Dresden

3 Tage: 26.06. – 28.06.2026 | 04.09. – 06.09.2026

Fahrt im GROSS-Bus, 2 x ÜF im 4* Zentrumhotel „Maritim“, 1 x 3-Gang-Abendessen im Hotel, 1 x Stadtrundfahrt, 1x Altstadt Rundgang, 1 x Schwebefahrt, freie Nutzung des Hotel-Schwimmbades, Citytax, GROSS-Audiosystem + Informationsmappe.
pro Person im DZ

ab 528 €

100
GROSS

Kaiserstraße 24
(am Marktplatz)
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 15090
www.gross-reisen.de
info@gross-reisen.de

Opernklassiker in Verona

4 Tage 05.08. – 08.08.2026

Unvergessliches Opernerlebnis in Verona! Haustürabh., 4*/5* Reisebus, 3 x ÜF/1 x AE, zentrales 4* Hotel Leopardi in Verona. Gelegenheit Opernbesuch mit Transfer zur Arena: „Turandot“ (07.08.) & „La Traviata“ (08.08.). Gel. Stadtführung Verona & Ausflug Gardasee mit RL.

ab 729 €

PALATINA
KUNST & KULTUR

Maximilianstraße 18
67433 Neustadt a. W.
Tel.: 06344 969110
info@palatina-reisen.de
www.palatina-reisen.de
...eine Marke von Müller Reisen

Mecklenburg-Vorpommern – Schwerin

Wismar – Mecklenburgische Seenplatte – Ostsee

5 Tage 13.07. – 17.07.
Busreise, 4 x ÜF im Intercity Hotel in Schwerin, 4 x Abendessen, Ausflüge mit Stadtführungen und Reiseleitung, Schifffahrt, Fahrt mit der Mollie

pro Person im Doppelzimmer

ab 798 €

Herbold
Busreisen begeistern!

Omnibusverkehr
Walter Herbold GmbH
Pfaffenmühlweg 74
74613 Öhringen
Tel.: 07941 7035
www.herbold-reisen.de

Chopin Festival in Marienbad

4 Tage 13.08. – 16.08.2026

Haustürabh., Fahrt 4*/5* Reisebus. 3 x ÜF/HP, 4* sup. Health Spa Hotel Imperial, 1 x böhm. ME. Eintr. Aqua-Wellness-Center im Resort Hvezda. 2 Konzertkarten. Stadtf. Marienbad & Karlsbad, Eintr. & Führung: Kaiserbad, Schloss Königswart, Stift Tepl, Eintr. Chopingedenkstätt. RL Ingrid Jörg. Ü-Steuer

ab 1155 €

PALATINA
KUNST & KULTUR

Maximilianstraße 18
67433 Neustadt a. W.
Tel.: 06344 969110
info@palatina-reisen.de
www.palatina-reisen.de
...eine Marke von Müller Reisen

Mecklenburger Seenplatte

5 Tage: 15.07. – 19.07.2026 | 16.09. – 20.09.2026

Fahrt im GROSS-Bus, 4 x ÜF/HP im 3* „Hotel am Schlosspark“, Stadtführungen in Güstrow / Schwerin / Wismar, geführter Ausflug zur Mecklenburgische Seenplatte inkl. Schifffahrt, geführter Ausflug nach Rostock + Warnemünde, Haustür-Service bis Zone 2.

pro Person im DZ

ab 1098 €

100
GROSS

Kaiserstraße 24
(am Marktplatz)
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 15090
www.gross-reisen.de
info@gross-reisen.de

Inselhüpfen Dänemark

10 Tage 22.08. – 31.08.2026

Premiumreise: Haustürabh., Fahrt im 5* Reisebus, Fährüberfahrten (Insel Fanø, Spodsbjerg – Tårs, Ystad – Rønne & Rønne – Sæbø). 9 x ÜF/AE in guten Hotels. Stadtf. (Ribe, Odense, Kopenhagen) inkl. Kanalfahrt, Eintr. Schloss Egeskov, Inselrundf. Bornholm. RL Fred Griese.

ab 2498 €

Müller
REISEN

Deutzstraße 2 - 12
74252 Massenbachhausen
Tel.: 07138 97110
Fax: 07138 971130
info@mueller-reisen.com
www.mueller-reisen.com

Mecklenburgische Seenplatte

5 Tage 12.08. – 16.08.2026

Fahrt im modernen Reisebus, 1 x Begrüßungstrunk, 4 x Übernachtung mit Frühstück, 4 x Abendessen vom Buffet, Nutzung Schwimmbad und Saunabereich, 3 ganztägige Reiseleitung, 1 x Schifffahrt, Übernachtungssteuer

Preis pro Person

704 €

trabold reisen

Obere Mäurichstraße 7/1
74196 Neuenstadt-Stein
Tel.: 06264 1525
Fax: 06264 6279
www.trabold-reisen.de

Polens prachtvoller Süden

7 Tage 12.08. – 18.08.2026 (Durchführung)

Breslau – Krakau – Riesengebirge. Haustürabh., 4*/5* Reisebus. 6 x ÜF in guten 3*/4* Hotels. 6 x AE. Stadtbesichtigungen Breslau, Krakau. Eintritte Breslauer Dom, Aula Leopoldina, Kloster Tschentochau, Marienkirche Krakau, Wawel Kathedrale, Stabkirche Wang. Rundf. Riesengebirge. Örtl. Reiseleitung

ab 1249 €

Müller
REISEN

Deutzstraße 2 - 12
74252 Massenbachhausen
Tel.: 07138 97110
Fax: 07138 971130
info@mueller-reisen.com
www.mueller-reisen.com

Nordseeinseln

5 Tage: 01.07. – 05.07.2026 | 26.08. – 30.08.2026

Fahrt im GROSS-Reisebus, 4 x ÜF/HP im 4* Landhotel „Alte Post“ in Aurich, Führung Meyer-Werft, geführte Ausflüge (Norderney inkl. Schifffahrt / Borkum inkl. Schifffahrt / Ostfriesland-Rundfahrt inkl. Seehund-aufzuchtstation, Norddeich, Greetsiel & Emden), Kurtaxen.
pro Person im DZ

ab 1088 €

100
GROSS

Kaiserstraße 24
(am Marktplatz)
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 15090
www.gross-reisen.de
info@gross-reisen.de

Deutsche Hansestädte

7 Tage 10.09. – 16.09.2026

Premiumrundreise auf den „Spuren der Deutschen Hanse“. Haustürabh., 5* Reisebus, 6 x ÜF/AE, 4* Hotels. Stadtf. (Schwerin, Wismar, Lübeck, Rostock, Stralsund), Schifff. Rostock-Warnemünde, Eintr. Europ. Hansemuseum. RL Fred Griese (ab Stralsund, bis Lübeck), Ü-Steuer.

ab 1398 €

Müller
REISEN

Deutzstraße 2 - 12
74252 Massenbachhausen
Tel.: 07138 97110
Fax: 07138 971130
info@mueller-reisen.com
www.mueller-reisen.com

Paris – ganz GROSS!

4 Tage: 06.08. – 09.08.2026

Busfahrt, 3 x ÜF im 3* Stadthotel „Ibis Styles Paris Bercy“, Einführung in das Pariser Metrosystem, Metrokarte inkl. 20 € Guthaben, geführte Stadtrundfahrt, geführter Rundgang durch das Marais-Viertel, Innenführung + Eintritt Schloss Versailles, GROSS-RL Michaela Düll, uvm.!

pro Person im DZ

ab 798 €

100
GROSS

Kaiserstraße 24
(am Marktplatz)
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 15090
www.gross-reisen.de
info@gross-reisen.de

Weißer Ostseestrand Rügen

8 Tage 11. – 18.6. & 2. – 9.8.2026 (beide Durchführung)

Urlaubstage im 4* Waldhotel Göhren. Haustürabh., Fährüberfahrten (Insel Fanø, Spodsbjerg – Tårs, Ystad – Rønne & Rønne – Sæbø). 9 x ÜF/AE in guten Hotels. Stadtf. (Ribe, Odense, Kopenhagen) inkl. Kanalfahrt, Eintr. Schloss Egeskov, Inselrundf. Bornholm. RL Fred Griese.

ab 1459 €

Müller
REISEN

Deutzstraße 2 - 12
74252 Massenbachhausen
Tel.: 07138 97110
Fax: 07138 971130
info@mueller-reisen.com
www.mueller-reisen.com

Schweden – Schären, Seen & Meer

Jubiläumsreise – 80 Jahre Herbold Reisen

8 Tage 19.07. – 26.07. Busreise, Fährpassagen mit Übernachtung, 3 x AE am Bord, 4 x Hotelübernachtung mit Frühstück und Abendessen, Stadtführungen Göteborg, Stockholm, Malmö und Trosa, Eintritt u. Führung Gripsholm, Eintritt Ausstell. Astrid Lindgrens Näs u. Elchpark Durchführung gesichert
pro Person im Doppelzimmer

ab 1790 €

Herbold
Busreisen begeistern!

Omnibusverkehr
Walter Herbold GmbH
Pfaffenmühlweg 74
74613 Öhringen
Tel.: 07941 7035
www.herbold-reisen.de

Maritime Perlen Norddeutschlands

5 Tage 12.08. – 16.08.2026

Küstenzauber und Hansestädte zwischen Elbe und Nordsee. Haustürabh., 4*/5* Reisebus. 4 x ÜF-Buffer im 3* sup. Vier Linden Hotel Stade, 4 x 3-Gang-Abendmenü. Ausfl. mit RL: Stade & Altes Land, Obstbesuch inkl. 1 Stck. Kuchen & Kaffee, Fähre Helgoland, Stadtführung Hamburg. Ü-Steuer.

ab 949 €

Müller
REISEN

Deutzstraße 2 - 12
74252 Massenbachhausen
Tel.: 07138 97110
Fax: 07138 971130
info@mueller-reisen.com
www.mueller-reisen.com

Nepal Himalaya Park

1 Tag: 01.06.2026 | 05.07.2026

Tempel, Gärten, Kunst & Kultur – Ein Hauch Asien in Bayern! Entdecken Sie mit uns den beeindruckenden Nepal Himalaya Park in Wiesent. GROSS-Busfahrt inkl. Eintritt + Führung im Nepal Himalaya Park, Stadtbummel in Regensburg. Infos unter
www.gross-reisen.de
pro Person

55 €

100
GROSS

Kaiserstraße 24
(am Marktplatz)
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 15090
www.gross-reisen.de
info@gross-reisen.de

Zauberhaftes Südtirol

5 Tage 01.07. – 05.07.2026 (Durchführung)

Alpenzauber & Blütenpracht. Alpenrosenblüte Seiseralm. Haustürabh., 4*/5* Reisebus, 4 x ÜF Buffet/AE, 3* Hotel Hochrain in Raas, 1 x Begrüßungsgetränk. Alle Ausflüge inkl. RL: Bruneck & Antholzer See, Dolomitenrundfahrt, Brixen & Alpenrosenblüten.
Ü-Steuer.

ab 819 €

Müller
REISEN

Deutzstraße 2 - 12
74252 Massenbachhausen
Tel.: 07138 97110
Fax: 07138 971130
info@mueller-reisen.com
www.mueller-reisen.com

Traumreise zum Nordkap

12 Tage: 19.07. – 30.07.2026 (Durchführungsgarantie)

Busfahrt, 8 x ÜF/HP in 3/4* Hotels, 3 x ÜF/HP bei den Schiffsreisen (Travemünde-Helsinki & Oslo-Kiel), 1 x AE in Lübeck, alle Besichtigungen & Ausflüge lt. Programm, Ausflug zum Nordkap, Stadtführungen in Helsinki & Oslo, GROSS-RL Brigitte Stadie, uvm.!

pro Person im DZ

ab 3878 €

100
GROSS

Kaiserstraße 24
(am Marktplatz)
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 15090
www.gross-reisen.de
info@gross-reisen.de

Die nächste „auf tour“ erscheint am kommenden Mittwoch. **ANZEIGENSCHLUSS** jeweils Freitag, 12 Uhr. Bitte reichen Sie bis zu diesem Zeitpunkt auch Ihre Texte bei uns ein. Wünschen Sie eine Beratung zur Anzeigenbuchung? Telefon 07131 615-570. Zwischenverkauf von Angeboten und Druckfehler vorbehalten.

Schicken Sie unsere Leserinnen und Leser auf die Reise!

Bieten Sie Ihre Reisen zu attraktiven Konditionen an und inserieren Sie auf unserer Reisesite. Jeden Mittwoch zum günstigen Festpreis. Alle Anzeigen haben eine Festgröße – 2-spaltig, 33 mm hoch.

Anzeigenschluss: freitags, 12.00 Uhr

ANZEIGENBERATUNG:

telefonisch 07131 615-570
E-Mail anzeigen-hn.stimme@stimme-mediengruppe.de

HEILBRONNER
STIMME
stimme.de
HÖRLEN
ZEITUNG
KRAICHGARTEN
STIMME

Nichts
leichter als
das!





Wir wünschen zur *Diamantenen Hochzeit* von *Hildegard & Ernst* alles erdenklich Gute.

Eure Kinder Michael, Roswitha und Natalie

Wüstenrot-Schmellenhof, den 27. Mai 2026

Eiserne Hochzeit

Wir gratulieren ganz herzlich.
65 Jahre, eine lange Zeit voller Gemeinsamkeit.
Diese zusammen erleben,
nicht vielen ist das Glück gegeben.
Heute wollen wir euch sagen,
wie schön es ist, dass wir euch haben.

Ingrid und Reinhold Falk

Von Herzen alles Liebe wünschen
Eure Kinder mit Partnern, Enkelkinder und Urenkel



Stellengesuche

Dacharbeiten aller Art, Ziegeldach, Flachdach, Garagenabdichtung, Tel. 0152 2184410

Sonstige Kleinanzeigen

Verkäufe



Mechanische Standuhr von Hermle, massiv, VB 850.- €. Tel. 0174 8691103

Suche ältere E-Gitarre, Verstärker, Akkordeon. Tel. 07141 5074230.

Kaufgesuche

Privat sucht alles Militärische bis 1945, Orden, Uniformen, Fotos, Urkunden, Helme, Dolche, Deko- waffen, Münzen, Spielzeug etc., HN, Stefan Arit, Tel. 07131 677741

Lokale Dienstleistungen

Führe Garten- und Pflasterarbeiten und Heckenschneiden durch. Tel. 0172 7503430 gew.

Fahrräder

Gesuche



suche Rennrad
gerne älter und italienisch bis 400.- €, auch Ersatzteile. Tel. 0174 8626307

Stimme Mediengruppe

Schneller. Besser. Mit KI im Büroalltag.

1-Tages-Seminar mit Praxiswissen für den Arbeitsalltag

Mehr Infos unter: stimme-mediengruppe.de/ki-im-bueroalltag/



St

Sie suchen ein Ehrenamt? Wir suchen Sie! Für unsere UNICEF-Gruppe Heilbronn!

Kinderrechte, die Welt verbessern, global denken – lokal handeln, Aktionen, Kooperationen mit Schulen, Spendenaktionen, UNICEF-Büro, Grußkartenverkauf und vieles mehr! Klingt gut? Wir freuen uns auf Sie!

Bitte melden Sie sich bei: UNICEF Arbeitsgruppe Heilbronn 07131-897546 info@heilbronn.unicef.de www.heilbronn.unicef.de

 für jedes Kind

Immobilien

Immo-Angebote

Grundstücke

Garten Heilbronn-ost
950 m² umgeben von Weinbergen- Löwenherz Wartberg. Gartenhaus, Geräteschuppen, WC/Abort, Spielhaus und Schaukel. Ruhige Lage, direkt an Endbushaltestelle. VB 104 000.- €, Tel. 0163 4892001

Bauplatz in 74930 Ittlingen, Eulenschnabel 3, 355 m², sofort bebau- bar, provisionsfrei, Nähe Autobahn A6 zu verkaufen. Preis VHS. An- fragen: bauplatz.ittlingen@web.de

Immobilien-Gesuche

Grundstücke

Bauplatz Weinsberger Tal
Junge dt. anständige Familie, Forstwirt und Polizistin mit Nach- wuchs sucht Bauplatz. Chiffre 2- 0065550 HSt

ImmoStimme

Auszug aus über 6.000 Immobilien-angeboten in der Region



← QR-Code scannen und informieren!

Grundstück mit großer Scheune Öhringen-Ohrnberg M2 Immobilien Online-ID: GQJ6PN	Stilvoll wohnen im modernen EFH Möckmühl-Züttlingen Deutsche Bank Immobilien Online-ID: GS3PX8
Seniorenapartment zu vermieten Eberstadt Lumpp Immobilien Online-ID: GS3S6G	Bauplatz in Toplage Heilbronn Siegel Immobilien Online-ID: GVFL6K
Kaufen und Einziehen Flein D Immobilien Online-ID: GQJ4HB	Schöne DG-Wohnung zu verkaufen Heilbronn Garant Immobilien Online-ID: GQJ4T6

  Informiert bleiben auf Facebook und Instagram.

immostimme.de 

Immobilien

Doppelhaushälfte / Reihenhaus

Suche Reihenhaus/Doppelhaushälfte von privat. Tel. 0151 67553260

Mehrfamilienhaus

Handwerker kauft Mehrfamilienhaus. Tel. 0151 61196864

2- bis 2½-Zi.-Wohnung

HN, 2,5-Zi.-Whg.
Wohnung gesucht in HN zum Kauf, ab 2,5 Zimmer mit Balkon + Keller, keine Makler, Tel. 0151 70098686

Sonstige Eigentumswohnungen

Eigentumswohnung von privat gesucht. Tel: 07946 4869944

Vermietungen / Verpachtungen

2- bis 2½-Zi.-Wohnung
HN-Süd, 2-Zi. Whg. ca. 55 qm, EG, teilmöbl. mit großer Wohnk., EBK, Terrasse, kl. Garten, Stellplatz, an Einzelpers. od. Paar. Kaltmiete € 650.- zzgl. 50.- € Stpl., zzgl. NK. ab 1.8. Kontakt: b_r_p@web.de

ImmoStimme

Immobilienbewertung



QR-Code scannen, Träume von der eigenen Immobilie Wirklichkeit werden lassen! Besuchen Sie für exklusive Services immostimme.de/service

Bonitäts-Auskunft · Umzugsanbietervergleich Finanzierungsrechner

St

 Immer wieder wandern... Deiner Gesundheit zuliebe!

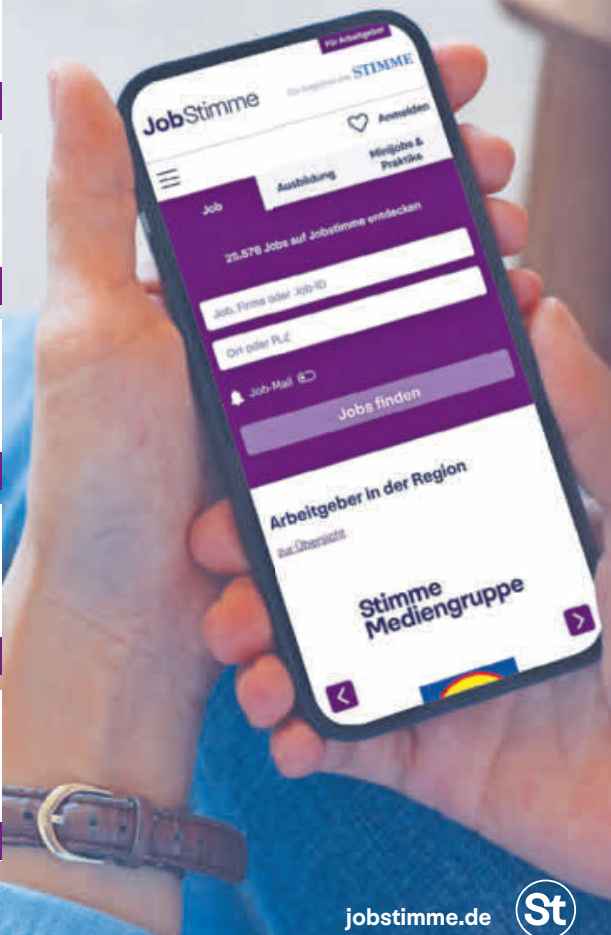
JobStimme

Über 20.000 freie Stellen in Ihrer Nähe*



QR-Code scannen und ID eingeben!

Fahrer (m/w/d) für die Fahrbibliothek robi Heilbronn Stadt Heilbronn ID: 3701392	Leiter Giro (w/m/d) Heilbronn Kreissparkasse Heilbronn ID: 3701422	ALLROUNDER (m/w/d) mit Vertriebsgefühl Bretzfeld Weinberger Wohnbau GmbH ID: 3699480	Sachbearbeiter (m/w/d) Vertriebsmarketing Bad Friedrichshall Hänel GmbH & Co. KG ID: 3701395
Technischer Einkauf (m/w/d) Abstatt SOMA Pumps GmbH ID: 3700462	Assistenz für das Projektteam der Urbanen Seilbahn in Teilzeit (50 %) (m/w/d) Heilbronn Stadt Heilbronn ID: 3701047	Studienkoordinator (m/w/d) im Onkologischen Studienzentrum Heilbronn SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ID: 3693341	Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d) Heilbronn Diakoniestation Heilbronn e. V. ID: 3685593
Rechtsanwaltsfachangestellten (m/w/d) Heilbronn Südwestmetall ID: 3697062	Recruiter (m/w/d) Recruiting, Personalmarketing & Prozessmanagement Künzelsau Adolf Würth GmbH & Co. KG ID: AWG_8124124	Notfallsanitäter (m/w/d) Mehrere Standorte ASB Rettungsdienst Heilbronn ID: ASB_177950	Vorsorge- & Versicherungsspezialist Bestand (w/m/d) Heilbronn Kreissparkasse Heilbronn ID: 3698278
Referent Geschäftscontrolling (w/m/d) Heilbronn Kreissparkasse Heilbronn ID: 3701398	Programmleitung KI Transformation (m/w/d) Heilbronn SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ID: 3701396	Maschinenbaukonstrukteur (M/W/D) Feedtec & Tooltec Dörzbach ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG ID: ARN_541907	(Senior) Experte Buchhaltung (m/w/d) Heilbronn KARL SCHMIDT SPEDITION GmbH & Co. KG ID: KSS_7674853
Teamleitung Liegenschaftsvermessung östlicher Landkreis (m/w/d) Heilbronn Landratsamt Heilbronn ID: LRA_HN_521982	Messtechniker für EMV- und Validierungsmessungen (m/w/d) Obersulm IDS Imaging Development Systems GmbH ID: ids_574802	Architekt/ Bauingenieur/ Bautechniker (m/w/d) Heilbronn KHB Creativ Wohnbau GmbH ID: 3092862	Maschineneinrichter/in (m/w/d) in Vollzeit Bretzfeld Bihlmaier GmbH ID: 3696245



  Mehr Stellenangebote auf Social Media

*Auszug

jobstimme.de 



„Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht der Liebe“

In grenzenloser Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem besten Papa, weltbesten Opa, Bruder und Patenonkel

Dieter Luippold

„Bolsche“

* 8. Dezember 1958 † 22. Mai 2026

So plötzlich und unerwartet wurdest du uns aus dem Leben gerissen.

Renate Luippold
Sabrina mit Samuel und Leon
Steffi

Nina und David mit Janosch und Lotta
Nathalie und Steffen mit Lina und Luca
Hilde und Reinhard Moser
Andreas und Daniela mit Linus
Melanie und Kevin

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 28. Mai 2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Neipperg statt. Von Trauerkleidung kann abgesehen werden.

Kondolenzadresse: Der Bestatter Thomas Alt, Betreff: Luippold, Pfaustr. 4, 74336 Brackenheim

74336 Brackenheim-Neipperg, den 27. Mai 2026

Traueranzeigen werden auch noch nach Anzeigenschluss für den nächstmöglichen Tag angenommen. Wenn der dafür von uns reservierte Anzeigenraum nicht ausreicht, werden für diesen Erscheinungstag disponierte

Danksagungen

erst am nachfolgenden Tag veröffentlicht, da Traueranzeigen mit Beerdigungstermin Vorrang haben. Wir bitten die Betroffenen dafür um Verständnis.

Heilbronner Stimme

Nachruf

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter und geschätzten Kollegen

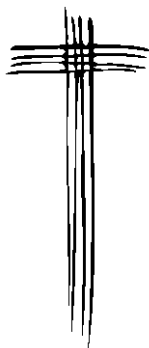
Dieter Luippold

der im Alter von 67 Jahren verstorben ist.

45 Jahre lang war er ein wertvoller Teil unseres Unternehmens. Zunächst als engagierter Kfz-Mechaniker und in den letzten Jahren im Lagerbereich brachte er stets seine Erfahrung, seine Zuverlässigkeit und seine Hilfsbereitschaft ein. Mit seiner freundlichen, lebensfrohen Art und seinem offenen Wesen wurde er von Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geschätzt. Er hinterlässt nicht nur fachlich, sondern auch menschlich eine große Lücke. Sein Humor, seine Hilfsbereitschaft und seine positive Ausstrahlung werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Klaus Reimold GmbH, Gemmingen
Geschäftsleitung und Mitarbeiter



Leg alles still in Gottes Hände – das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer „Oma“

Marina Henn

geb. Schmelcher

* 16.8.1936 † 20.5.2026

In stiller Trauer

Dein Franz
Gudrun und Anton
Christa und Werner
Bettina
Klaus und Carmen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 29. Mai 2026 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Stein am Kocher statt.

Stein – Buchhof, den 27. Mai 2026

Geliebt und unvergessen – Du bleibst für immer in unseren Herzen

Oma Marina



Danke für die schöne gemeinsame Zeit.

Christian und Anne mit Elias, Marie und Leni
Michael und Clara mit Lea und Sophia
Stefan und Franzisca mit Leonie
Markus und Isabel mit Theo
Lisa und Marcel mit Feline und Mikko
Caroline
Lukas und Pia
Lena

Wer Berthold kannte, weiß was wir verloren haben.



Berthold Landwehr

* 1. Januar 1936 † 22. Mai 2026

Wir vermissen dich

Deine Ingrid
Heidrun und Paul-Anton mit
Lorenz, Gregor, Benedikt
Anja
Günther mit Familie
Margarete mit Familie
Anton mit Familie

Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. Mai 2026 um 10:00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Heilbronn statt.

Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. (Peter Stauch nach Ps. 31,16)

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb für uns plötzlich und unerwartet

Birgit Mangold

* 12. April 1957 † 20. Mai 2026

In Liebe und Dankbarkeit

Frank, Moritz, Felix, Gisa und Maria

Die Trauerfeier findet am Montag, den 1. Juni 2026 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Fürfeld statt.

Statt zugedachter Blumen bitten wir im Sinne von Birgit um eine Spende an:

Herzessache hilft Kindern e.V.
Sparda-Bank Baden-Württemberg
IBAN: DE59 6009 0800 0000 0000 33

Traueradresse:
Lautenbacher Bestattungen,
Trauerfeier Birgit Mangold,
Lindengasse 11+17, 74936 Siegelbach

Du bist nicht allein!

Wir helfen Krebsbetroffenen in Heilbronn und der Region. Helfen Sie uns – unterstützen Sie uns mit einer Spende: IBAN **DE33 6205 0000 0000 0029 29**.



Hilfen für Krebskranke
Heilbronn-Franken e.V.
www.hilfen-fuer-krebskranke.hn

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch wenn es plötzlich dunkel wird.

In stiller Trauer nehme ich Abschied von

Heinz Zentmaier

* 3. Januar 1955 † 23. Mai 2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Bruder Lothar

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 29. Mai 2026 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof am Wald in Neckarsulm statt.



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meiner Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Else Mistele

geb. Reyle

* 18. Januar 1934 † 22. Mai 2026

In stiller Trauer:

Roland
Klaus & Sabine mit Familie
Bärbel
Steffen & Susanne mit Familie
Greta mit Familie
Leni & Dieter mit Familie

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 28. Mai 2026, um 11.00Uhr auf dem Friedhof in Schozach statt.

Schozach, im Mai 2026

Was bleibt, wenn Sie gehen?

Hinterlassen Sie Spuren über den Tod hinaus

www.gutvorgesorgt.info

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Beratung allein reicht nicht!



Unsere Patientenverfügung wurde von Experten geschrieben!



Deutsche Stiftung Patientenschutz

Fordern Sie noch heute Ihre Infobroschüre an!

Informationen erhalten Sie gegen Einsendung von 5 Euro (bar oder in Briefmarken) an die Deutsche Stiftung Patientenschutz, Informationsbüro München, Baldestr. 9, 80469 München oder unter www.stiftung-patientenschutz.de

Vorname Name

Straße

PLZ Ort

Für Sie das Beste – heute in Ihrer Zeitung

In der Gesamtauflage oder in Teilaufgaben erhältlich

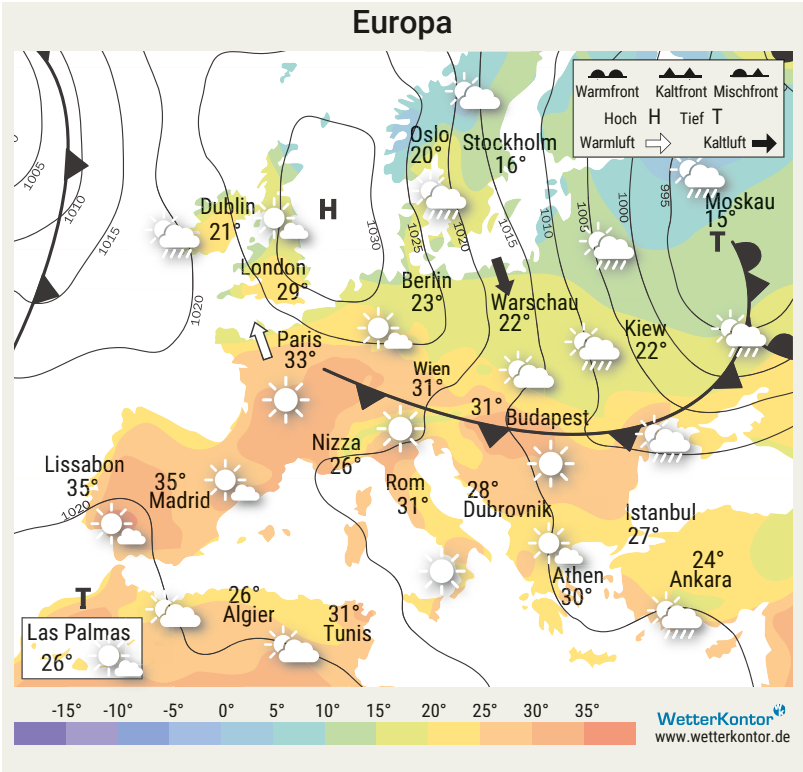
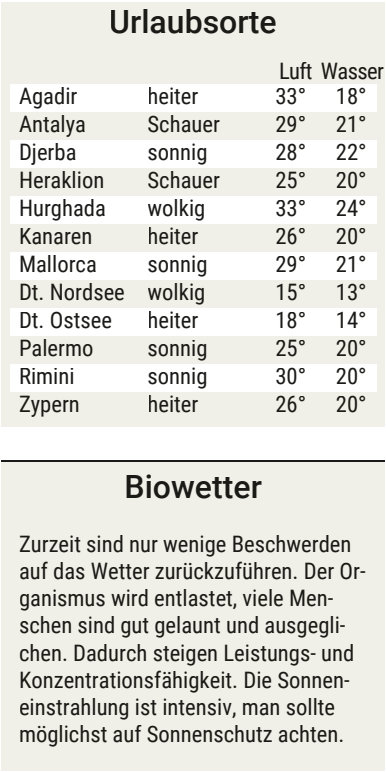
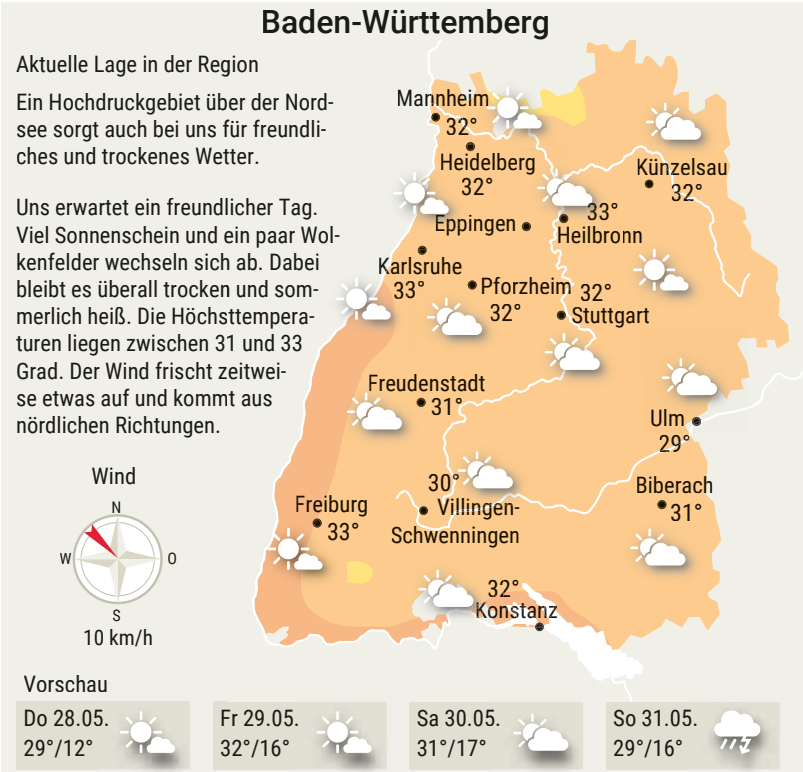


Galeria, Karstadt, Kaufhof

Prospektbeilagen finden Sie auch unter www.stimme.de/prospektbeilagen

Erfolgreich werben mit Prospektbeilagen in der Heilbronner Stimme, Hohenloher Zeitung, Kraichgau Stimme.





Termine

THEATER

Heilbronn Stadttheater, Boxx, Berliner Platz 1. 20.00 Pershing. Zum letzten Mal. Ein Recherche-Projekt zum 40. Jahrestag des Pershing-Unglücks auf der Heilbronner Waldheide von dura & kroesinger in Kooperation mit dem Stadtarchiv. Im Anschluss Nachgespräch

Stadttheater, Großes Haus, Berliner Platz 1. 19.30 Im weißen Rößl. Singspiel von Hans Müller, Erik Charell und Ralph Benatzky. Gastspiel des Theaters Ulm. Karten unter Tel. 07131 563001, kasse@theater-hn.de oder www.theater-heilbronn.de

AUSSTELLUNGEN

Heilbronn Experimenta, Experimenta-Platz. 9.00-17.00 Kl, was geht? Wie verändert Künstliche Intelligenz den Alltag? An über 50 interaktiven Stationen in die faszinierende Welt von KI-Systemen eintauchen

Galerie Seiler, Hafenmarktpassage 8. 10.00-18.00 Schwäbischer Impressionismus, u. a. von Otto Reiniger, Hermann Pleuer, Hermann Umgelter, Anna Peters, Johanna Dann, Ferdinand Zix und Helene Wagner

Heinrich-Fries-Haus, Bahnhofstraße 13. 9.00-17.00 Gebrochenes Licht. Werke des Glaskünstlers Raphael Seitz

Kunstverein Heilbronn, Allee 28 / Kunsthalle Vogelmann. 11.00-17.00 „The Critic“ – David Ostrowski

Museum im Deutschhof, Deutschhofstraße 6. 10.00-17.00 Zukunft trifft Vergangenheit – KI und Archäologie. Ausgewählte Funde zeigen, wie Spuren der Vergangenheit entdeckt, dokumentiert und interpretiert werden – und wie KI die Archäologie künftig unterstützt

Eppingen Galerie im Rathaus, Marktplatz. 8.00-12.00 „Transformation – Spuren des Wandels“. Im Mittelpunkt von Helmut Heidrichs Arbeit stehen Malerei und Grafik

Stadt- und Fachwerkmuseum Alte Universität, Altstadtstraße/Fleischgasse 2. 14.00-16.00 Velia Dietz: Fragil – Stabil. Gleichzeitig Museumsöffnung

Forchtenberg-Ernsbach Kocherwerk – Haus der Verbindungstechnik, Graf-Wolfgang-Julius-Platz 1. 11.00-17.00 Geöffnet. Eintritt frei. Info: www.kocherwerk.de oder Tel. 07947 9430755

Künzelsau Hirschwirtschauer Museum, Scharfengasse 12. 11.00-17.00 „Tierisch was los“ – Ergebnisse des Kunstwettbewerb der Sammlung Würth für Kinder, Jugendliche und Schulklassen

Stadtmuseum, Schnurgasse 10. 13.00-17.00 Dauer- und Sonderausstellungen. EG: Ausstellung „Die Stunde Null. Künzelsau 1945-1950“. 1. OG: Ganerben-Zeit, Dauerausstellung über die Stadtgeschichte. 2. OG: „Space Art“: Interaktive Ausstellung zu Kunst, Wissenschaft, Raumfahrt und ESA-Astronaut Dr. Alexander Gerst. Eintritt frei

Künzelsau-Gaisbach Museum Würth 1, Reinhold-Würth-Straße 15. 11.00-18.00 „Das Prinzip Verwandlung – Gertrude Reum. Sammlung Würth und Leihgaben“. Eintritt frei

Museum Würth 2 – Gaisbach, Am Forumsplatz 1. 10.00-18.00 Focus – Neue Blicke auf die Sammlung Würth. Kleine Werkschau von

Stella Hamburg im Skulpturengarten. Eintritt frei

Museum Würth 2 – Gaisbach, Am Forumsplatz 1. 10.00-18.00 Atrium. Die Vielseitigkeit der Geometrie. François Morellet zum 100. Geburtstag. Sammlung Würth. Eintritt frei

Schwaigern Rathaus, Marktstraße 2. 8.30-12.00 „acryl natur kontraste emotion abstraktion“. Hartmut Wolff

Zaberfeld Naturparkzentrum Stromberg-Heuchelberg, Ehmettsklinge 1. 10.00-17.00 „Jäger der Dunkelheit: Fledermäuse im Naturpark“. Fledermausausstellung

LITERATUR

Heilbronn Seniorenbüro Heilbronn, Charlottenstraße 11. 15.00-17.00 Lesung zum Thema „Heimweh“. Mit Dr. Steffi Gal. Eintritt frei

GESUNDHEIT

Bretzfeld Rathaus, Adolzfurter Straße 12. 9.00-10.00 und 10.15-11.15 DRK-Gymnastikgruppe. In den Gymnastikgruppen des DRK Hohenlohe wird Gymnastik im Sitzen, am Stuhl oder um den Stuhl betrieben, Beweglichkeit, Gedächtnis und Koordination geschult

Forchtenberg-Sindringen Limeshalle, Tuchbleiche 22. 16.00-17.00 DRK-Gymnastikgruppe

Pfedelbach-Windischenbach Kelter, Verrenberger Straße 11. 9.00-10.00 DRK-Gymnastikgruppe

FÜHRUNGEN

Bad Wimpfen Tourist-Info, Hauptstraße 45. 14.00-15.30 „Bad Wimpfen entdecken“. Kosten: 9 €. Anmeldung unter <https://evee-no.com/stadtuehrungen-badwimpfen>. Info unter Tel. 07063 53230

SPORT

Bad Friedrichshall Innenhof beim Medicus, Hagenbacher Straße 2. 10.00-10.30 Bewegungstreff im Freien – „Vital sein und bleiben“

Leingarten Parkplatz Festhalle, Jahnstraße 11. 10.00-10.30 Bewegungstreff im Freien. Kostenfrei

KINDER • JUGEND

Heilbronn Experimenta, Experimenta-Platz. 10.00-13.00 Kunterbunte Gummibären. Ferienprogramm in der Experimentierküche. Für Kinder von 7-9 Jahren

MIX

Heilbronn Stadtkirche Heilbronn/K-Punkt, Bahnhofstraße 13. 16.00-18.00 Offenes und seelsorgerliches Gesprächsangebot. Kostenfreie Gespräche ohne Anmeldung oder nach telefonischer Vereinbarung. Für Menschen, die über ihre Sorgen und Ängste reden möchten und sich alleine fühlen. Geschützter Raum für Gespräch, Seelsorge und Beratung. Tel. 07131 7411600

WANDERUNGEN

Bad Friedrichshall Rathaus, Rathausplatz 1. 13.00 Wandergruppe. Treffpunkt: Rathausvorplatz

Sozialdienste

LANDKREIS

Lauffen. IAV (Neckarwestheim und Nordheim), Rieslingstraße 18, Tel. 07133 985825. Diakoniesozialstation (Neckarwestheim und Nordheim), Verwaltung, Familienpflege Tel. 07133 985823. Häusliche Krankenpflege Tel. 07133 985824. Nachbarschaftshilfe, Hospizdienst Tel. 07133 985826. ASB, Verwaltung Tel. 07133 95300. Häusliche Krankenpflege Tel. 07133 953025. Mobiler Sozialer Dienst Tel. 07133 953020. Fahrdienst Tel. 07133 953014. Essen auf Rädern, Tel. 07133 953015. Suchtkrankenhilfe, Freundeskreis Tel. 07133 21729. Ambulante Pflegedienste GmbH, Haus Edelberg, Tel. 07133 991418 und Tel. 0171 7647380

Leingarten. Diakoniestation Leintal, Leingarten-Schwaigern Tel. 07138 97300

Löwenstein. Pflegedienst Sonnenschein, 24 Stunden ambulante Seniorenbetreuung.

Massenbachhausen. Diakoniestation Leintal Tel. 07138 97300. IAV Kontaktadresse: Bürgermeisteramt, Heilbronner Straße 54, Tel. 07138 97120. Veliz-Pflege GmbH, Tel. 07138 943020 und info@veliz-pflege.de

Möckmühl. Diakoniestation, Beratungsstelle, Nachbarschaftshilfe, Hospizdienst (Möckmühl, Jagsthausen, Widdern, Roigheim und Neudenau) Tel. 06298 3435

Neckarsulm. IAV (Erlenbach und Untereisesheim), Marktstraße 18, Tel. 07132 35378. Sozialstation (Erlenbach und Untereisesheim), Spitalstraße 5, Tel. 07132 35268. Pflegen – helfen – beraten – Kath. Sozialstation St. Vinzenz, Spitalstraße 10, Tel. 07132 977222 und Tel. 0170 5458398 und sozialstationstvinzenz-neckarsulm.de. Ambulanter Pflegedienst Kieser eK GmbH, Wilhelmstraße 42, Alten- und Krankenpflege, Essen auf Rädern, Pflegekurse, Tel. 07132 341266, pflege-dienst-kkt@t-online.de und www.pflege-dienst-kk.de

Neuenstadt. IAV (Hardthausen und Langenbrettach), Pfarrgasse 7, Tel. 07139 90324. Diakoniestation (Hardthausen und Langenbrettach), Pfarrgasse 7, Tel. 07139 2601 (mit AB)

Obersulm. Diakoniestation Obersulm-Löwenstein-Wüstenrot e.V., Marktplatz 1. Häusliche Krankenpflege/Pflege/Betreuung/ Nachbarschaftshilfe/Hausnotruf. Info Tel. 07134 961021.

Im weißen Rößl



HEILBRONN Das Singspiel „Im weißen Rößl“ von Hans Müller, Erik Charell und Ralph Benatzky wird heute Abend um 19.30 Uhr im Großen Haus des Stadttheaters aufgeführt.

Foto: Jochen Klenk

Geburtstage

Heilbronn Bernd Knödler (80), Böckingen. Werner Ebert (80), Böckingen. Eva-Maria Vogt (80). Rosemarie Fortwingel (80), Sontheim. Gertraude Weidenmann (85), Frankenbach

Abstatt Elke Schumacher (75)

Bad Friedrichshall Annemarie Klimm (90)

Flein Hans-Peter Schwamberger (85)

Forchtenberg Gabriele Arnold (70)

Ilfeld Karl Lison (85)

Künzelsau Ursula Mihlan (90), Taläcker

Kupferzell Roland Eckert (85), Belzhag

Neckarsulm Lothar Schulz (85).

Maria Rodrigues de Carvalho Castro (80).

Gisela Hauser (80)

Oberstenfeld Heidrun Thierry (70)

Waldenburg Trudel Bräuninger (85)

Wüstenrot Klaus Friedrich (90).

Ruth Schlagenhauf (85), Neuhausen

Ehejubiläen

Bad Wimpfen Eiserne Hochzeit feiern Renate und Heinrich Seltenreich

Neckarsulm Eiserne Hochzeit feiern Irma und Dieter Schöpfer

Nordheim Eiserne Hochzeit feiern Christa Friedel und Siegfried Müller

Obersulm Diamantene Hochzeit feiern Heide und Kurt Lemm

Wüstenrot Diamantene Hochzeit feiern Hildegard und Ernst Reichert

Notdienste

INTEGRIERTE LEITSTELLE

Feuerwehr und Rettungsdienst, (Euro-Notruf) Tel. 112

Krankentransport Stadt- und Landkreis Heilbronn Tel. 19222 (Handy mit Vorwahl 07131 oder 07262)

NOTRUF

Polizei: Tel. 110 oder Öhringen Tel. 07941 9300 oder Künzelsau Tel. 07940 9400

Hilfsdienste, Telefonseelsorge Erreichbar unter Tel. 0800 1110111

Handwerker-Notdienst Gas/Wasser Tel. 01805 745111 (gewerblich)

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST (ÄBD)

Allgemeiner Bereitschaftsdienst für Stadt- und Landkreis Heilbronn erreichbar Montag – Freitag von 16.00-08.00 unter Tel. 116117

Geöffnet haben folgende Notfallpraxen, die ohne vorherige Anmeldung aufgesucht werden können:

Allgemeine Notfallpraxis Heilbronn

SLK-Kliniken Heilbronn – Klinikum am Gesundbrunnen, Am Gesundbrunnen 20-26 74078 Heilbronn (zugänglich über den Haupteingang): Montag – Freitag 18.00-22.00

Ärzte Hohenlohe Mo, Di, Do 18.00 - 8.00, Mi 13.00-8.00, Fr 16.00-8.00. Landesweite Rufnummer **Raum Öhringen** mit Langenbrettach Tel. 116 117, **Raum Künzelsau** Tel. 116 117, **Dörzbach, Krautheim und Mulfingen** Tel. 116 117

Allgemeine Bereitschaftspraxis Sinsheim GRN-Klinik Sinsheim, Alte Waibstadter Str. 2, 74889 Sinsheim: Montag-Freitag 19.00-7.00

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Heilbronn Kinderklinik Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, 74078 Heilbronn: Montag-Freitag: 19.00-22.00

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Hohenlohe Montag-Freitag 18.00-21.00 Tel. 116 117. Außerhalb dieser Zeiten in unaufschiebbaren Notfällen: Kinderklinik Schwäbisch Hall Tel. 116 177

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, LK Schwäbisch Hall erreichbar unter Tel. 116117

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis und LK Schwäbisch Hall erreichbar unter Tel. 116117. Freitag von 16.00-22.00

Augenärztliche Notfallpraxis, SLK-Kliniken, Am Gesundbrunnen 20-26, 74078 Heilbronn

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist. Für Heilbronn und Umgebung 18.00-8.00 Uhr: Zentrale Notrufnummer für den tierärztlichen Notdienststrang Tel. 01805 843736

Die Patientenbesitzer werden über diese Nummer nach einer kurzen Bandsache automatisch an die notdiensthabende Praxis weitergeleitet.

TIERRETTUNG UNTERLAND

Nichttierärztlicher Rettungsdienst für Tiere und Unterstützung bei allen tierischen Notfällen (medizinische Notfälle, technische Hilfe, Fundtiere) **24-Stunden-Notrufnummer** Tel. 07132 8599719

NOTDIENST – APOTHEKEN

Unter <http://www.lak-bw.de/Notdienst-portal> lässt sich die nächstgelegene diensthabende Apotheke in Erfahrung bringen. Unter der kostenfreien Rufnummer Tel. 0800 0022833 (aus dem Festnetz) oder der 22833 (Handy, maximal 0,69 €/Minute) kann die nächstgelegene Notdienstapotheke erfragt werden.

Kino

KORNWESTHEIM AUTOKINO

In the Grey: 21.45. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 21.45

KÜNZELSAU PRESTIGE

Der Magier im Kreml: 20.00. Der Teufel trägt Prada 2: 20.15. Der Wunderweltenbaum: 14.45. Glennkill: Ein Schafskrimi: 17.30. Meine Freundin Conni – Abenteuer mit Kranich Klaus: 15.00. Michael: 17.15. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 14.30. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 17.00, 20.00

LUDWIGSBURG LUNA

Glennkill: Ein Schafskrimi: 17.30. 20.15

MOSBACH KINOSTAR FILMWELT

Der Super Mario Galaxy Film: 14.30. Der Teufel trägt Prada 2: 17.30. Die Legende des Wüstenkinds: 15.15. Michael: 17.45, 20.15. Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 17.00, 20.30. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 14.00, 14.45, 20.00

ÖHRINGEN SCALA

Star Wars: The Mandalorian and Grogu: 15.45. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 19.30

SCHWÄBISCH HALL KINOSTAR

In the Grey: 20.00. Sneak Preview: 20.15

SINSHEIM CITYDOME

Der Super Mario Galaxy Film: 14.00. Der Teufel trägt Prada 2: 17.30, 19.15. Der verlorene Mann: 17.45. Glennkill: Ein Schafskrimi: 15.00, 16.45, 20.20. Meine Freundin Conni – Abenteuer mit Kranich Klaus: 14.45. Michael: 19.50. Mortal Kombat 2: 17.15. Rose: 15.30. Star Wars: The Mandalorian and Grogu 3D: 14.15, 16.30, 19.30. Vivaldi und Ich: 20.10

SINSHEIM IMAX 3D LASER 4K KINO

Antarctica (Imax 3D): 11.15. Star Wars: The Mandalorian and Grogu (Imax 3D): 17.30, 20.30. U17 Die 500 Tonnen Reise (Imax): 10.00, 12.30, 16.15

Veranstaltungen müssen über das **Bürgerportal www.meine.stimme.de** oder die Veranstaltungsdatenbank **Eventcenter** selbst erfasst werden. **Zugangsdaten** dafür erhalten Sie unter redaktion@freizeitstimme.de. Termine sollten eine Woche vor Veröffentlichung vorliegen.

Aufgenommen werden nur öffentliche Veranstaltungen, keine regelmäßigen Vereinsabende. Die Termine werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch übernehmen wir für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr. Weitere aktuelle Termine werden auf der Terminseite der Freitagsausgabe und online unter www.stimme.de und www.meine.stimme.de veröffentlicht.

ANZEIGE

Bürgerportal der Region

meine.stimme.de

Jede Menge Veranstaltungen in der Nähe!

Für Organisationen:
Termine über unser Event-Portal für Online und Print erfassen.

Für Bürger:
Darüber informiert bleiben, was die Region zu bieten hat.

meine.stimme.de/event

meineSTIMME

FUSSBALL Nach dem bitteren wie verdienten Abstieg aus der Bundesliga wollten die Wolfsburger Spieler nur noch weg. Reden über das aus ihrer Sicht Unfassbare tat kein Profi mehr. Nachdem sie minutenlang mit leeren Blicken vor ihren wütenden Fans gestanden hatten, verschwanden die Grün-Weißen in der Paderborner Nacht, in der die Gastgeber völlig ausgelassen den Aufstieg feierten. Zurück blieb nur eine eingetretene Kabinentür, an der sich der Frust entladen hatte. Wiedersehen wird man die meisten Akteure im Wolfsburger Trikot nicht. Dem dramatisch abgestürzten VW-Club steht ein großer Umbruch bevor.

Die teure Wolfsburger Mannschaft war von Anfang an falsch zusammengestellt. Zu viele ähnliche Spieler im Mittelfeld, kein Torjäger und viele kleine Grüppchen prägten den aufgeblähten Kader. Hinzu kam anfangs mit dem Niederländer Paul Simonis ein junger und unerfahrener Trainer, für den die Bundesliga bei seiner ersten Auslandsstation noch eine Nummer zu groß war.

Auch dessen Nachfolger Daniel Bauer bekam die schwierige Mannschaft nicht in den Griff. Erst Dieter Hecking sorgte für etwas Stabilität. Mit seiner betont ruhigen Art weckte aber auch der 61-Jährige nicht das nötige Feuer. Viel zu früh schienen die Wolfsburger mit dem Erreichen der Relegation zufrieden zu sein. Der Plan, sich über die zusätzlichen Spiele zu retten, scheiterte kläglich. Der Abstieg des VfL ist das Ergebnis eines sportlichen Niedergangs, der sich bereits in den vergangenen Jahren abgezeichnet hat. Seit der erfolgreichen Zeit unter Oliver Glasner mit Platz vier in der Saison 2020/21 hinken die Niedersachsen den Erwartungen trotz millionenschwerer Unterstützung hinterher.

Falsche Personalia

Für die Beschleunigung des Niedergangs ist vor allem der längst entlassene Geschäftsführer Peter Christiansen verantwortlich. Der Däne war mit großen Ambitionen nach Wolfsburg gekommen, lag bei Personal-



Bedröppelte Wolfsburger: Der VfL hat zwar einen der teuersten Kader der Bundesliga gehabt, doch die Mannschaft ist nie zu einer Einheit geworden. Während viele Profis nun weiterziehen, gilt es im Verein, nahezu alles neu aufzustellen.

Foto: dpa

Totalumbruch nach dem Abstieg

Der VfL Wolfsburg hat einen der teuersten Kader der Liga gehabt und ist nur noch zweitklassig – Viele Entscheidungen in ganz kurzer Zeit

entscheidungen aber zu oft daneben und eckte auch mit seiner robusten Art an. Auch die fehlende Sportkompetenz im Aufsichtsrat und die Gleichgültigkeit bei vielen Profis sorgten für den Abstieg.

Wie es beim VfL Wolfsburg weitergeht, ist noch völlig offen. Im Vergleich zu anderen Absteigern halten sich die Folgen zumindest finanziell in Grenzen, auch wenn der Etat deutlich zurückgefahren wird.

Doch Volkswagen hat bereits klargemacht, die VfL Wolfsburg Fußball GmbH weiterhin üppig zu unterstützen. Zwar nicht mehr wie bisher mit zwischen 70 und 80 Millionen Euro, aber immer noch mit einem

Streitbarer Titelsammler: Warum Glasner oft nur kurz bleibt

FUSSBALL Eigentlich sind Ehrlichkeit und Ehrgeiz zwei löbliche Tugenden. Doch Oliver Glasner werden sie – so scheint es – am Arbeitsplatz bisweilen zum Verhängnis. Denn obwohl der Trainer von Crystal Palace mit dem vor seiner Amtszeit titellosen Club am Mittwoch (21 Uhr/RTL Nitro) gegen den Madrider Vorstadtverein Rayo Vallecano in der

Conference League bereits die dritte Trophäe binnen zwei Jahren gewinnen kann – den englischen Pokal sowie den Supercup hat er bereits geholt –, ist sein Abschied beschlossen. Mal wieder.

Mit Eintracht Frankfurt hatte der 51-Jährige zuvor bereits die Europa League gewonnen und das DFB-Pokalfinale erreicht. Den VfL Wolfsburg

hatte er in die Champions League geführt.

Mit Glasner nimmt man den Erfolg quasi direkt mit unter Vertrag. Doch das kann auch anstrengend sein. Vor allem, weil der Trainer keinem Konflikt aus dem Weg geht und öffentlich über Dinge redet, die über seinen Arbeitsbereich hinausgehen. In Wolfsburg überwarf er sich mit

Sportchef Jörg Schmadtke, weil er immer wieder die Transferpolitik des Clubs kritisiert hatte.

Nach dem Europapokal-Triumph begann es auch bei der Eintracht zu kriseln. Glasner wollte, dass in die Qualität des Teams investiert wird. Sportchef Markus Krösche wollte weiterhin junge Talente entwickeln und gewinnbringend verkaufen.

DFB-Fahrplan: Nenner finden und Einheit werden

Jetzt gilt es: Mit dem Start der Turniervorbereitung wird der WM-Traum für deutsche Nationalmannschaft konkret

FUSSBALL Das WM-Abenteuer beginnt. Julian Nagelsmann spürt, „wie extrem groß die Vorfreude bei jedem Einzelnen“ ist. Mit dem Auftakt der Vorbereitung auf das XXL-Turnier in den USA, Kanada und Mexiko am Mittwoch in gewohnter Umgebung in Herzogenaurach startet der Bundestrainer die Fußball-Sommerreise der Nationalmannschaft. Diese soll bestmöglich erst am 19. Juli beim Finale in East Rutherford vor den Toren New Yorks enden.

„Alle brennen darauf, dass es mit der Vorbereitung losgeht. Wir haben einen starken Kader, von dem ich absolut überzeugt bin“, sagte Nagelsmann. An Arbeit mangelt es dem 38-Jährigen nicht. „Ich glaube, es ist ganz wichtig, dass wir in der Mannschaft auch verstehen, dass wir einen gemeinsamen Nenner finden, wie wir an die ganze Sache rangehen wollen“, sagt Leon Goretzka nach einer Qualifikation mit Höhen und Tiefen sowie vielen Diskussionen um die Titelfähigkeit.

Was passiert in Herzogenaurach? Zum Auftakt sprechen die Chefs. Nagelsmann und Sportdirektor Rudi Völler geben am Mittwoch (14.30

Uhr) im Home Ground ein Update und Startsignal Richtung Amerika. Damit schließt sich ein Kreis. An gleicher Stelle hielt das Duo vor knapp zwei Jahren die von Nagelsmanns Tränen begleitete Abschlussrede nach dem Viertelfinale bei der Heim-EM gegen Spanien. Die Titelsehnsucht wurde da-

mals offensiv formuliert. An der großen Zielsetzung hat sich nichts geändert. An drei Trainingstagen sollen in Franken taktische und physische Grundlagen für das anstrengende Turnier gelegt werden.

Wie ist der Stand in der Causa Neuer?



Auf seine Unbekümmertheit, Leichtigkeit und Dribbelstärke setzt Bundestrainer Julian Nagelsmann bei der WM: Jamal Musiala (links) vom FC Bayern München

Foto: dpa

Die Wade von Manuel Neuer braucht noch Ruhe. Aber dem Comeback des Jahres steht grundsätzlich nichts im Weg. Mit der Rückkehr des 40-Jährigen ins Tor der Nationalmannschaft sorgte Nagelsmann für den personellen Aufreger. Wann Neuer sein erstes Länderspiel seit dem EM-Aus und sein 125. insgesamt für Deutschland bestreitet, ist aber noch offen. Nagelsmann will nichts überstürzen.

Gibt es weitere personelle Unwägbarkeiten?

Sorgenfrei war der Countdown für Nagelsmann nicht. Die Verletztenliste blieb konstant lang. Wegen der Blessuren von BVB-Profi Felix Nmecha und Bayern-Teenager Lennart Karl wurde sogar der Nominierungstermin um neun Tage nach hinten verschoben. Entscheidend wird für den Bundestrainer sein, dass Jamal Musiala zu seiner Leichtigkeit findet. Bei 100 Prozent ist der Münchner nach seinem Beinbruch und der Verletzungspause noch nicht. „Deine Bedeutung für diese Gruppe ist außergewöhnlich groß. Du kannst Spiele oder Turniere mit wenigen Aktionen mitentscheiden“,

Etat, der die direkte Rückkehr ins Oberhaus fast zur Pflicht macht. Es gebe „Liga-unabhängig eine finanzielle Stabilität, die wir liefern, die wir leisten“, hatte VW-Sprecher und VfL-Aufsichtsratschef Sebastian Rudolph dem NDR bereits vor dem feststehenden Abstieg gesagt.

Alles auf den Prüfstand

Personell kommt aber alles auf den Prüfstand. Der VfL braucht einen neuen Geschäftsführer, einen Trainer und eine neue Mannschaft. Und das in sehr kurzer Zeit, weil die Saison durch den Abstieg Anfang August beginnt. Dieter Hecking war neben Aufsichtsratsmitglied Diego Benaglio und Patrick Wimmer der einzige Wolfsburger, der sich nach dem 1:2 nach Verlängerung in Paderborn stellte. „Abstieg tut immer weh“, sagte Hecking.

Zwar sorgte er für Stabilität, insgesamt agierte Hecking aber schon im Saisonendspurt zu vorsichtig. Auch am Montagabend reagierte er viel zu spät. Statt mit der Einwechslung eines frischen Stürmers für mehr Entlastung zu sorgen, wechselte er erst neun Minuten vor Ende der regulären Spielzeit erstmals. Der schnelle Mohammed Amoura kam sogar erst in der zweiten Halbzeit der Verlängerung.

Wie es nun mit Hecking weitergeht, ist ungewiss. „Wir werden die nächsten ein, zwei Tage zusammenkommen, um erst einmal die zehn Wochen zu analysieren, die ich verantwortlich war“, sagte Hecking. „Ich muss das auch erst einmal sacken lassen.“ Grundsätzlich habe er weiter Lust, als Trainer zu arbeiten. Auch ein Wechsel in die Position des Geschäftsführers steht im Raum. Wahrscheinlicher ist aber, dass es für Hecking nicht weitergeht. Die Spieler tragen neben Christiansen und dem freigestellten Sportdirektor Sebastian Schindzielorz die Hauptverantwortung für den Abstieg. Vielen schien das Schicksal des VfL lange weitgehend egal zu sein, einige sind bereits gestern verabschiedet worden. Das Gesicht des Teams ändert sich grundlegend. dpa

Gwinn verpasst letzte Spiele der WM-Quali

Deutsche Kapitänin wird an der Schulter operiert

FUSSBALL Ohne Kapitänin Giulia Gwinn bestreiten die deutschen Frauen die beiden letzten WM-Qualifikationsspiele gegen Norwegen und in Slowenien. Wegen ihrer Schulterverletzung fehlt die 26-Jährige vom FC Bayern im 24-köpfigen Aufgebot von Christian Wück. „Mein letzter Stand ist, dass sie nach Pfingsten operiert wird. Ich gehe davon aus, dass das jetzt in den nächsten Tagen der Fall sein wird“, sagte der Bundestrainer.

Als Tabellenführer nach Köln

Die DFB-Frauen gehen trotz des zuletzt enttäuschenden 0:0 in Österreich als Tabellenführer ihrer Gruppe in die Partie gegen Verfolger Norwegen am 5. Juni (20.35 Uhr/ARD) in Köln und können dort ihr Ticket für Brasilien 2027 klar-



Giulia Gwinn

machen. Gwinn hatte sich beim 5:1 gegen Österreich Mitte April in Nürnberg die Schulter ausgekugelt. Die Rechtsverteidigerin war zwar wieder bei den letzten Saisonspielen von Meister München dabei, kündigte aber an, dass sie operiert werden muss.

Wieder im DFB-Aufgebot steht Gwinns Clubkollegin Klara Bühl. Die Linksaußen hatte zuletzt wegen einer Wadenblessur gefehlt. Zurück sind nach längerer Zwangspause auch Sophia Kleinherne, Kathy Hendrich und Marie Müller. Die Frankfurter Offensivspielerin Laura Freigang, seit Jahren fester Bestandteil des Kaders, ist nur auf Abruf dabei.

Entwarnung bei Berger

Eine „erste Entwarnung“ hat Wück von Stammtorhüterin Ann-Katrin Berger bekommen. Die 35-Jährige hatte sich beim Spiel ihres US-Clubs FC Gotham eine Bauchverletzung zugezogen. „Sie hat eine Nacht im Krankenhaus verbracht. Wir wissen aber, dass nichts Strukturelles kaputt ist“, sagte der DFB-Chefcoach. Sein Ziel ist klar: „Wir wollen diese Gruppe als Erster abschließen und uns direkt für die Weltmeisterschaft 2027 in Brasilien qualifizieren“, sagte Christian Wück. dpa

Kurz notiert

Iran geht nach Mexiko

FUSSBALL Die iranische Nationalmannschaft hat ein Ausweichquartier für die WM gefunden. Die Basis der Iraner wird die an der Grenze zu den USA gelegene mexikanische Stadt Tijuana sein, wie die Fifa bestätigte. Grund für die Verlegung des Quartiers war laut Claudia Sheinbaum die mangelnde Aufnahmebereitschaft. „Die Vereinigten Staaten wollen nicht, dass die iranische Nationalmannschaft in den USA übernachtet“, sagte die mexikanische Präsidentin. dpa

Pajduch wird Sportdirektor

FUSSBALL Die TSG Hoffenheim hat den Vertrag mit Paul Pajduch langfristig verlängert und das Aufgabenprofil des Österreichers angepasst. Statt als Technischer Direktor arbeitet der 32-Jährige künftig als Sportdirektor Lizenzmannschaft für den Europa-League-Teilnehmer. „Paul Pajduch ist einer der Architekten der erfolgreichen Kaderzusammenstellung in dieser Saison und hat somit maßgeblich zum Erfolg beigetragen“, lobte TSG-Geschäftsführer Andreas Schicker. dpa

Fußball

Relegation 1. Bundesliga
SC Paderborn – VfL Wolfsburg 2:1 (1:1, 1:1) n.V./0:0
Relegation 2. Bundesliga
Greuther Fürth – Rot-Weiss Essen 0:1

Kurz notiert

Kickers verurteilen Vorfälle

FUSSBALL Nach der Unterbrechung und dem Überfall auf den Ex-Holtenbacher Michael Kleinschrodt nach dem Landespokalfinale der SG Sonnenhof Großaspach in Stuttgart haben die unterlegenen Kickers Stellung bezogen und die Vorfälle innerhalb und außerhalb des Stadions scharf verurteilt. „Gewalt, Einschüchterung und persönliche Angriffe haben im Fußball keinen Platz“, schrieben sie in einer Clubmitteilung. „Die Szenen rund um das Pokalfinale entsprechen in keiner Weise den Werten unseres Vereins.“ Die Aufarbeitung erfolge auf mehreren Ebenen. Die Ermittlungen zum Tatverdächtigen dauern an, wie die Polizei mitteilte. *dpa*

Gosens wird TV-Experte

FUSSBALL Vor WM-Start hat die ARD mit Ex-Nationalspieler Robin Gosens einen weiteren Experten verpflichtet. Der 31-Jährige wird im Wechsel mit Lea Wagner und Malte Völz die Sendungen aus dem WM-Studio in Köln präsentieren und die Spiele analysieren. Für die ARD sind auch Bastian Schweinsteiger, Thomas Hitzlsperger und Almuth Schult dabei. „Mit Robin haben wir einen intelligenten, erfahrenen und dabei selbst noch aktiven Spieler gewonnen, der unsere Sendungen sehr bereichern wird“, sagte ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky. *dpa*

Kanes Goldener Schuh

FUSSBALL Harry Kane freut sich über eine weitere Auszeichnung. Der Stürmer des FC Bayern erhält laut „Kicker“ zum zweiten Mal den Goldenen Schuh für den erfolgreichsten Torjäger in den höchsten europäischen Ligen. 2024 war der Kapitän des englischen Nationalteams schon damit ausgezeichnet worden. Kane kommt im Ranking der European Sports Media auf 72 Punkte für 36 Tore in der Bundesliga-Saison – wie in der Spielzeit 2023/24. *dpa*

Länderspiele in Heilbronn

HOCKEY Um bestens vorbereitet zur Weltmeisterschaft vom 15. bis 30. August ins belgische Wavre und Amstelveen in den Niederlanden zu fahren, wo Deutschland in der Gruppe B auf Argentinien, die USA und Schottland treffen wird, reist die deutsche Frauen-Nationalmannschaft im Vorfeld nach Heilbronn. Am Freitag, 31. Juli und Samstag, 1. August (jeweils 16 Uhr) bestreitet das Team von Bundestrainerin Janneke Schopmann im Hockeypark in der Heilbronner Schlitzstraße zwei Länderspiele gegen Indien. Internationaler Topsport ist am Pfühlpark garantiert.

Karten für die Länderspiele sind ab sofort online erhältlich. *swa*

@ Karten für Länderspiele
<https://www.eventim-light.com/de/a/69fcae7e5664c4d373c672d8>

Leserstimme

An den Geldbeutel gehen

Über den Einsatz von Pyrotechnik beim DFB-Pokalfinale in Berlin. Dieser Pyro-Wahnsinn muss ein Ende haben. Es gibt nur eine Möglichkeit, bei der die Guten unter den Doofen leiden müssen: Geldstrafe geteilt durch Plätze der Edelfans und dann entsprechend die Eintrittspreise erhöhen. So passt der Eine auf den Anderen auf. Am Geldbeutel tut es am meisten weh.

Helmut Halter, Leingarten

Kontakt

Redaktion Sport
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-212 Leitung: Stefanie Wahl.....swa
-752 Lars Müller-Appenzeller (stv.).....lm
-394 Alexander Bertok.....tok
-579 Nils Buchmann.....bmn
-393 Florian Huber.....fhu
-331 Andreas Öhlschläger.....öha
-392 Michael Nachreiner.....nac
-850 Marc Schmerbeck.....mars / Hohenlohe
E-Mail sport.stimme@stimme-mediengruppe.de



Suchspiel in Paris: Eva Lys (oben) ist gefragt und posiert im mintfarbenen Shirt inmitten von Fans. Sportlich steht sie in Runde zwei und trifft auf die Rumänin Sorana Cirstea.

Fotos: dpa



Generation Freundschaft trotz Leistungssport

Bei den French Open in Paris ist die 24-Jährige Eva Lys Einzelkämpferin, doch abseits des Platzes versteht sie sich bestens mit anderen Profis

TENNIS Im roten Hosenanzug posiert Eva Lys lächelnd mit drei Freundinnen für einen Schnappschuss in der lauwarmen Pariser Nacht. Das Besondere an dem Video, das die deutsche Spielerin auf ihren Social-Media-Kanälen postete: Ihre ebenfalls schick gekleideten Begleiterinnen sind nicht nur ihre Freundinnen, sondern auch Konkurrentinnen. Für Lys schließt das eine das andere nicht aus. „Früher sagte man ja immer, Freundschaften im Sport sind nicht möglich“, sagte die Hamburgerin, „aber bei mir war es von Tag eins an anders“.

Und so feierte die 24-Jährige kurz vor French-Open-Start mit der Türkin Zeynep Sönmez (23) und der Amerikanerin Iva Jovic (18) den 21. Geburtstag von Alexandra Eala von den Philippinen. Sie alle sind Tennisprofis, starten in Roland Garros wie US-Star Coco Gauff (22) und die Ukrainerin Marta Kostjuk (23), mit denen Lys ebenfalls sehr gut kann.

Bei den Männern bezeichnen sich die großen Titelrivalen, der Italiener Jannik Sinner (24) und der aktuell verletzte Spanier Carlos Alcaraz (23), ebenfalls als Freunde. So etwas hätte es bei John McEnroe und Björn Borg oder Boris Becker und Stefan Edberg nicht gegeben. „Zu unserer Zeit waren wir keine Freunde“, sagte Becker: „Das gab es nicht.“ Doch die Zeiten haben sich geändert. „Wir sind eine Generation, wo das möglich ist“, sagte Lys.

Kuchen fürs Geburtstagskind

Die Australian-Open-Achtelfinalistin des Vorjahres postet im Internet regelmäßig Videos und Bilder von gemeinsamen Treffen. Wie von Ealas Geburtstag, als die Freundinnen sie mit einem Kuchen überrascht

hatten. Eala fand das „süß“ und schwärmte: „Jede einzelne von ihnen ist so eine gute Freundin. Ich weiß nicht, wie ich die Tour ohne die Freundschaften überleben würde.“

Diese Beziehungen seien „auf jeden Fall nicht oberflächlich“, betonte Lys, die ihr Auftaktmatch in Paris gegen die Kroatin Petra Marcinko in zwei Sätzen gewann. „Das sind Mädels, die haben denselben Alltag, die erleben genau dasselbe, die fühlen genau das Gleiche auf dem Platz.“

„Früher sagte man ja immer, Freundschaften im Sport sind nicht möglich. Aber bei mir war es von Tag eins an anders“.

Eva Lys

Wenn es zum direkten Duell kommt – wie zwischen Jovic und Eala – werden laut Lys keine Geschenke verteilt. Sie wäre auch nicht sauer, wenn mit harten Bandagen gekämpft werden würde. „Wenn wir zusammen essen, ich Privates teile und die das irgendwie nutzen, um am nächsten Tag gegen mich zu gewinnen, haben sie es verdient“, sagt die Hamburgerin.

So lange der Respekt gewahrt bleibe, werde die Freundschaft darunter nie leiden, meint Lys. „Ich kann das relativ gut unterscheiden und bin daher mit den Mädels befreundet, die das auch können.“ Solange es geht, werde sie an diesen Beziehungen festhalten. „Das macht glaube ich, die Karriere ein bisschen schöner“, sagte sie.

Dass Lys mit ihrem aktiven Social-Media-Verhalten die Öffentlich-

keit ein Stück weit an diesen Freundschaften teilhaben lässt, entspricht auch ihrer Generation. „Mir macht das einfach Spaß“, sagte die in Kiew geborene Athletin.

Ernste Themen

Sie thematisiert via Social Media aber auch ernste Sachen wie Sexismus und Hate Speech. Sie wolle ihre Sichtweise des Lebens zeigen, sagte Lys. Und gibt zu: „Natürlich ist das auch eine gute Ablenkung, ob es mal gut läuft, mal schlecht läuft.“ Zuletzt lief es für sie eher schlecht. Wegen einer Knieverletzung fiel sie wochenlang aus und auf Weltranglistenplatz 81 zurück. Der Erstrundensieg in Paris gibt ihr Selbstvertrauen für das nächste Duell mit der an Nummer 18 gesetzten Rumänin Sorana Cirstea.

Eine Überraschung verpasst hat gestern Laura Siegemund. Die 38-Jährige aus Metzingen unterlag der früheren Weltranglistenersten Naomi Osaka aus Japan nach hartem Kampf mit 3:6, 6:7 (3:7). Siegemund scheiterte damit zum dritten Mal in Serie an der Auftakthürde von Roland Garros, tritt aber noch im Doppel und im Mixed an. Siegemund spielte gut mit und brach vor allem im zweiten Satz verstärkt Osakas Rhythmus, indem sie erfolgreich Stopps einsetzte – wie beim Break. „Super gespielt, damit raubt sie ihr da wirklich den Nerv“, sagte die Ex-Bundestrainerin Barbara Rittner.

Doch Siegemund vergab einen Satzball und verlor ihr Aufschlagspiel. Im Tiebreak setzte sich die Qualität der Japanerin durch. „Immer wenn es wichtig war, ist sie über ihren ersten Aufschlag aus kritischen Situationen rausgekommen“, meinte Rittner. *dpa*

Urlaub statt NBA-Finals für Schröder

BASKETBALL Die Cleveland Cavaliers um Nationalspieler Dennis Schröder haben es nicht in die Endspielserie der NBA geschafft. Mit einer 93:130 (49:68)-Heimniederlage gegen die New York Knicks in den Finals der Eastern Conference endete die Saison für sein Team: Die „Best of seven“-Serie ging mit 0:4 verloren. Im letzten Spiel fehlte Schröder krankheitsbedingt.

Die Knicks stehen hingegen zum ersten Mal seit 1999 wieder in der Endspielserie der nordamerikanischen Basketballliga. Dort treffen

sie auf Titelverteidiger Oklahoma City Thunder um Isaiah Hartenstein oder die San Antonio Spurs. In der Serie steht es 2:2.

Die Knicks setzten sich gegen die Cavaliers bereits Anfang des zweiten Viertels mit 50:26 ab, nachdem sie einen 20:0-Lauf hingelegt hatten. Davon erholte sich Cleveland nicht mehr. Jedes Viertel verloren die Gastgeber. Bei den Knicks erzielte Karl-Anthony Towns 19 Punkte und 14 Rebounds, der Deutsche Ariel Hukporti kam in acht Minuten auf zwei Zähler. Bei den Cavaliers

überzeugte vor allem Donovan Mitchell mit 31 Punkten.

„Manchmal muss man dem anderen Team Anerkennung zollen: Sie haben den besseren Basketball gespielt, sie sind gerade heiß“, sagte Clelands Cheftrainer Kenny Atkinson. In den Playoffs haben die Knicks elf Partien in Folge gewonnen. Zuletzt führen die Warriors 2017 mehr Playoff-Siege in Serie ein, die Warriors wurden damals Meister. Das streben auch die Knicks an, die bisher 1970 und 1973 die Meisterschaft gewonnen haben. *dpa*

Bernd Knorr bleibt das Maß der Dinge in Nordheim

Vor großer Kulisse gewinnt der Seriensieger das M**-Springen bereits zum vierten Mal in Folge

Von unserem Redaktionsmitglied
Dennis Frank

REITSport Etwa 1000 Zuschauer säumten im Laufe des Pfingstmontags das Springreitgelände in Nordheim, saßen bei Bier, Schnitzel und Kuchen beisammen und verfolgten auch den Höhepunkt des viertägigen Turniers des RV Nordheim. Im Springen der Klasse M** mit Siegerunde und Jackpot entwickelte sich das von vielen im Vorfeld erwartete Duell – mit einem wenig überraschenden Ausgang.

Haysome bleibt fehlerfrei

Bereits im Umlauf zeigte sich, dass fehlerfreie Ritte keine Selbstverständlichkeit waren, nur wenige Paare blieben ohne Strafpunkte. Einer der Wenigen: Bernd Knorr vom RC Forchheim mit Haysome, der im Umlauf auf 68,88 Sekunden kam und sich damit als Erstplatzierte für die Siegerrunde qualifizierte.

Der Seriensieger blieb im Umlauf als auch in der entscheidenden Runde ohne einen Abwurf und setzte

sich mit seinem 19-jährigen Partner zudem in 35,48 Sekunden durch – die schnellste Zeit. „Das Springen lief, wie ich es mir erhofft hatte. Wenn ich keine Fehler mache, macht das Pferd zu 99 Prozent auch keine“, sagte Knorr, dessen Pferd auch im siebten Springen des Jahres

ohne Abwurf blieb. Seine Stärke: die engen Wendungen. „Da spare ich bei jeder zwei Galoppsprünge, das macht am Ende den Unterschied aus“, sagt Knorr über sein Geheimnis. Gerade in der Siegerrunde spielte er diese Routine aus – und setzte mit Tempo die Bestmarke, an



Während bei der Konkurrenz die ein oder andere Stange gewackelt hat oder zu gefallen ist, haben Bernd Knorr und Haysome eine fehlerfreie Runde hingelegt.

Foto: Lina Bühr

TSG punktet doppelt

SNOOKER Die letzten beiden Auswärtspartien der Saison hat Erstligist TSG Heilbronn gewonnen und sich damit vor dem letzten Heimwochenende an Hamburg vorbei auf Platz vier in der Tabelle geschoben. Damit hat das Team den Klassenerhalt sicher – und ist noch in Schlagdistanz zu Rang drei. Den hat der SC 147 Essen inne, der am Samstag ins Billardzentrum am Pfühlpark reist.

Mit 5:3 haben die Heilbronner am Samstag in Kissing gegen die TSG 08 Roth gewonnen und zur Halbzeit klar mit 4:0 geführt. Florian Nüßle,

Michael Schnabel und Thomas Ruppel gewannen ihre Partien je 3:0, nur Teamkapitän Richard Wienold lag gegen Patrick Klaiber 0:2 hinten, eher er drei Frames mit Breaks von 109 und 82 holte. In der zweiten Hälfte machte Florian Nüßle den Sieg mit einem 3:0 alles klar.

Tags darauf gab es dank einer konzentrierten Leistung einen 7:1-Erfolg gegen den 1. BC Selb. Auch hier lagen die TSG-Akteure zur Halbzeit 4:0 vorn, dabei gelang Thomas Ruppel ein 3:2 gegen den deutschen Vizemeister Joel Fandrei. *red*

Mit Delinda landete Kölz im Umlauf auf Platz fünf (4 Strafpunkte/70,76 Sekunden) und qualifizierte sich nicht für die Siegerrunde. Auf Gladys beendete die Reiterin des SV Leingarten die Siegerrunde auf Platz drei (8/39,42).

Während Kölz am vergangenen Wochenende die wichtigste Springprüfung in Leingarten noch gewonnen hatte, weiß sie um die Qualität ihres Konkurrenten Bernd Knorr, der nun bereits zum vierten Mal in Folge in Nordheim siegreich blieb: „Auch wenn ich mir auf Delinda bessere Chancen ausgerechnet habe, weiß ich nicht, ob es gereicht hätte. Bernd ist einfach wahnsinnig schnell“, sagte die 49-jährige Unterländerin.

„Wenn ich keine Fehler mache, macht das Pferd zu 99 Prozent auch keine.“

Bernd Knorr

Kölz in der Verfolgerrolle

Auch Verena Kölz auf Gladys mischte vorne mit. Sie qualifizierte sich für das Finale der besten Vier (0/70,31), hielt dort jedoch nicht ganz

EISHOCKEY Das Ziel erneut verpasst, eine schlechte Außendarstellung und keine Euphorie: Das Vorrunden-Aus der Nationalmannschaft sorgt ein Jahr vor der Heim-WM für Ernüchterung. „Jeder Einzelne muss sich jetzt hinterfragen“, forderte Kapitän und NHL-Star Moritz Seider. „Es war nicht komplett verschenkte Zeit. Aber wir haben uns sehr, sehr viel vorgenommen und werden unserem Standard leider nicht gerecht.“ Das Team hat in der Schweiz erneut das Viertelfinale verpasst – die letzte Hoffnung auf einen Patzer Lettlands gegen Ungarn (8:1) erfüllte sich nicht. Es kommt nun einiges auf den Prüfstand, auch die Zukunft von Bundestrainer Harold Kreis.

Die Trainerfrage wollte Christian Künast noch nicht beantworten. Der Sportvorstand des Deutschen Eishockey-Bundes (DEB) kündigte Gespräche an. „Wie in jedem Jahr machen wir eine Analyse. Bevor wir nicht analysiert haben, brauche ich diese Frage nicht beantworten“, sagte Künast. Ein deutliches Be-

„Wie in jedem Jahr machen wir eine Analyse.“

Christian Künast

kenntnis zu Kreis sieht anders aus. Ein Weiter so darf es nicht geben.

Bei seinem Einstand 2023 verzauberte Kreis mit der Vizeweltmeisterschaft. Ein Jahr später kam das Aus im Viertelfinale gegen die Schweiz. Danach ging es bergab. Erst das Vorrunden-Aus bei der WM, dann bei Olympia das Ende im Viertelfinale – trotz sämtlicher NHL-Profis um Leon Draisaitl. In Mailand war das Team keine Einheit. Kreis machte Draisaitl zum Kapitän und verärgerte nicht nur den langjährigen Anführer Moritz Müller. Nun der nächste Rückschlag.

Nur gegen die Außenseiter Ungarn, Österreich und Großbritannien siegte die Auswahl. „Das ist schon sehr, sehr bitter, weil ich dachte, dass in der Kabine echt ein guter Kern ist. Aber mit so vielen Geschenken kannst du nicht hoffen, weiterzukommen“, sagte Seider. Ei-



NHL-Profi Moritz Seider hat nach dem Scheitern in der Vorrunde der Weltmeisterschaft in der Schweiz gefordert, dass sich nun jeder Einzelne hinterfragen müsse.

Foto: dpa

Im Taumel-Zustand

Nationalmannschaftskapitän Seider redet nach WM-Aus Klartext, und Harold Kreis steht in der Kritik

nen negativen Trend beim DEB sieht Künast nicht. „Wenn wir fünf oder sechs Jahre irgendwo herumdümpeln, wäre es ein Rückschritt“, sagte er. „Wir sind eine Nation, die in der Weltrangliste zwischen Platz sieben und zwölf steht.“

Widerspruch gibt es von Müller: „Ich würde das gar nicht so akzeptieren“, meinte der 39-Jährige, der als TV-Experte agierte, statt auf dem Eis zu stehen. „Wir bauen ja gerade was auf in Deutschland, das Produkt wird immer besser. Warum können wir nicht sagen, wir wollen eine Mannschaft sein, die ins Halbfi-

nale kommt?“ Er ergänzte: „Es gibt immer wieder Lippenbekenntnisse. Aber was wird dafür wirklich getan, damit die Nationalmannschaft um diese Plätze mitspielt? Wenn man da mal in die Analyse geht und schaut, was da besser laufen kann – da machen wir die Büchse der Pandora auf“, meinte Moritz Müller. Aktuell gebe es die Struktur beim DEB allerdings nicht her, monierte er.

Fast schon ehrfürchtig blickt er auf WM-Gastgeber Schweiz – vor drei Jahren auf Augenhöhe mit dem DEB, nun WM-Favorit. „Vorbild bedeutet, wir würden dem Ganzen

nacheifern. Das tun wir nicht wirklich“, meinte der Verteidiger. „Wir können nur bewundern, wie die Schweizer das hinbekommen haben. Aber die mal als Vorbild zu nehmen, wäre eine gute Idee.“

Kritik an Künast

Auch Christian Künast muss sich Kritik gefallen lassen. Die Worte von Leon Draisaitl an den DEB wegen der Rahmenbedingungen bei Olympia waren klar. Auch die Außendarstellung wirkte mau. Im Vorfeld gab es viele Absagen von NHL-Stars und DEL-Profis. „Dass man sich als Ver-

band nach so einer WM hinterfragt, ist auch klar – das muss passieren“, forderte Müller. „Und dass da miteinander gesprochen wird: Wie schaffen wir es, hier wieder etwas aufzubauen, wo jeder gerne hinkommt?“

Langfristig, so Künast, wird der DEB Strukturen in der Nachwuchs-ausbildung weiter anpassen. Routinier Müller meinte: „Ich glaube, die Zeit ist reif – und das sage ich jetzt auch schon eine Weile –, dass sich alle Akteure vielleicht mal an einen Tisch setzen.“ Damit die Heim-WM 2027 nicht die nächste Enttäuschung wird. dpa

Vingegaard baut seine Führung beim Giro aus

RADSPORT Mit seinem vierten Etappensieg hat Jonas Vingegaard seine Führung beim Giro d’Italia weiter ausgebaut. Der große Favorit aus Dänemark setzte sich auf der 16. Etappe vor dem Österreicher Felix Gall durch. Bei der Bergankunft im Schweizer Cari wurde der Australier Jai Hindley Dritter. Die entscheidende Attacke hatte Vingegaard vor der Hälfte des fast zwölf Kilometer langen Schlussanstiegs gesetzt.

In der Gesamtwertung hat Vingegaard damit bereits 4:03 Minuten Vorsprung vor dem neuen Zweiten Gall. Dritter ist Thymen Arensman, der auf der Cari-Etappe Vierter wurde. Der Niederländer liegt 4:27 Minuten hinter Vingegaard. An diesem Mittwoch geht es zurück nach Italien. Nach 202 Kilometern erreichen die Profis Andalo in der Provinz Trient. Das Profil ist deutlich weniger anspruchsvoll, weshalb sich auch Ausreißer Chancen ausrechnen. Am Ende könnte ein tempofester Kletterer siegen.

Für Pascal Ackermann ist der Giro dagegen bereits vorzeitig beendet. Der Sprinter aus der Pfalz war zur 16. Etappe nicht mehr angetreten. Den früheren deutschen Meister plagten Magenprobleme. Eine Siegchance für Ackermann hätte es wohl ohnehin nur noch auf der Schlussetappe am Sonntag in Rom gegeben. dpa

Kurz notiert

Blech schwer verletzt

LEICHTATHLETIK Stabhochspringer Torben Blech beendet die Saison nach einem Unfall im Wettkampf. „Schwere Zeiten stehen bevor. Schwere Verletzung und Saison-Aus“, teilte der 31-Jährige bei Instagram mit. Dort postete er ein Video vom Unfall beim Meeting in Bad Bergzabern, wo er neben der Matte landete. „Wie es dazu gekommen ist, kann ich technisch nicht beschreiben“, sagte der Leverkusener. dpa

Rätselspaß und Lesefreude im Comic

Schwedenrätsel

Kunstlederart	Anlage-stelle für Schiffe	starkes Schiffss-seil	nach oben	sehr naher Ver-wandter	Prophet im A.T.	Ge-wässer (Mz.)	Zeichen für Eisen	griech. Buchst.	Norm von Vi-deore-cordern	Fluss z. Main	Ehren-titel für verdien-te Ärzte	anderer Name d. Gottes Freyr	Bajonett	Aben-teurer	Film-kenner
1			Täu-schung					Tierpelz						Fluss aus dem Huns-rück	
brit. Frau-enname			japa-nische Meile		Kose-form von Helena				Jagd in Afrika		3	einfarbig			
Sohn d. Dädalus					dickes Seil					Gefahr, Be-drängnis		Produkt-strich-code (Abk.)			
kleine Ansied-lung auf d. Lände	Wetter-schutz-kleidung		Stell-dichein (engl.)	7					Vorn. v. Laurel	Holzart					
			Kfz-Z. Bit-terfeld		antikes Volk in Vorder-asien							oliv-grüner Papagei	1		
			in Saus und ...	5					Name d. Grille in „Pinoc-chio“	Kurz-form von Gustav			Vater und Mutter		
schlaues Mainz-el-männ-chen		Licht-ver-stärker (techn.)		Mosel-zufluss	lat. Vor-silbe: über, jenseits							Düsen-flugzeug			
Winter-sonn-wend-feier					dt. Physiker (Ernst v. ... 1905)										kurz: Arbeits-gemein-schaft
Figur in „Der Ro-senkava-lier“	veralt.: Hieb		alt-griech. Leier			Fremd-wortteil: Acker-bau	elektron. Daten-ver-ar-beitung	synthet. Gummi	Neben-fluss der Nieder-eibe	10		6	griech. Buchst.		
			Pferde-gangart	9		Beitrags-betrag				Wild-pfleger					
Eulen ohne Ohr-federn	8				keltische Sänger und Dichter				Spaß-macher bei Hofe				Land-schafts-form, Wüste		
e. Welt-währung		11		Wende-kom-mando b. Segeln		ohne Ver-zug/Abk.		grie-chisch: Tugend				Stimm-zettel-behälter		4	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Sudoku

			6			3		
5	2							
	7		8		2			5
	3					1		6
1			4	3				
			9	1	4			
3	6							4
			7		6			
9		4			8		1	

5	7	6	4	8				
8	3	6	5	2				
3								
9	4	5						
	7	1		6	5			
		3	6		1	4		

Peanuts - Der tägliche Comic-Spaß



Lösungen der letzten Ausgabe

P	I	K	E	H	E	I	S	E	R	T	W	E	N
E	D	A	M	A	G	U	T	I	L	E	E	R	E
I	D	K	A	R	G	E	F	A	L	L	S	N	I
N	A	A	R	M	E	R	A	B	E	L	E	S	S
U	N	D	A	A	R	E	T	O	I	A	N	N	O
T	O	U	R	T	R	I	S	T	B	E	T	E	N
R	A	S	A	T	A	N	H	E	L	N	E	T	E
O	B	O	T	A	G	L	I	N	E	A	R	O	U
T	A	L	O	N	E	A	R	P	E	K	E	I	L
A	D	D	O	S	E	S	T	O	R	I	N	E	O

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
G	H	K	W	I	T	R	P	D	F
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Y	E	B	A	O	M	S	L	N	U

0	9	9	9	7	7	0	0
2	7	6	5	6	1	7	
6	6	5	4	3	9	1	5
0	1	1	7	2	5	0	1
9	0	4	1	6	3	7	4
4	2	4	1	4	7	2	5
5	4	9	8	1	7	1	2
7	4	3	0	6	9	7	8
5	0	5	0	1	2	5	0
9	2	4	3	0	9	6	9
7	8	9	9	3	5	7	1
6	8	6	1	5	7	4	3

5	8	4	1	7	6	3	2	9
3	2	9	5	8	4	6	7	1
1	6	7	3	9	2	4	5	8
8	7	1	6	4	3	2	9	5
4	9	3	2	5	7	8	1	6
6	5	2	8	1	9	7	4	3
2	1	5	4	6	8	9	3	7
7	3	8	9	2	1	5	6	4
9	4	6	7	3	5	1	8	2

2	3	7	6	5	8	4	9	1
8	5	9	1	4	3	2	6	7
4	1	6	9	2	7	3	8	5
5	9	4	7	6	2	8	1	3
7	8	1	3	9	5	6	4	2
3	6	2	8	1	4	5	7	9
9	7	5	2	8	6	1	3	4
1	2	8	4	3	9	7	5	6
6	4	3	5	7	1	9	2	8

27/05/26

„Saxofon-Koloss“ Sonny Rollins ist tot

Jazzmusiker im Alter von
95 Jahren gestorben

NEW YORK Der legendäre Saxofonist und Jazz-Komponist Sonny Rollins ist tot. Rollins starb im Alter von 95 Jahren in seinem Zuhause in Woodstock im US-Bundesstaat New York, wie es in einem Post auf seiner offiziellen Facebook-Seite heißt. Eine Todesursache wurde zunächst nicht bekanntgegeben.

Wenn das Leben eines kreativen Menschen ende, setze es sich in der nächsten Existenz fort, zitierte Rollins Agentin Terri Hinte den Musiker in einer von mehreren US-Medien verbreiteten Mitteilung: „Ich gehöre zu den Menschen, die glauben, dass dieses Leben nicht alles bedeutet.“

Rollins wurde 1930 im New Yorker Stadtteil Harlem geboren. Mit seinem unverwechselbaren Ton – voll, robust, rau, zugleich aber subtil und nuanciert – galt der vielfach ausgezeichnete Rollins in der Jazzwelt als „Saxofon-Koloss“. So nannte er auch eines seiner Alben im Jahr 1956. Er arbeitete mit allen Großen seiner Szene zusammen – ob Charlie Parker, Thelonious Monk oder John Coltrane. Die meisten von ihnen überlebte er lange.

Von seinen Aufnahmen gehören unter anderem „Oleo“, „Doxy“ und „St. Thomas“ zum Jazzstandard. Der Trompeter Miles Davis, den Rollins in seinen Anfangsjahren in verschiedenen Gruppen begleitete, nannte ihn „den größten Tenorsaxofonisten aller Zeiten“. Atemwegs-erkrankungen zwangen Rollins vor einigen Jahren in den Ruhestand.

In einem Interview mit dem Radiosender NPR 2017 erinnerte sich



Jazz-Musiker Sonny Rollins mit seinem Saxofon.
Foto: Archiv/Peter Kollanyi

Rollins an seine Anfänge mit dem Instrument, auf dem er später zum Meister wurde. „Als meine Mutter mir ein Saxofon gab, das war damals die Great Depression“, sagte Rollins. „Es hat eine Weile gedauert, bis ich sie überzeugen konnte, dass ich wirklich spielen will. Sie hat dann ein gebrauchtes Saxofon von meinem Onkel bekommen. Ich hatte dieses Instrument – ging in mein Zimmer, habe die Tür zugemacht und war im Himmel.“ dpa

Besucherrekord bei Festspielen

GÖTTINGEN Die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen vermelden einen Besucherrekord. Mehr als 16.500 Besucherinnen und Besucher haben die insgesamt 96 Veranstaltungen der Festspiele in diesem Jahr besucht, wie die Festspiele-Gesellschaft am Dienstag mitteilte. Das waren rund 1500 mehr als 2025. Die Festspiele fanden vom 14. bis 25. Mai statt. An den zwölf Festspieltagen traten unter dem Motto „Verlockung“ etwa 550 Künstler und Künstlerinnen in Göttingen auf. Bei sieben Konzerten in der Region verzeichneten die Festspiele eine Steigerung der Besucherzahl um 23 Prozent. Die Göttinger Händel-Festspiele gibt es seit 1920. Sie gelten als das weltweit älteste Barock-Festival. epd

Kontakt

Redaktion Kultur
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-793 Christoph Feil.....chf
-334 Claudia Ihfeld.....cid
E-Mail kultur.stimme@stimme-
mediengruppe.de

Das nervige Sirren der Moskitos

Willkommen im „Zen Garden“ mit seinen Tieren: Max Treutner Quartett beim Jazzclub Cave 61 in der Zigarre

Von Andreas Sommer

HEILBRONN Für sein Debütalbum „Zen Garden“ hat Max Treutner keine Mühen und Kosten gescheut. Er hat komponiert, ist nach New York geflogen, hat mit einer Klasse Band in einem renommierten Studio die Platte eingespielt und mischen lassen, und jetzt ist die da, die Visitenkarte des jungen Tenorsaxofonisten. Sie kann sich hören lassen, wie das Konzert des Saxofon-Shootingstars (1998) und seiner nicht minder begabten Band mit der Pianistin und Landesjazzpreisträgerin von 2023 Clara Vetter (1996), dem Mannheimer Kontrabassisten Mario Angelov und der Schlagzeugin Lisa Wilhelm (1997) am Pfingstmontag beim Jazzclub Cave 61 in der Zigarre zeigte.

Kindliche Spielfreude

60 Besucher werden Zeugen, wie eine erstklassig ausgebildete junge Generation von Jazzern, die technisch versiert und voller Ideenreichtum eine harmonisch, rhythmisch und metrisch komplexe Musik spielt, einen Rest ihrer kindlichen Spielfreude bewahrt hat. Wenn Treutner im Stück „Hydrochoerus Rex“ dem Capybara, einer Art Riesenmeerschweinchen, ein Denkmal setzt, das bei TikTok in „süßen“ Videos zu bewundern ist, dürfte das 95 Prozent der Cave-Besucher ratlos machen, die wohl auch das Wort „chillig“ nicht zu ihrem Wortschatz zählen. Und das in Treutners Band beliebte Videospiel Mario Kart, bei dem die Spieler mit fiktiven Figuren aus Nintendo-Spielen Autorennen fahren, kennen sie höchstens vom Hörensagen. Aber ein junger Komponist wie Max Treutner, der über das Ungeziefer im Haferflockenglas seiner Basler Wohngemeinschaft oder über die Wartezeit in Berlin vor dem Abflug nach New York Songs schreibt, zeigt damit, dass er bedingungslos für seine Musik lebt und selbst den banalsten Alltag für sie nutzbar macht. Seine Komposition „Zen Garden“



Handwerkliches Können, Inspiration und Gelassenheit: Das Quartett um den Saxofonisten Max Treutner überzeugt 60 Besucher des Cave 61.
Foto: Lina Bühr

steht programmatisch am Anfang, und schon hier lässt Max Treutner, der über ein sicheres Rhythmusgefühl und eine geschmeidige Phrasierung verfügt, sein Saxofon erzählen, singen, schreiben, röhren, keifen und pulsieren, lässt es ausbrechen in die luftigsten Höhen und schwärzesten Tiefen.

Ravels „Bolero“ arrangiert das Quartett zu einer Jazznummer, in der Treutner erstmals in einem Konzert Querflöte spielt. „Airport“, vor dem Abflug im Flughafen komponiert, ist ein langsames Stück mit spannenden Dialogen zwischen

Klavier und Saxofon, das einen wie ein weicher Kokon umspannt. Immer wieder faszinieren die Zwiegespräche zwischen Klavier, Kontrabass und Schlagzeug. Bei den Tastenläufen der klassisch ausgebildeten Clara Vetter kann man sich verlieren wie in fantastischen Welten. Schlagzeugin Lisa Wilhelm gibt der Band mit perfektem Timing und Groove ein sicheres Fundament.

Stilsicher und reif

Im Stück „Frank, the Mosquito“ hat Max Treutner das unkalkulierbare Flug- und Stechgebaren eines Mos-

quitos in Saxofonklänge transkribiert und das Stück ein Jahr geübt. Das Ergebnis ist bestechend. Zielgerichteter Anflug, notgedrungenes Ausweichen, nerviges Sirren: Treutners stilsicheres und erstaunlich reifes Saxofonspiel und Veters tollkühne Pianokaskaden schaukeln sich gegenseitig hoch – selten ein so pfliffig lautmalarisches Stück gehört.

Nach der Pause spielt Treutner in „Red Rock Road“ (Anspielung auf seinen Wohnort Bad Rotenfels bei Gaggenau) ein EWI (Electronic Wind Instrument), einen elektroni-

schen Blaswandler, der reizvolle synthetische Sounds erzeugt. Ein schräges Stück mit einer vertrackten Melodik ist „The First Fish Decides to Go Ashore“, das den Kontrabassisten Mario Angelov in den Mittelpunkt rückt. Dazwischen verfreundet das Quartett Debussys „Clair de Lune“ bis zur Unkenntlichkeit, bevor Treutner in „Out Of Time“ mit dem EWI Lounge-Atmosphäre schafft und sogar scattet. Bei diesem Nachwuchs muss man sich um die Zukunft des Jazz keine Sorgen machen. Eher um die des Publikums.

Pavillon für Anselm Kiefers „Schwarze Flocken“

KÜNZELSAU Am Museum Würth 2 entsteht nach Entwürfen von David Chipperfield ein Pavillon für Anselm Kiefers größtes Werk in der Sammlung Würth, „Schwarze Flocken“. Damit ist die großformatige Arbeit erstmals öffentlich zu sehen.

Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Der Pavillon soll am 13. Oktober für die Besucherinnen und Besucher öffnen. Zu den Kosten wollte sich das Unternehmen Würth zum jetzigen Zeitpunkt auf Nachfrage

ge nicht äußern. Der Pavillon wird Teil des Würth-Skulpturengartens rund um das Carmen-Würth-Forum. Er folgt einer Idee von Anselm Kiefer, der bereits wiederholt freistehende Gebäude für einzelne seiner Kunstwerke errichten ließ.

In Zusammenarbeit mit dem Künstler entsteht ein minimalistischer Bau mit mehreren Tageslichtkuppeln, dessen Architektur den Fokus auf das elf Meter hohe und sieben Meter breite Werk „Schwar-

ze Flocken“ (2007) ausrichtet. Das Bild zitiert das gleichnamige Gedicht von Paul Celan über dessen Erfahrungen während des Holocausts.

Der Pavillon am Museum Würth 2 ergänzt die Ausstellung Kiefers zur Wiedereröffnung und zum 25-jährigen Bestehen der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall. Diese zeigt die Schau „Anselm Kiefer – Alles, was der Fall ist“ ab 16. Oktober 2026 bis 3. Oktober 2027. red

BTS zu Künstlern des Jahres gekürt

LAS VEGAS Die südkoreanische Band BTS hat bei den American Music Awards (AMA) den Preis als Künstler des Jahres abgeräumt. Auch den Preis für den besten Sommer-Song gewann die Boyband bei der Gala in Las Vegas mit „Swim“. Die K-Pop-Gruppe gilt als eine der weltweit erfolgreichsten Musikbands. Eine besondere Ehrung gab es für die britische Punk-Ikone Billy Idol. Der Rocksänger wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Die kolumbianische Sängerin Karol G, eine der einflussreichsten Künstlerinnen des Reggaeton und Latin-Pop, wurde unter anderem als beste Internationale Künstlerin ausgezeichnet.

Die American Music Awards werden seit 1974 verliehen und in Sparten wie Pop, Country, Hip-Hop, Rock und R&B vergeben. Die Nominierungen basieren auf Albumverkaufszahlen der Musiker, über die Gewinner können Fans im Internet abstimmen. dpa

Wissenschaft auf der Suche nach Ästhetik

„Wo Wasser einst floss“ – Fotografische Reflexionen von Giuseppe Di Giandomenico in der Scheune

Von Leonore Welzin

NORDHEIM Ein Blick ins Unterholz, auf ein fernes Bergmassiv, in ein steiniges Flussbett – Giuseppe Di Giandomenico fotografiert Landschaftsmotive, die auffallen, weil sie so unauffällig erscheinen: keine typischen Sehnsuchtsorte, wie sie gern von den Romantikern inszeniert wurden. Keine besonderen Lichtstimmungen, keine tiefer gelegten Horizonte, keine dramatischen Sichtachsen oder ausgefuchste Schwarz-Weiß-Kontraste. Eher dokumentarisch. Als habe er en passant ein Stück Natur entdeckt und ausgeschnitten.

Wissen vom Einst

Wäre da nicht der Titel, den der Fotograf seiner aktuellen Ausstellung in der Nordheimer Scheune übergeordnet hat: „Wo Wasser einst floss und wie sich Dinge verändern“. Er spielt auf unser Wissen an vom Einst, als die (vermeintlich unbe-



Auffällig unauffällig sind die Landschaftsmotive, die Giuseppe Di Giandomenico mit der Kamera einfängt.
Foto: Leonore Welzin

rührte) Natur noch eigenen Kreisläufen folgte. Ist Di Giandomenico also doch ein Romantiker?

Geboren 1959 wächst er in Patti, einem kleinen Bergdorf an der Nordküste Siziliens auf. Ein Naturkind, die Berge hinter sich, das Meer

vor sich, den Himmel über sich und die Erde unter sich, studiert er Physik. Nach der Promotion kommt er nach Deutschland und ist von 1987 bis 2021 bei renommierten Firmen in der Entwicklung tätig. Die Arbeit ist theoriebasiert und das Ziel ist vor-

gegeben: Effizienz steigern. „Wissenschaft beschreibt das Beschreibbare, aber es gibt Dinge, die man mit Wissenschaft nicht sichtbar machen kann: Poesie, Magie, Gefühle“, erklärt Di Giandomenico und findet in der Fotografie sein künstlerisches Ausdrucksmittel. An die Stelle wissenschaftlicher Objektivität tritt das Objektiv der Kamera.

Der Wald bietet Möglichkeiten des Rückzugs, ist individueller Projektions- und Rekreationsraum, für den der Künstler Titel findet wie: „Regenerative Veränderung in Selbstorganisation“, „Von invasiven Ein-, Aus- und Nebenwirkungen“, „Wettbewerb und Kooperation: Gegensätze als Triebkraft für Veränderung“.

Den Anspruch wissenschaftlicher Neutralität überträgt der Fotograf ins Ästhetische, beispielsweise durch minimalisierten Farbgebrauch – auf den ersten Blick meint der Betrachter ein reines Schwarz-Weiß-Bild zu sehen; wenige, zarte

Grüntöne des Waldes oder Blaunancen einiger Wasserlachen zwischen grauen Steinbrocken wird man erst mit der Zeit gewahr. So formuliert er zum „Flussunterlauf: Wissen wohin man will, erst wenn man ankommt“. Beim Blick auf ein altes Anwesen seiner Heimat stellt er ernüchtert fest: „Abwesenheit einer Anwesenheit – was übrigbleibt“

Pantha rhei, alles fließt, das Wasser, die Zeit, die Gedanken; „Geheimnisvoll die Vergangenheit, flüchtig die Gegenwart, schwebend die Zukunft“ so der Titel seiner Venedig-Serie in der sich hauchzart und transparent zehn Schichten fast identischer Stadtansichten überlagern: „Von Gleichgewichten in ständiger Veränderung: Poesie des Gleichbleibenden, Magie der Veränderung“.

INFO Öffnungszeiten

Nordheimer Scheune, Talstraße 31, bis 20. Juni. Di., Do. und Sa. 15 - 18 Uhr. Anmeldung erbeten: 07133 900490

Das Rennen um die Goldene Lola ist offen

Kein eindeutiger Favorit für den Preis – Kulturstatsminister Weimer trifft auf Filmbranche

Von Julia Kilian

BERLIN Wenn jetzt der Deutsche Filmpreis verliehen wird, dann sind diesmal gleich mehrere Fragen offen. Wer zum Beispiel gewinnt die Goldene Lola? Und wie wird der Abend wohl verlaufen, bei dem Kulturstatsminister Wolfram Weimer nach etlichen Kontroversen auf die Filmbranche trifft? Fangen wir bei den Filmen an. Manchmal ahnt man, welcher Film abräumen könnte, doch diesmal gibt es gleich mehrere Favoriten.

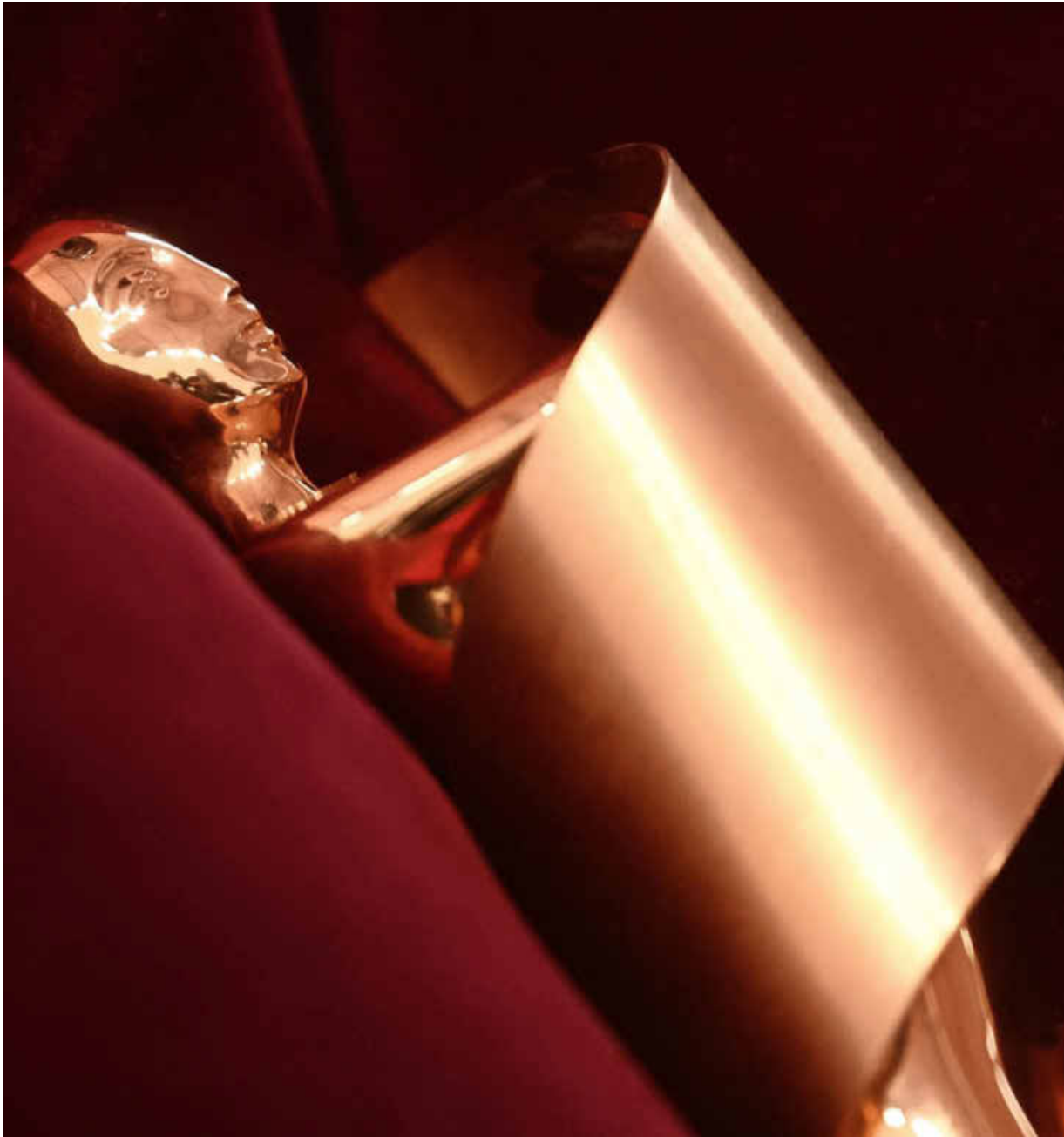
„Es sind sehr starke, sehr gelungene Filme“, sagt Regisseur Florian Gallenberger, der die Deutsche Filmakademie gemeinsam mit Schauspielerin Vicky Krieps leitet. Die beiden werden an diesem Freitag (29. Mai) die Auszeichnungen im Berliner Palais am Funkturm mit überreichen.

Elf Nominierungen

Ähnlich wie bei den Oscars in den USA stimmen die rund 2400 Mitglieder der Akademie über die Preisträger ab. Die meisten Nominierungen hat das Drama „In die Sonne schauen“ von Regisseurin Mascha Schilinski. Der Film, der auch Deutschlands Beitrag für die Oscars war, es dort aber nicht in die Endrunde geschafft hatte, ist elfmal vorgeschlagen.

Auf neun Nominierungen kommt das Polidrama „Gelbe Briefe“ von Ilker Çatak, das den Goldenen Bären der Berlinale gewann. Sieben Mal nominiert ist die Buchverfilmung „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ von Simon Verhoeven. Dessen Mutter Senta Berger könnte für ihre Rolle im Film die Auszeichnung als beste Hauptdarstellerin gewinnen. Auch ihr Kollege Bruno Alexander hat gute Chancen auf eine Lola.

Das Drama „Das Verschwinden des Josef Mengele“ des russischen Regisseurs Kirill Serebrennikow, der im Exil lebt, kommt auch auf sieben Nominierungen. Es ist ein harter und schockierender Film mit Au-



Die Lola ist die Trophäe des Deutschen Filmpreises, dessen 75. Verleihung am Freitag in Berlin im Theater am Potsdamer Platz stattfindet. Der Deutsche Filmpreis gehört zu den wichtigsten Auszeichnungen der Branche.

Foto: dpa

gust Diehl als NS-Arzt, den man nicht unterschätzen sollte. Und noch zwei weitere Titel konkurrieren um die Goldene Lola für den besten Spielfilm: das Drama „Amrum“ von Fatih Akin und die Literaturverfilmung „22 Bahnen“ von Mia Maariel Meyer.

Im Rennen sind also sehr unterschiedliche Filme, die auf ihre eigene Art stark sind. „Wenn man in manchen Jahren manchmal denkt: ‚Ich habe ein recht gutes Gefühl, welcher Film abräumen wird‘ – das ist diesmal überhaupt nicht so“, sagte Gallenberger der Deutschen

Presse-Agentur. „Also ich weiß nicht, was rauskommen wird. Das, finde ich, ist eine gute Sache.“

Noch nicht wissen, was der Abend bringt – das gilt auch noch in anderer Hinsicht: Kulturstatsminister Weimer (parteilos) wird erstmals seit dem Streit um die Berlinale

auf die deutsche Filmbranche treffen. Nach Angaben seines Hauses ist eine Teilnahme geplant.

Weimer hatte in den vergangenen Monaten Kritik auf sich gezogen, unter anderem, weil er drei linke Buchläden wegen „verfassungsschutzrelevanter Erkenntnisse“ vom Deutschen Buchhandlungspreis ausgeschlossen hatte. In der Filmbranche hatte sich Protest formiert, nachdem die „Bild“-Zeitung berichtet hatte, nach einem propalästinensischen Auftritt bei der Berlinale solle Festivalchefin Tricia Tuttle abberufen werden. Weimer ließ die Berichte lange unwidersprochen. Sie blieb aber im Amt.

Wird Weimer ausgebuht?

Könnte Weimer also auch in Berlin auf Gegenwind stoßen und ausgebuht werden? „Ich habe kein Problem damit, wenn Leute ihre Meinung kundtun, auch wenn sie negativ ist. Meinungsäußerung muss möglich sein. Aber der Abend soll eigentlich den Nominierten und den Preisträgerinnen und Preisträgern gehören“, sagt Gallenberger. Wenn es passiere, dann passiere es. „Das kann man nicht vorher abfedern.“

Gallenberger ruft zur Zusammenarbeit und zur Besonnenheit auf, gerade in der heutigen Zeit sei das eine wichtige Tugend. „Ich glaube, dass wir alle im besten Falle voneinander profitieren können, und im schlechtesten Falle blockiert man sich gegenseitig.“ Er könne sich vorstellen, dass sich auch Weimer das Amt vielleicht weniger konfliktreich vorgestellt habe.

Gemeinsam mit Krieps und ihm werde Weimer nun am Freitag die drei Hauptpreise verleihen. „Und wenn die Leute ihn dann ausbuhen, dann müssen wir und er da durch. Ich würde mir nur wünschen, dass es nicht den wirklichen Kern des Abends überlagert“, sagt Gallenberger. „Es soll an dem Abend um die Leute gehen, die großartige Filme gemacht und großartige Leistungen vollbracht haben.“ dpa

Fitzek, Juli Zeh und Campino für Bucherfolge ausgezeichnet

BADEN-BADEN Ob mit Thrillern, Gesellschaftsromanen oder Punkrock-Flair: Sebastian Fitzek, Juli Zeh und Toten-Hosen-Frontmann Campino begeistern mit ihren Büchern ein breites Publikum. Das Marktforschungsunternehmen Media Con-

trol will sie nun am 24. Juni bei einem Festakt im Kurhaus Baden-Baden auszeichnen. Demnach wollen die drei Geehrten ihre Preise persönlich entgegennehmen, aus ihren Büchern lesen und über ihre Arbeit sprechen. Der Berliner Bestseller-

autor Fitzek erhält einen Diamant-Award für bislang 21 Millionen verkaufte Bücher. Sein Thriller „Der Nachbar“ war das meistverkaufte gebundene Buch des Jahres 2025. Die Schriftstellerin und Verfassungsrichterin Juli Zeh („Unterleu-

ten“) wird mit einem Platin-Award für mehr als sechs Millionen verkaufte Bücher geehrt. Toten-Hosen-Sänger Campino bekommt für seine Autobiografie „Hope Street“ einen Gold-Award für 150.000 verkaufte Exemplare. Im vergangenen Jahr hatte

Media Control Ex-Bundeskanzlerin Angela Merkel für ihre Memoiren „Freiheit“ mit einem erstmals vergebenen Ehrenpreis ausgezeichnet. Das Marktforschungsunternehmen erstellt unter anderem die „Spiegel“-Bestsellerlisten. dpa

NACHRICHTEN KINDERLEICHT

Mittwoch,
27. Mai 2026

Feldhamster finden zurück in die Natur

Er ist flauschig, flink und fast verschwunden: der Feldhamster – Menschen helfen ihm zurück aufs Feld

Von Philipp Brandstädter

BERLIN Neugierig huscht der Feldhamster zum Futternapf. Dort prüft er mit seinen Pfoten eine Nuss. Blitzschnell stopft er eine, zwei, dann drei Nüsse in seine Backen. Und fort ist er, der knuffige Nager.

Mit seinen schwarzen Kulleraugen, putzigen Pfoten und geschecktem Fell gilt der Feldhamster als niedliches Nagetier. Zu sehen bekommt man es in der Natur kaum. Die Tiere sind scheu und verstecken sich meist unter der Erde. Dort leben sie in verzweigten Gängen und Bauten. Feldhamster sind viel größer als die als Haustier bekannten Goldhamster. Sie werden eher so groß wie ein Meerschweinchen und wiegen bis zu 500 Gramm.

Bedrohte Tierart

Früher lebten die Tiere fast überall in Deutschland. Heute ist der Feldhamster eine bedrohte Tierart. Das hat mehrere Gründe. „Der Feldhamster frisst gerne vieles von dem,

was bei uns so auf den Äckern wächst“, erklärt Martin Kränzlin vom Tierpark in Berlin. Doch die Landwirtschaft hat sich stark verändert. „Die Felder werden einseitiger und intensiver bestellt, sodass dem Hamster die Nahrung ausgeht.“

Weil Äcker mit schweren Maschinen bearbeitet werden, konnte der Feldhamster auch schlechter seine Gänge graben. „Auch der Einsatz von Mitteln gegen Schädlinge bedrohte den Hamster“, sagt der Fachmann. So ging der Lebensraum für das wühlende Nagetier verloren.

Den meisten Landwirten war es zunächst ganz Recht, dass es weniger Feldhamster vorkamen. Denn die Tiere konnten für sie zur Plage werden, wenn sie massenhaft das angebaute Getreide futterten.

Doch nun soll der heimische Feldhamster wieder zurück in die Natur. Darum gibt es in Deutschland viele Programme zum Erhalten der Art. Naturschützer züchten größere Gruppen von Feldhamstern nach. So eine Feldhamster-Station hat auch



In der Feldhamster-Station des Tierparks Berlin werden die Tiere, die vom Aussterben bedroht sind, wieder gezüchtet. Feldhamster kommen nur noch selten vor.

Foto: dpa

der Berliner Tierpark. Martin Kränzlin und sein Team kümmern sich hier, gesunden und starken Nachwuchs zu züchten.

Wenn es genug Hamster gibt, werden sie zu Hunderten auf ausge-

suchten Feldern ausgewildert. Danach heißt es: hinschauen. Die Tiere werden gezählt, mit Kameras beobachtet und ihre Baue untersucht. So sehen Forscher, wie die Hamster in der Natur zurechtkommen. Ob die

Tiere den Winter überstehen und neuen Nachwuchs bekommen, wissen die Fachleute erst in einigen Jahren.

Weniger als Haustier geeignet

Hamster sehen aus wie Kuscheltiere. Deshalb wünschen sich manche Leute einen Goldhamster, Zwerghamster oder Teddyhamster als Haustier. Doch dafür eignen sich die Tiere weniger.

In der Natur graben Hamster lange Tunnel. Außerdem sind sie Einzelgänger. Sie kuscheln nicht gerne und wollen nicht gestreichelt werden. Die Tiere sind auch nachtaktiv. Wenn wir schlafen wollen, werden sie erst richtig wach.

Wer einen Hamster halten will, muss ihm deshalb viel bieten: einen großen Käfig und tiefes Einstreu zum Buddeln. Auch ein großes Laufrad gehört dazu. Vor allem aber sollte ein Hamster nicht zum Spielen und Streicheln aus dem Käfig genommen werden. Das bedeutet Stress für den kleinen Nager. dpa

Leserstimme

Trennendes überwinden

Zur Spielplanvorstellung der künftigen Intendanz des Theaters Heilbronn.

Spannung auf das Kommende löst der Spielplan des Heilbronner Theaters, vorgestellt von der neuen Intendantin Solvejg Bauer, aus. Das weit größere Musikangebot ist das Bonbon für das Publikum. Brava! Der Paukenschlag ist jedoch, dass das Theater endlich auch mit dem Heilbronner Sinfonieorchester kooperiert. Dadurch wird Trennendes überwunden und die Potenziale beider Heilbronner Orchester ausgeschöpft. Wenn der exzellente Dirigent Alois Seidlmeier auch am Theater wirkt, ist das eine enorme Bereicherung. Diese Entwicklung in die richtige Richtung sollte nur ein Meilenstein für die Zukunftsvision eines eigenen Musikensembles sein. Die meisten Städte in der Größenordnung von Heilbronn haben Mehrspartentheater. Pforzheim und Ulm beweisen es. Die sich so dynamisch entwickelnde Stadt Heilbronn braucht ein Kulturangebot auf Großstadtniveau. Dahin zu kommen wird ein langer Weg sein. Wir ermutigen die neue Intendanz und die Entscheidungsträger der Stadt, dieses Ziel mit Weitsicht anzustreben.

Ingrid und Hans Hey, Heilbronn

Termine

Kammermusik

BAD RAPPENAU Europäisch-brasilianische Kammermusik präsentiert die Künstlerfamilie Uhde am Sonntag, 31. Mai, 16 Uhr, im Wasserschloss. Katharina Uhde (Violine), Leonora Uhde-Cornut (Violine), Elina Uhde-Cornut (Viola), Milica Bo-van (Klavier), Tatjana Uhde (Violoncello) und Sanja Uhde (Violoncello) spielen Werke von François Couperin, Georg Friedrich Händel, Boccherini, Villa-Lobos, Gallet, Guarnieri, Oswald und Mendelssohn. Karten kosten 16 Euro im Vorverkauf und sind erhältlich bei Bürgerbüro und Gäste-Information, unter www.reservix.de und bei Stimme-Ticket auf www.stimme.de. Abendkasse 18 Euro (Reservierungen unter 07264922162). Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind frei.

Fola Dada im Jazzclub

HEILBRONN Im Cave 61 in der Zigarre im K2acht trifft Werner Acker auf die deutsche Jazzpreisträgerin Fola Dada, die mit einem Mix aus Soul, Rhythm und Blues und Jazznummern den Club zum Vibrieren bringen wird - am Montag und Dienstag, 1. und 2. Juni, jeweils 19.30 Uhr.



Hallo Kinder!

Buckelwale sind echte Langstrecken-Schwimmer. Sie können sogar von Brasilien nach Australien schwimmen. Das sind 15.000 Kilometer! Das ist ein neuer Rekord. Forscher haben das herausgefunden, indem sie zehntausende Fotos von Walen verglichen haben. Auf den Fotos wurden dieselben Wale vor der Küste Brasiliens und vor der Küste Australiens gesichtet. Dass es dieselben Wale sind, wurde über die Schwanzflossen festgestellt. Jede Flosse hat einzigartige Flecken, Narben und Vertiefungen. Die Schwanzflosse des Buckelwals ist also unverwechselbar.

Buckelwale schwimmen oft weite Strecken im Ozean. Dass sie allerdings so weit schwimmen, ist eine Ausnahme. Die Tiere gehen auf Wanderschaft, um in den Ozeanen genügend Nahrung zu finden und sich fortzupflanzen.

Euer Stimmchen

Interviews ab Juli aus dem Hauptstadtstudio

ARD In den ARD-Sommerinterviews stellen sich die Parteivorsitzenden der im Bundestag vertretenen Parteien sowie der Bundeskanzler den Fragen von Markus Preiß, Studioleiter im ARD-Hauptstadtstudio, und den beiden Stellvertretern Matthias Deiß und Anna Engelke. Die Interviews finden von Anfang Juli bis Ende August im ARD-Hauptstadtstudio statt. Der Rückzug von der gewohnten Terrasse am Spreeufer dürfte auf die Protestaktion während des Interviews mit Alice Weidel im vergangenen Jahr zurückzuführen sein. Den Auftakt macht Bundesfinanzminister Lars Klingbeil (SPD) am 5. Juli. Anderthalb Jahre nach der Bundestagswahl muss sich die Regierungskoalition von CDU, CSU und SPD an den Wahlversprechen messen lassen. Welche Wahlkampf-Ideen werden umgesetzt? Welche Haltung haben die Oppositionsparteien, wie positionieren sie sich und wie bewerten sie die anstehenden Reformen? Nach Klingbeil folgen Interviews mit Ines Schwerdtner (Die Linke), Franziska Brantner (Bündnis 90/Die Grünen), Markus Söder (CSU), Tino Chrupalla (AfD) und Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU). Die ARD-Sommerinterviews werden ab 5. Juli immer sonntags, 18.00 Uhr im Ersten ausgestrahlt. ry

Fußball holt die TV-Krone

SAT.1 Immer wieder sorgen Fußball-Übertragungen für Top-Quoten. Davon konnte am Montag Sat.1 profitieren. Der Sender übertrug das Relegationsspiel zwischen Wolfsburg und Paderborn und konnte sich an den öffentlich-rechtlichen vorbei auf den Quoten-Spitzenplatz mogeln: Die erste Halbzeit verfolgten 2,99 Millionen Menschen insgesamt, was einem Marktanteil von 14,4 % entspricht. Das konnte in der zweiten Halbzeit sogar noch gesteigert werden: 4,61 Millionen Zuschauer ergaben eine Quote von großartigen 24,3 %. Top-Quoten wurden auch bei den 14- bis 49-Jährigen erreicht: In der ersten Halbzeit wurden 0,91 Millionen Zuschauer und ein Marktanteil von 24,7 % gemessen. Auch in der werberelevanten Zielgruppe steigerte sich das zur zweiten Halbzeit noch einmal: 1,4 Millionen generierten 35,7 % Marktanteil. ry

Von Kristin Wise

ARTE Zwischen 1346 und 1353 suchte der Schwarze Tod Europa heim. Schätzungen zufolge erlagen 25 bis 50 Millionen Menschen der bakteriellen Infektionskrankheit. Zwar gibt es keine konkreten Zahlen, doch es ist davon auszugehen, dass im heutigen Deutschland jeder zehnte die Krankheit nicht überlebte. Italien war noch schlimmer betroffen: Hier sagen Schätzungen, dass in den am stärksten betroffenen Regionen 75 bis 80 % der Bevölkerung an der Pest starben. Die Dokumentation „Italien und der Schwarze Tod“ entführt die Zuschauer in die Toskana, in die italienische Stadt Siena im 14. Jahrhundert: eine aufblühende Metropole, die an wichtigen Handelsstraßen nach Mitteleuropa sowie am Pilgerweg nach Rom liegt. Die Stadt wird von einer bürgerlichen Regierung beherrscht. Ihre Bürger können voller Hoffnung in die Zukunft blicken – bis plötzlich die Pest ausbricht, der 30 bis 60 Prozent der Bevölkerung zum Opfer fallen, die Schätzungen variieren. Diese Menschheitsseuche zeitigt große Verwerfungen in der Gesellschaft, denn der Schwarze Tod lässt viele Menschen verzweifeln. Städte werden entvölkert, jeder beargwöhnt jeden, ob von ihm eine tödliche Gefahr ausgeht. Kinder meiden ihre Eltern. Ganze Dörfer werden aufgegeben, und weite Landstriche werden – mangels Menschen, die sie bebauen – wieder zu wilder Natur. Der Meister gibt sein Wissen nicht mehr an den Lehrling weiter,

3SAT An den Buchregalen der Vereinigten Staaten von Amerika tobt dieser Tage ein Kulturkrieg. Auf der einen Seite stehen lautstarke Befürworter ausufernder Buchverbote, auf der anderen Bibliothekarinnen, die das Recht auf Lesefreiheit verteidigen. Schulbibliotheken waren jahrzehntelang ein sicherer Ort des Lesens und Lernens, des ersten Kontakts mit der großen unbekannten Welt. Doch konservativen US-Aktivisten ist genau das ein Dorn im Auge. Alles, was ihrem Weltbild nicht entspricht, soll am



Flöhe übertrugen im 14. Jahrhundert die tödliche Pest vom Tier auf den Menschen. Doch woher kam der Erreger ursprünglich? Foto: ZDF

Mörderische Winzlinge

Am Beispiel einer italienischen Stadt geht die Doku der (Kultur-)Geschichte der Pest auf den Grund

der Erfahrungsschatz von Jahrhunderten geht deshalb verloren. Die soziale Ordnung bricht zusammen. Weniges bleibt, wie es war, nachdem Yersinia Pestis, so der wissenschaftliche Name des Erregers, seinen Totentanz in Europa beendet hat.

Beobachtungen
Mit der Chronik des Schuhmachers Agnolo di Tura liegt das Zeugnis eines Sienesen vor, der die Geschehnisse beim Ausbruch und Verlauf der

Pest beobachten konnte und sie eindrücklich in seinem Tagebuch festgehalten hat. Schon Zeitgenossen di Turas fragten sich, woher diese Geißel Gottes wohl kommen könnte. Lange war der Ursprung unbekannt. Doch nun wurde in Skelettresten aus längst vergessenen Gräbern in Kirgisistan die DNA der frühesten nachgewiesenen Pesterreger gefunden – des Erregers, der jahrhundertlang Europa in Angst und Schrecken versetzte.

Blick auf kleine Erreger
Im Anschluss fragt Regisseurin Nathalie Pfeiffer in ihrer gleichnamigen Doku: „**War die Pest die größte Seuche aller Zeiten?**“ Haben die Menschen den Lauf der Geschichte eigentlich selbst in der Hand? Oder sind mikroskopisch kleine Erreger entscheidender, als man glaubt? Infektionskrankheiten von der Pest über die Spanische Grippe bis Covid-19 haben gravierende Spuren hinterlassen. Die Dokumentation

betrachtet die größten Seuchen der Menschheitsgeschichte – gemessen daran, wie stark sie Gesellschaften verändert und Machtstrukturen ins Wanken gebracht haben. Welche Zukunft hätten diese Zivilisationen wohl gehabt, wären sie von den eingeschleppten Krankheiten verschont geblieben? Und was erwartet die Menschen in Zukunft?

INFO Sendetermin
Heute, 20.15 Uhr, Arte

Kämpfer für Lesefreiheit

besten entfernt werden. Im Oktober 2021 veröffentlicht Matt Krause, republikanischer Abgeordneter im Repräsentantenhaus von Texas, eine Liste mit 850 Büchern, die von den Schulen auf „obszöne“ und „rassistische“ Inhalte überprüft werden sollten. Die meisten der beanstandeten Titel behandeln Themen wie Diskriminierung oder LGBTQ+-Identität. Er fordert, dass Schülerinnen und Schüler vor „Pornografie“ und allen, was bei ihnen „Unbehagen“ oder „Schuldgefühle“ hervorrufen könnte, geschützt werden müssten – in-

dem man solche Bücher aus den Schulbibliotheken entferne. Selbst ermittelte Elternrechtsgruppen wie die ultrakonservativen „Moms for Liberty“ haben seitdem landesweit die Propagandatrommel gerührt. Bibliothekare sehen sich Diffamierung und Drohungen ausgesetzt. Trotzdem haben viele von ihnen nicht klein beiggegeben. Dafür haben sie teilweise mit dem Verlust ihres Arbeitsplatzes bezahlt. „**Verbotene Bücher**“ (**3sat, Mittwoch, 20.15 Uhr**) erzählt die Geschichte dieser heldenhaften Kämpfer. ry

Frau in einer Männerwelt

ARTE Sandhya Suris Spielfilmdebüt „**Santosh**“ (**heute, 0.15 Uhr, Arte**) feierte 2024 Weltpremiere bei den Filmfestspielen von Cannes in der Sektion Un Certain Regard. Der Film wurde von Großbritannien als Kandidat für den Oscar in der Kategorie Bester internationaler Film eingereicht und von der Academy in die 15 Filme umfassende Shortlist aufgenommen: Die junge Witwe Santosh (Shahana Goswami) erbt im Rahmen eines staatlichen Programms die Stelle ihres Mannes und wird Polizistin im ländlichen Nordindien.

Als in einem nahe gelegenen Dorf eine Jugendliche vergewaltigt und ermordet wird, übernimmt die erfahrene Inspektorin Sharma (Sunita Rajwar) den Fall und verspricht Gerechtigkeit und Vergeltung. Für Santosh ist sie eine Frau, die respektiert, sogar gefürchtet wird. Sharma nimmt sie unter ihre Fittiche. Gemeinsam beginnen sie, im Mordfall des Mädchens aus einer unteren Kaste zu ermitteln. Santosh wird dabei mit der harten Realität patriarchaler Machtstrukturen in Polizei und Gesellschaft konfrontiert. ry

TV-Programm für Mittwoch, 27. Mai

ARD	ZDF	SWR	RTL	Sat.1	Pro 7	3sat	ARD one	Arte
9.00 Tagesschau 9.05 Hubert und Staller 9.55 Großstadtrevier 10.40 Tagesschau 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt mit Alexander Bommes 12.00 Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Elefant, Tiger & Co. 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Gefragt – Gejagt mit Alexander Bommes 18.50 Watzmann ermittelt 19.45 Dialog vor acht 19.48 Sportschau vor acht – Neues von der Nationalmannschaft 19.50 Wetter 19.55 Wirtschaft 20.00 Tagesschau	5.05 hallo deutschland 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich 10.30 Notruf Hafenkante. Retter in der Not. Krimiserie 11.15 SOKO Stuttgart. Teufelszeug. Krimiserie 12.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Wismar Der Heimkehrer 18.54 Lotto 19.00 heute 19.25 XY Spuren des Verbrechens	7.55 Panoramablick 9.05 Landesschau BW 10.20 Eisenbahn-Romantik 10.50 Sturm der Liebe 11.40 aktiv und gesund. Erinnerung / Pflanzliches Kniegelenk / Pflanzen-drinks / Mango / Schulter-übungen 12.10 ARD-Bufferf Spezial 12.55 Liebling, lass die Hühner frei. Komödie (D 2017) 14.25 Wer weiß denn sowas? 15.10 Alles Klara 16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.15 Landesschau Baden-Württemberg 19.30 SWR Aktuell Baden-Württemberg 20.00 Tagesschau	9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell 11.00 Barbara Saleesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Saleesch – Das Strafgericht. Anschlag in Praxis – Setzte Arzthelferin cholerischen Zahnarzt unter Strom? 15.55 Ulrich Wetzell. Der Partycrash! – Ehemann soll seine handysüchtige Frau niedergeschlagen haben 17.00 Ulrich Wetzell – Das Jugendgericht 17.30 Unter uns Die große Entscheidung 18.00 Explosiv 18.30 Exklusiv 18.45 Aktuell 19.05 Alles was zählt Abreise ins Ungewisse 19.40 GZSZ Fluchtimpuls	5.20 Auf Streife – Die Spezialisten. Nannu Nanny 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Richter Alexander Hold. Der vergiftete Hypochonder / Der tote Knastbruder / Hartz-IV-Girl online 13.00 Richter Alexander Hold. Wenn der Bäcker zweimal klingelt 14.00 Auf Streife. Rache ohne Reue 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Das blutende Herz 16.00 Lenßen hilft U. a.: Der Feind in meiner Wohnung. Doku-Soap 17.00 Notruf 18.00 Ein Hof zum Verlieben Dramaserie 19.00 Die Landarztpraxis Sie liebt mich, sie liebt mich nicht 19.45 News	5.40 B Positive 6.00 Call Me Kat 6.45 taff 7.40 Galileo 8.45 Die Simpsons 9.10 How I Met Your Mother 9.35 The Middle 10.00 Young Sheldon 10.25 Two and a Half Men 11.45 The Big Bang Theory 13.00 How I Met Your Mother 13.30 The Middle 13.55 Young Sheldon 14.20 Two and a Half Men. Sitcom 15.40 The Big Bang Theory. Sitcom 16.05 The Big Bang Theory U. a.: Die Feiertags-Zusammenfassung 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben: newstime 18.10 Die Simpsons U. a.: Auf nach Waverly Hills. Trickserie 19.05 Galileo Magazin	9.45 nano 10.20 unterwegs 11.45 Kochstories: Theresa, die Reben-Retterin 12.15 Servicezeit 12.45 freizeit 13.15 Istriens Süden – Urlaubsparadies an der kroatischen Adria 14.00 Sizilien genießen 14.45 Sommer am Gardasee 15.30 Mit dem Nachtzug nach Venedig 16.15 Montenegro 17.00 Kykladen – Griechenlands Trauminseln 17.45 Griechenland – Insel-Entdeckungen in – Ägäis 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Verbotene Bücher. Kulturkampf in den USA. Dokumentation 21.40 Madeira – Juwel im Atlantik 22.00 ZIB 22.25 Das Licht in einem dunklen Haus. Drama (D 2022) 0.00 10 vor 10	5.00 Kurzstrecke mit Pierre M. Krause. Comedyshow 5.55 Sturm der Liebe. Telenovela 9.05 Rentnercops. Krimiserie 10.45 Rote Rosen. Telenovela 12.20 In aller Freundschaft. Arztserie 13.55 Der Ranger – Paradies Heimat. Himmelhoch. Familienreihe (D 2022) 15.25 Rentnercops. Krimiserie 17.05 Rote Rosen. Telenovela 18.40 Sturm der Liebe. Telenovela 20.15 Agatha Christies Marple. Tödlicher Irrtum. Krimireihe (GB 2007) 21.50 Murdoch Mysteries. Mysteryserie 22.30 Grantchester. Krimiserie 23.20 Sister Boniface Mysteries. Krimiserie 0.50 Murdoch Mysteries. Spiel um den Tod. Mysteryserie	5.05 Magische Anden 6.00 Geo Reportage 6.50 Küchen der Welt 7.25 Stadt Land Kunst 8.55 Grand Canyon – Abenteuer Erdgeschichte 10.30 Hawaii versteckte Paradiese 11.25 Re: 12.00 Küchen der Welt 12.30 Stadt Land Kunst 14.00 Nie allein. Drama (D/FIN/A 2025) 15.20 Denkmäler der Ewigkeit 16.55 Im Bauch von Ljubljana – Der Zentralmarkt 17.50 Georgiens Nationalparks 19.20 Arte Journal 19.35 Mit offenen Karten – Im Fokus 19.40 Re: 20.15 Italien und der Schwarze Tod 21.40 War die Pest die größte Seuche aller Zeiten? 22.10 Benedetta. Biografie (F/B/NL 2021) 0.15 Santosh. Thriller (D/F/GB 2024)
Zero	20.15	Doc Fischer	Was verdient ...	Das große Backen	Joko & Klaas gegen ...	ZDF neo	Ki.Ka	BR
20.15 Zero Politthriller (D 2021) Mit Heike Makatsch, Luise Emilie Tschersich 21.45 Plusminus 22.15 Tagesthemen 22.50 ARD Story: Die Russland-Route Wie deutsche Waren den Weg in Putins Russland finden 23.35 Echtes Leben 0.05 Tagesschau 0.15 Zero Politthriller (D 2021) 1.48 Tagesschau	Die Küchenschlacht ... 20.15 20.15 Die Küchenschlacht XXL Das große Duell – Hobbyköche gegen Profis. Kochshow. Moderation: Zora Klipp 21.45 heute journal 22.15 auslandsjournal 22.45 Die Spur: Straftaten auf Bestellung – Wenn Kinder zu Tätern werden 23.15 Markus Lanz 0.30 heute journal update 0.45 Die gefährlichsten Firmen der Welt	20.15 Doc Fischer Magazin 21.00 Reha – was hilft wirklich? 21.45 Aktuell 22.00 Tatort Die große Angst. Krimireihe (D 2025) Mit Eva Löbau 23.30 Der Kroatien-Krimi Tränenhochzeit. Krimireihe (D 2020) 1.00 Der Kommissar und die Alpen – Sieben Jahre sterben Krimireihe (I 2016) 2.30 ARD Room Tour 2.45 Kaffee oder Tee	20.15 Was verdient Deutschland? Das große Gehalts-ranking 22.35 stern TV Infomagazin. Moderation: Steffen Hallaschka 0.00 RTL Nachtjournal 0.25 RTL Nachtjournal Spezial: Pinar Altalay interviewt Collien Fernandes Talkshow 0.43 RTL Nachtjournal – Das Wetter 0.45 CSI: Miami Krimiserie 1.00	20.15 Das große Backen – Die Profis Kochshow. Moderation: Enie van de Meiklokes 23.05 Roadtrip Amerika 3 – Drei Spitzenköche auf vier Rädern Dokumentation 1.05 Das große Backen – Die Profis Kochshow. Moderation: Enie van de Meiklokes 3.20 Roadtrip Amerika 3 – Drei Spitzenköche auf vier Rädern Dokumentation	20.15 Joko & Klaas gegen ProSieben Show. Moderation: Steven Gätjen. Gäste: Palina Rojinski, Timon Krause, Felix Kahle, Linn Schütze, Leonie Bartsch, Tim Bendzko, Johannes Strate 23.15 Schäm dich Reich! 0.15 Joko & Klaas gegen ProSieben Gäste: U. a.: Palina Rojinski, Timon Krause, Felix Kahle, Linn Schütze	5.25 Meine Braut, ihr Vater und ich. Komödie (USA 2000) 7.05 Alle meine Töchter. Familienserie 7.50 Löwenzahn Classics 8.40 Stadt, Land, Lecker. Dokumentation 9.25 Die Küchenschlacht. Kochshow 10.10 Duell der Gartenprofis. Dokumentation 10.50 Bares für Rares. Unterhaltung 12.40 Death in Paradise. Krimiserie 14.20 The Rookie. Krimiserie 17.10 Suits. Anwaltsserie 18.30 Bares für Rares. Unterhaltung 20.15 Wilsberg. Mündot. Krimireihe (D 2013) 21.45 Push. Beziehungsweise / Urvertrauen / Akzeptanz. Dramaserie 23.20 Verführung einer Fremden. Erotikthriller (USA 2007) 1.00 Die glorireichen 10. Infotainment	10.15 Lieselotte 11.00 logol! 11.10 Wendy 12.25 Mascha und der Bär 12.30 The Gardfield Show 12.55 Coop Troop 13.20 Wir sind die Dorfbande 13.45 Eine lausige Hexe 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Cave Painter 15.45 Zoom – Der weiße Delfin 16.10 Power Sisters 16.35 Josefine, Törtel und die Tiere 17.00 Pirate Academy – Nichts für Landratten 17.25 Die Schlümpfe 18.00 Shaun das Schaf 18.10 Super Wings 18.35 Meine Freundin Conni 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmännchen 19.00 Lassie 19.25 Anna und die wilden Tiere 19.50 logol! Kindernachrichten 20.00 KiKa Live 20.10 Kicken wie ein Mädchen	6.30 Pinguin, Löwe & Co. 7.20 Tele-Gym 7.35 Panoramabilder / Bergwetter 8.55 Tele-Gym 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Sturm der Liebe 11.50 Nashorn, Zebra & Co. 11.50 Abenteuer Wildnis 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell-Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 Klein gegen Groß 23.35 BR24 23.50 Spiel um Millionen. Dokumentarfilm (D 2024) 1.20 Win Win. Dokumentarfilm (D 2022)

Reicht die Infrastruktur aus?

Gesundbrunnen und Plattenwald: Eine Patientin und eine Mitarbeiterin berichten – SLK verspricht entsprechende Ausrüstung

Von unserem Redakteur
Armen Begic

LÖWENSTEIN Die SLK-Lungenklinik Löwenstein ist mehr als nur ein Krankenhaus für stationäre Aufenthalte. Viele Menschen kommen in regelmäßigen Abständen in die Einrichtung und sind auf die vertrauensvolle Betreuung dort angewiesen, vor allem aber auf die Ausstattung. Eine Patientin und eine Mitarbeiterin berichten.

2007 wurde bei Gabriele Sprich eine chronisch obstruktive Lungenkrankung (CoPD) diagnostiziert, ein Jahr später wurden Lungenemphyseme festgestellt. Seit 2017 ist sie ein bis zwei Mal im Jahr in Behandlung in der Klinik. Für sie ist die Behandlung dort alternativlos.

Gabriele Sprich bringt Erfahrung im Bereich der Lungenerkrankungen mit. „Ich bin bei der Diagnose 2007 in ein tiefes Loch gefallen.“ In der SLK-Klinik habe sie aber mit Professor Ulrich Wagner einen An-

„Die Strecken im Plattenwald sind zu groß für CoPD-Patienten im Endstadium.“

Gabriele Sprich

sprechpartner gefunden, der sie auch beim Aufbau einer Selbsthilfegruppe unterstützt habe. Diese leitete Gabriele Sprich von 2008 bis 2020, außerdem war sie Sprecherin der Gruppe „Lungenemphysem-CoPD Neckar-Franken Heilbronn“.

Schon 2011 sagte sie der *Stimme* gegenüber, ihr Hauptziel sei es, ohne Sauerstoffflasche zu leben. Denn ein Lungenemphysem bedeute, dass der Luftaustausch nicht mehr richtig funktioniert. „Die Lunge kann sich auch nicht mehr regenerieren. Man muss versuchen das Level zu halten, damit es nicht schlechter wird.“

Gute Infrastruktur am Standort Löwenstein ein großer Vorteil

Viele seien auf die Flasche angewiesen und genau dort sehe sie die größten Probleme, sollte die SLK-Klinik von Löwenstein auf die Standorte Gesundbrunnen und



Am SLK-Klinikum am Plattenwald in Bad Friedrichshall sollen die Wege für Lungenkranke zu lang sein.
Foto: Ralf Seidel

Plattenwald verlegt werden: „Alle, die im Gesundbrunnen und im Plattenwald waren, sind verzweifelt. In Löwenstein sitzt jeder Handgriff.“

Während in Löwenstein Sauerstoffflaschen aller Hersteller aufgefüllt werden könnten, sei das in den anderen Standorten nur dann möglich, wenn die Flasche vom selben Hersteller sei wie das in der Klinik verwendete System. „Außerdem muss man zu einem stationären Aufenthalt die eigene Flasche mitbringen, weil man dort keine mobilen Geräte bekommt.“ Würde jemand von dort entlassen, müssten Angehörige mitunter die eigene Flasche bei der Abholung mitbringen. Angesprochen auf die Ausstattung heißt es von SLK, „im Zuge einer Umsetzung der SLK-Medizinstrategie 2030 würden die medizintechnischen Voraussetzungen“ angepasst werden, und zwar „an allen Standorten“. Sprich bemängelt auch die weiten Wege auf dem Klinikgelände selbst. „Schwerstpatienten können die nicht bewältigen. Die Strecken im Plattenwald sind zu groß für CoPD-Patienten im Endstadium.“ SLK teilt mit, dass die Infrastruktur im Plattenwald „im Sinne einer bestmöglichen Patientenversorgung (um)gestaltet“ werden soll.

Kapazitäten der Lungenklinik werden dringend benötigt

Ebenso problematisch sei die Lage im ambulanten Bereich. „Im Notfall können wir in Löwenstein sofort erscheinen, wenn etwas akut ist“, sagt Gabriele Sprich. Das bestätigt auch

eine Mitarbeiterin der SLK-Klinik, die nicht genannt werden möchte. „Wir haben hier ganz viele ambulante Patienten. Es stehen zwei feste Mitarbeiter zur Verfügung, egal in welchem Bereich.“ Lungenfachärzte dagegen könnten die vielen Patienten nicht mehr behandeln. „Die Wartezeit beträgt teilweise ein Jahr. Sie sind komplett ausgebucht.“ Das sei viel zu lang für jemanden, der kaum noch atmen könne.

Sowohl den Patienten der Lungenklinik als auch den Mitarbeitern stelle sich die Frage, wie ein Wechsel an die anderen Standorte gelingen soll. „Die Arbeitsmoral in Löwenstein liegt brach. Auch die Patienten merken das.“ Sie habe den Eindruck, dass die Menschen der Standortverlegung nicht folgen

würden. „Die Menschen werden woanders hingehen. Dann haben sie das Personal nicht mehr und die Qualität wird schlechter.“

Eine weitere Schwierigkeit sehe sie im Pflegepersonal: Es entstehe der Eindruck, dass mit dem Wechsel der Standorte geschlossen werden sollen. „Sie haben Betten frei aber keine Pfleger. Allerdings kommt das Pflegepersonal nicht mit, auch wenn sie sich das so wünschen würden.“ Darunter würden letztlich alle Patienten leiden. Dem zu begegnen sei standortunabhängig Teil der Medizinstrategie 2030, antwortet SLK auf Nachfrage: Zukünftig sollen „alle notwendigen Personalbedarfe abgedeckt werden, um unsere Patienten bestmöglich zu versorgen“.

SF6-Werte sind bei Solvay noch zu hoch

Engmaschiger Testbetrieb soll weitergeführt werden

BAD WIMPFEN Der Chemiekonzern Solvay stößt noch immer zu viel des gefährlichen Treibhausgases Schwefelhexafluorid (SF6) am Standort Bad Wimpfen aus. Das geht aus einer gemeinsamen Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Stuttgart (RP) und dem Umweltministerium Baden-Württemberg hervor.

Emissionen weiterhin zu hoch

Um die Emissionen weiter zu senken, soll der engmaschige Testbetrieb weitergeführt werden, der bereits seit fünf Monaten besteht. Kurz vor Weihnachten vergangenen Jahres hatten RP und Solvay einen befristeten Vertrag geschlossen, der diesen Testbetrieb ermöglicht hat. „Er unterliegt genauen Vorgaben, beispielsweise wie oft die Anlage maximal an- und abgefahren werden darf. Solvay muss während dieser Zeit die Emissionen wöchentlich durch eigene Messungen und monatlich über ein externes Messinstitut nachweisen und die Werte unverzüglich dem RP vorlegen“, heißt es von Seiten des RP zum Vertrag im Dezember.

„Die Maßnahmen, die innerhalb des Testbetriebs eingeleitet wurden, haben zu weiteren Verbesserungen geführt“, ist jetzt das Fazit der fünfmonatigen Überwachung. Trotzdem seien die Emissionen in einzelnen Betriebszuständen weiterhin zu hoch, weshalb an der Anlage größere technische Umbauten nötig seien. Deshalb haben Solvay und das RP – stellvertretend für das Land Baden-Württemberg – beschlossen, den öffentlich-rechtlichen Vertrag bis mindestens zum 31. Januar 2027 fortlaufen zu lassen, um eine weiterhin strenge Überwachung und häufigere Tests durchführen zu können.

Ausstoß jahrelang zu hoch

Dass es zu diesem Vertrag gekommen ist, liegt an einer Studie der Goethe-Universität Frankfurt. Diese hat herausgefunden, dass der Chemiekonzern Solvay am Standort Bad Wimpfen mehr SF6 ausgestoßen hat, als die Verantwortlichen jahrelang angegeben haben. SF6 ist für den Menschen ungefährlich, für das Klima allerdings stark schädlich. Für die Behörden ist der Fall schwierig, immer wieder musste sich die damalige sowie heutige Umweltministerin Thekla Walker verantworten. Das Komplizierte: SF6 hat keinen spezifischen Grenzwert, sondern lediglich ein Summenparameter für Fluor und seine gasförmigen anorganischen Verbindungen. Das erschwert es den Behörden, die Firma Solvay zur Verantwortung zu ziehen. *alh*

Autofahrer mit Alkohol im Blut

MASSENBACHHAUSEN Mehr als zwei Promille Alkohol im Blut hatte ein Autofahrer, der am Sonntag in Massenbachhausen einen Schaden in Höhe von rund 7000 Euro verursacht hat.

Der 43-Jährige befuhr gegen 11.20 Uhr mit seinem Mercedes die Fürfelder Straße, als er laut Polizeibericht mit seinem Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn abkam und mit einem dort geparkten Mercedes kollidierte. Der Mann setzte seine Fahrt fort und stieß mit einem weiteren abgestellten Pkw zusammen, der durch die Wucht des Aufpralls auf ein drittes geparktes Auto geschoben wurde. Daraufhin stellte der Mann seinen Mercedes ab und wartete auf die Polizei. Bei der Unfallaufnahme stellte sich schnell heraus, dass der 43-Jährige unter dem Einfluss von Alkohol stand. Der Mann musste eine Blutprobe abgeben, seinen Führerschein zogen die Polizisten ein. *red*

Überschneidung im Laufkalender 2027

Im kommenden Jahr sollen der Trollinger-Marathon und der Zabergäu-Lauf am selben Wochenende stattfinden

Von unserer Redakteurin
Klara Landes

HEILBRONN Kaum ist der Trollinger-Marathon vorbei, steht schon der Termin für das kommende Jahr fest: „Wir sehen uns im nächsten Jahr am 25.04.2027!“ So steht es groß auf der Internetseite des Laufs. Doch am selben Wochenende plant auch der Zabergäu-Lauf seinen Termin. Die Organisatoren wollen den 24. April 2027 im Genehmigungsverfahren des Württembergischen Leichtathletik-Verbands einreichen. „Der Zabergäu-Lauf findet traditionell am letzten Samstag im April statt“, erklärt Ingmar Schiedel aus dem Orga-Team.

Kein Ausweichtermin gefunden

„Wir haben uns in engem Austausch mit dem Württembergischen Leichtathletik-Verband intensiv darum bemüht, einen geeigneten Termin für den Trollinger-Marathon 2027 zu finden und dabei mögliche Terminkollisionen zu vermeiden“, teilt Heilbronn-Marketing-Geschäftsführer Steffen Schoch auf Anfrage mit. Es konnten demnach keine realisierbaren Ausweichtermine gefunden werden. Am 2. Mai stehe die Theresienwiese aufgrund des Maifests nicht als Parkplatz zur Verfügung. Der 9. Mai fällt auf ein

Wochenende mit Brückentag, die beteiligten Kommunen entlang der Trolli-Strecke sowie Helfer signalisierten entsprechende Bedenken beziehungsweise Absagen, erklärt Schoch. „Das darauffolgende Wochenende liegt bereits in den Pfingstferien.“

Seit Sommer 2025 stehe Heilbronn Marketing im Austausch mit den Organisatoren des Zabergäulaufs, mit der Hoffnung die Termine

zu entzerren. „Leider haben sie hierfür keine Möglichkeit gesehen, was wir bedauern“, teilt Schoch mit. Es zeige aber auch, wie beliebt die Region und ihre Topographie für derartige Lauf-Events seien.

Der letzte Samstag im April bestehe seit vielen Jahren als Lauf-Termin und habe sich bei Läufern und Helfern fest etabliert, erklärt Schiedel. „Viele halten sich diesen Termin bewusst langfristig frei. Da-

her können und wollen wir diesen Termin nicht wechseln.“ Die Situation sehe das Orga-Team grundsätzlich zwar nicht als optimal, aber als machbar an.

Sie gehen davon aus, dass es nur eine Reihe von Läufern gibt, die an beiden Veranstaltungen teilnehmen möchten, teilt der Pfaffenhofener mit. Eine mögliche Überschneidung sehe das Team vor allem beim Zehn-Kilometer-Lauf und bei der Dino-

Challenge, „wo einzelne Teilnehmende sicher an beiden Veranstaltungen starten wollen uns sich wahrscheinlich entscheiden müssen“. Eine starke lokale Bindung sehen sie hingegen bei den Jugendläufen und dem Jedermann-Lauf, erklärt Schiedel.

Auch Schoch ist sich sicher, dass Trolli und Zabergäu-Lauf auch unterschiedliche Läufer typen ansprechen, etwa aufgrund des Streckenprofils oder dem Charakter der Veranstaltung. Er weist aber ebenso darauf hin, dass es Überschneidungen der Läufer gibt. Das sei im Laufkalender nichts Ungewöhnliches.

Keine Probleme für Verkehr

Bei Sponsoren und Dienstleistern rechnen beide Veranstalter mit keinen Schwierigkeiten. Schiedel erklärt: „Unser komplettes Catering wird beispielsweise über unseren Hauptverein, den TSV Pfaffenhofen, abgebildet.“

Zudem sehe das Team des Zabergäulaufs durch die zeitliche Entzerrung der Läufe am Samstag und Sonntag keine Probleme für die Verkehrssituation. „Für 2028 wünschen wir uns keine erneute Überschneidung der Läufe“, teilt Schiedel mit. Sie hoffen auf den Erfolg beider Veranstaltungen im kommenden Jahr, betont er.



Der Trollinger-Marathon lockt zahlreiche Läuferinnen und Läufer nach Heilbronn. Auch der Termin für das kommende Jahr steht bereits fest. Doch es gibt Terminüberschneidungen.
Foto: Archiv/Ralf Seidel

Das befürchtete Verkehrschaos ist ausgeblieben

Sanierung der Ortsdurchfahrt ist gestartet

Von Harald Schmidt

LAUFFEN Am Dienstag haben die Arbeiten des Regierungspräsidiums Stuttgart zur Sanierung der Landesstraße 1103 der Ortsdurchfahrt Lauffen begonnen. Im ersten Bauabschnitt wird in der Stuttgarter Straße im Bereich zwischen der B27 und der Wilhelmstraße die Asphaltbinder- und -deckschicht abgetragen und erneuert. Der betroffene Abschnitt ist für den gesamten Verkehr bis voraussichtlich Donnerstag, 4. Juni, komplett gesperrt. Eine überörtliche Umleitung wurde rechtzeitig ausgeschildert.

Zwar suchten sich am Dienstag viele Verkehrsteilnehmer über Seitenstraßen, wie unter anderem die Neckarstraße, ihren Weg von der B27 in die Stadt, das im Vorfeld von Anwohnern und auch seitens der Stadtverwaltung befürchtete Verkehrschaos blieb am ersten Tag jedoch aus. „Wir sind die Strecken heute Morgen abgefahren, insgesamt war die Verkehrssituation ganz entspannt“, berichtete Michael Kenngott.

Auf der Suche nach Schlupflöchern Dass einige Fahrzeuglenker die aufgestellten Verkehrszeichen nicht beachteten und die Absperrschranken einfach umfuhren, sieht der Leiter des städtischen Ordnungsamtes noch ganz gelassen. „Die Leute suchen jedes Schlupfloch. Das ist kein Lauffener Problem, das ist überall so. Aber wir haben heute den ersten Tag, das wird sich alles noch einspielen“, sagte er.

Überwiegend Verständnis für die Baumaßnahmen und die damit auch für sie einhergehenden Einschränkungen zeigen die Anwohner. „Dieser Abschnitt geht ja noch, aber der



Die Stuttgarter Straße ist seit Dienstagvormittag gesperrt.

Foto: Harald Schmidt

Rest der Ortsdurchfahrt hat es dringend nötig“, meinte ein Anlieger, der die Szenerie vom Fenster seiner Wohnung aus beobachtete. „Einige probieren es immer wieder und fahren vorne an der B27 rein. Erst wenn sie wegen der Baumaschinen nicht mehr weiterkommen, merken auch sie es, dass da tatsächlich gesperrt ist“, sagte er.

Nadja Waible war froh, in der Wilhelmstraße einen Parkplatz gefunden zu haben. „Viele Anwohner haben ihr Fahrzeug in einer Seitenstraße abgestellt, da wird es richtig eng“, sagte die Betreiberin der im Baustellenbereich liegenden gleichnamigen Praxis für Physiotherapie. „Meine Patienten werden sich wegen der fehlenden Parkmöglichkeiten sicher ärgern, aber ich werde heute nochmals an alle eine Rundmail schicken“, erklärte sie.

Teilweise war es richtig eng Der in der Neckarstraße wohnende Ralf Schenk hatte während des Berufsverkehrs eine deutliche Zunahme an Fahrzeugen festgestellt. „Teilweise ging es richtig eng zu. Aber wir sind das gewohnt, auch sonst nehmen viele die Abkürzung durch unsere Straße auf dem Weg von der B27 Richtung Stadtmitte“, erzählte er. Wesentlich mehr Verkehrsaufkommen dürfte das Ende der Pfingstferien mit sich bringen. Dann beginnen die Arbeiten am zweiten Abschnitt zwischen der Wilhelmstraße und Eisenbahnstraße, dem sich der dritte Abschnitt bis zur Raiffeisenstraße inklusive Kreisverkehr anschließt. Läuft alles nach Plan, werden die Baumaßnahmen am 22. Juni abgeschlossen.

Von unserem Redaktionsmitglied Sara Loesenbeck

NECKARSULM „Bei mir rufen täglich verzweifelte Eltern an“, berichtet Alexandra Kübler, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin aus Neckarsulm. Etwa 120 Anfragen für einen Therapieplatz erreichen sie und ihre Kollegin Karolin-Sofie Evers nach eigenen Angaben jeden Monat. Darunter seien teilweise schwere Krankheitsbilder, wie die Therapeutinnen berichten. Doch während die ambulanten Praxen schon jetzt überrannt werden, sehen Fachleute und Verbände durch die aktuelle Politik weitere Folgen für die psychotherapeutische Versorgungssituation. Zu der im April beschlossenen Honorarkürzung von 4,5 Prozent soll ein neuer Gesetzesentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) hinzukommen.

Aus für viele Praxen erwartet

Das geplante GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz sieht eine

„Gesundheit ist nicht verhandelbar.“

Karolin-Sofie Evers

Budgetierung über feste Quartaltöpfe vor. Diese sollen unter den Behandlern aufgeteilt werden. Laut Fachleuten wie Alexandra Kübler und Karolin-Sofie Evers sorgt dieser Entwurf für massive Existenzängste und Unsicherheiten. Durch die Deckelung werden erbrachte Leistungen nicht mehr vollständig bezahlt, warnt das Aktionsbündnis Psychotherapie. Zudem ist die Höhe der Töpfe regional unterschiedlich und hängt von den lokalen Einnahmen der Krankenkassen ab. Patienten könnten demnach künftig je nach Wohnort unterschiedlich gute Zugänge zu psychotherapeutischer Versorgung bekommen.

In vielen Praxen bricht die wirtschaftliche Grundlage durch die neuen Anpassungen schlichtweg weg, warnen Experten. Die hohen laufenden Kosten für Selbstständige rechnen sich am Ende nicht mehr. Hinzu kommt, dass die wöchentliche Patientenzahl für Therapeuten mit einem halben Kassensitz von rund 25 auf 18 Behandlungen begrenzt werden sollen. Für GKV-Versicherte wird mittelfristig weniger



Die psychotherapeutische Versorgung ist vielerorts nicht gewährleistet. Therapeutinnen aus Neckarsulm befürchten gravierende Folgen durch die Einschnitte.

Foto: dpa

Therapeutinnen schlagen Alarm

Weitere Einschnitte für psychotherapeutische Leistungen – Wartelisten könnten noch länger werden

Leistungen erbracht und die Warteliste an Neupatienten wird länger, warnt das Bündnis von Psychotherapeuten. Viele rechnen damit, dass Therapeuten zukünftig vermehrt auf Privatversicherte oder Selbstzahler ausweichen müssen, um sich wirtschaftlich halten zu können.

„Wenn man seine Praxiskosten gar nicht mehr bezahlen kann, bedeutet das meiner Meinung nach das Aus für viele Praxen“, erklärt Alexandra Kübler. Auch der Nachwuchs sei unmittelbar betroffen, wie Karolin-Sofie Evers betont. Praxen, denen es wirtschaftlich schlecht geht, können keine Ausbildung finanzieren. „Das ist die große Sorge unseres Berufsstands, dass einfach nicht genug Menschen aus-

gebildet werden können, die nachrücken“, so Evers.

Ein Thema, das alle betrifft

Vonseiten der Krankenkassen ist hingegen kein negativer Einfluss der honorarpolitischen Beschlüsse auf Bundesebene auf die regionale Versorgung zu erwarten, wie die AOK Heilbronn-Franken mitteilt. Begründet werden die bereits beschlossenen Honoraranpassungen damit, dass sie für eine „gerechte Verteilung der Gelder zwischen den medizinischen Berufsgruppen“ sorgen, so die Krankenkasse.

Zudem führe der aktuell ungesteuerte Zugang zur Psychotherapie zu Fehl- und Überversorgungen, was auch die Wartezeiten für Men-

schen, die dringend Hilfe benötigen, verlängere.

Praktiker und Verbände sehen im Abbau ambulanter Plätze allerdings die Gefahr von Langzeitfolgen. Gerade der Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, der einen hohen unvergüteten Nachbereitungsantrag hat, sei von den Änderungen betroffen.

„Schwer Erkrankte werden es nicht schaffen, nach 20 Absagen am Telefon weiterzusuchen“, warnt Karolin-Sofie Evers. „Diese Menschen müssen am Ende stationär aufgenommen werden, was für das Gesamtsystem weitaus höhere Kosten verursacht als ein ambulanter Behandlungsplatz.“ Um in dieser aktuellen Diskussion Gehör zu finden,

läuft noch bis zum 9. Juni eine offizielle Petition an den Deutschen Bundestag. Darin fordern die Therapeuten und Verbände, sicherzustellen, dass die Maßnahmen nicht zu einer weiteren Verschlechterung der Versorgung führen.

Unterschreiben kann jeder, denn wie die beiden Therapeutinnen aus Neckarsulm betonen, sei psychische Gesundheit längst kein Randthema mehr, sondern betreffe alle.

„Gesundheit ist nicht verhandelbar“, sagt Karolin-Sofie Evers. „Der Stellenwert einer gesunden Psyche sollte auch abgebildet werden. Es sollte etwas dafür getan werden, damit es den Menschen gut geht und sie gesund sind.“

Ansturm auf Freibäder und Badeseen

Über Pfingsten zog es zahlreiche Menschen an die Gewässer – In Heilbronner Bad musste sogar die Polizei eingreifen

Von unserem Redakteur Daniel Hagmann

REGION Sonne, kaum Wolken – und dazu noch ein Feiertag. Über Pfingsten zeigte sich der Frühsommer von seiner besten Seite. Das nutzten in der Region Heilbronn Zehntausende Erholungssuchende, um nach dem Bibber-Wetter der vorangegangenen Wochen die warmen Strahlen auf der Haut zu genießen – und sich zwischendurch abzukühlen. Bundesweit ist jedoch das lange Pfingstwochenende allerdings von mehreren tödlichen Badeunfällen überschattet: vier Kinder und zwei Erwachsene kamen Badeunfällen ums Leben. Ähnliche Vorfälle aus Heilbronn und Region sind jedoch nicht bekannt.

Keine Tumulte im Freibad in Klingenberg

„Ab 11 Uhr am Pfingstmontag war bei uns richtig viel los“, berichtet Helen Lechner, Mitarbeiterin an der Kasse des Freibads Neckarhalde in Heilbronn.

Größere Zwischenfälle habe es dort jedoch nicht gegeben. Aus dem Freibad Heilbronn-Kirchhausen habe sie allerdings von Problemen



Das Wetter zeigte sich am Pfingstwochenende von seiner allerbesten Seite. In einem der vielen Freibäder der Region fanden viele Menschen Abkühlung.

Foto: Ralf Seidel

an der Kasse gehört. Hintergrund seien Unstimmigkeiten wegen einer Eintrittskarte gewesen. „Von Tumulten über Pfingsten ist uns in keinem unserer Bäder etwas bekannt“, erklärt Jasmin Lang, stellvertretende Leiterin Marketing bei den Stadtwerken Heilbronn, die die Freibäder im Stadtgebiet betreiben. „Es kam

zu keinen Beschwerden und alles blieb ruhig.“

Von einem kleinen Zwischenfall im Kirchhausener Freibad berichtet allerdings die Polizei Heilbronn. Laut Sprecherin Charlotte Weller haben sich einige Jugendliche, auch nach Ermahnung, nicht an das Rauchverbot gehalten – und darauf

hin von der gerufenen Polizei einen Platzverweis erhalten. Alle drei Heilbronner Freibäder – Neckarhalde, Kirchhausen und Gesundbrunnen – seien über das lange Pfingstwochenende sehr gut besucht gewesen. „Gelegentlich kam es auf den Parkplätzen zu chaotischen Situationen“, räumt Jasmin Lang ein.

Größere oder bedenkliche Zwischenfälle habe es jedoch nicht gegeben.

Ein positives Bild zeichnet Bernhard Oßner von den Freibadfreunden Neudenau. „Bei uns lief über das lange, sonnige Pfingstwochenende alles prima. Es war gut was los, überfüllt war es aber nicht.“

Entspannte Stimmung an den Badeseen

Und auch an den Badeseen in der Region lief es gut: „Bei uns war alles entspannt“, sagt Diana Danner. „Die Besucher der Ehmettsklinge haben auf den ausgewiesenen Plätzen geparkt und keine Wege zugesperrt, was in der Vergangenheit schon zu Problemen geführt hat“, berichtet die Bürgermeisterin von Zaberfeld.

Eppingen verfügt mit den Stadtteilen Mühlbach und Elsenz gleich über zwei Badeseen. „Zu negativen Vorfällen während des Pfingst-Wochenendes an den beiden Seen ist nichts bekannt“, erläutert Vanessa Heitz, Sprecherin der Stadt Eppingen. „Die Leute waren froh, dass das Wetter so super war. Und da bieten unsere beiden Seen auch schöne Alternativen zu den Freibädern in den anderen Gemeinden der Region.“



Slalomfahren mit den schweren Pedelects ist gar nicht so einfach. Die wichtigste Regel dabei lautet: Nie aufhören zu treten.

Foto: Ralf Seidel

Umstieg auf Pedelec wird oft unterschätzt

Verkehrswacht bietet Sicherheitstrainings an, um Unfälle zu vermeiden – Aha-Effekte bei vielen Teilnehmern

Von unserem Redakteur
Stephan Sonntag

HEILBRONN Die Zahl der Unfälle mit Pedelects steigen seit Jahren. Das liegt unter anderem daran, dass immer mehr Menschen mit den motorisierten Fahrrädern unterwegs sind. Andererseits schwingen sich viele Menschen wieder in den Sattel, die bereits seit Jahren kein Fahrrad mehr gefahren sind und denen die Routine fehlt, oder die den Umstieg von einem Bio-Bike auf ein Pedelec schlichtweg unterschätzen.

Frauen-Überhang ist bei den Sicherheitstrainings die Regel

Um diesem Problem zumindest ein Stück weit entgegenzuwirken, bietet die Verkehrswacht Heilbronn ein spezielles Pedelec-Sicherheitstraining an. Am Samstag (23. Mai) nehmen daran auf dem Verkehrsübungsplatz am Wartberg acht Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer der Kreissparkasse Heilbronn teil. Der Frauen-Überhang ist dabei eher

die Regel als die Ausnahme. Das starke Geschlecht sieht offenbar oft weniger Handlungsbedarf.

„Gerade mit dem Kindersitz hinten drauf verlagert sich das Gewicht und damit das Handling“, erklärt Zejko Kocijan als einziger Mann der

„Ich steige ins Fahrrad ein, genau wie in ein Auto.“

Harald Pfeifer

Runde den wichtigsten Grund für seine Teilnahme. Wobei mit seinem fünfjährigen Sohn Luka noch ein zweiter männlicher Teilnehmer zumindest in passiver Rolle dabei war.

„Wir leisten hier einen Beitrag zur Verkehrssicherheit“, sagt Harald Pfeifer, der zusammen mit Jona Engelhardt die Gruppe anleitete. Die erste, nicht seltene Unfallursache, ergibt sich schon beim Aufsteigen. „Ich steige ins Fahrrad ein, genau wie in ein Auto“, erklärt Pfeifer. Erst aus die-

ser Position heraus soll angefahren werden – und zwar im Eco- und nicht im Turbomodus.

Zu Beginn steht ein Slalomparcours auf dem Programm. Einige Teilnehmerinnen schwanken bei der Fahrt durch die Pylonen bedenklich. Pfeifer erklärt das Problem: „Sobald ihr aufhört zu treten, büßt ihr Stabilität ein.“ Es ist für viele Teilnehmerinnen der erste, aber nicht der letzte Aha-Effekt an diesem Tag.

Tipps zur Ausrüstung und der Technik

Zwischen den praktischen Fahrübungen geben Pfeifer und Engelhardt Tipps zur Ausrüstung und der Technik. Viele sind überrascht zu erfahren, dass in jedem Helm ein Herstellerdatum angegeben ist. „Nach sechs bis acht Jahren ist ein neuer Helm ratsam, da eine gewisse Materialermüdung eintritt“, erklärt Engelhardt. Dass ein E-Bike definitionsgemäß eigentlich ein Mofa mit Elektromotor bezeichnet, das ohne

Pedalieren funktioniert, ist ebenfalls vielen neu.

„Es nimmt jeder etwas mit“, ist Susanne Schilpp überzeugt, die die Sparkassen-Betriebssportgruppe „Rund ums Rad“ leitet und das Sicherheitstraining organisiert hat.

„Es ist ein ganz anderes Fahren als mit einem normalen Fahrrad.“

Birgit Pfisterer

„Mehr Sicherheit bedeutet mehr Fahrspaß“, lautet ihr Credo. Das betrifft auch das Bremsen. Einige Teilnehmerinnen sind zunächst überrascht, wie stark die Bremswirkung ihres Pedelects ist, wenn sie die Hebel voll durchdrücken. Beim Anfahren am Berg hat die eine oder andere trotz maximaler Motorunterstützung anfangs ebenfalls Schwierigkeiten, weil ein zu großer Gang eingestellt ist. „Das ständige Wiederholen hilft enorm weiter“, stellte

Christine Köhler fest. Slalomparcours, Kreisverkehr und Gefahrenbremsung bleiben Bestandteil jeder Durchfahrt. Als letzte Übung gilt es, während der Fahrt einen Ball von einem Pylonen zu nehmen und auf ein anderes Hütchen zurückzulegen. Am Ende schaffen es alle. „Das ist aber nur eine Momentaufnahme. Ihr müsst immer wieder selbst im Alltag üben“, rät Pfeifer.

Gutschein für Sicherheitstraining schon beim Kauf

Birgit Pfisterer würde sich wünschen, dass es schon beim Kauf eines Pedelects immer einen Gutschein für ein Sicherheitstraining dazu geben würde. „Die Technik, das Gewicht – es ist ein ganz anderes Fahren als mit einem normalen Fahrrad.“

INFO Offenes Sicherheitstraining

Die Verkehrswacht Heilbronn bietet am Freitag, 19. Juni, um 14 Uhr wieder ein offenes Pedelec-Sicherheitstraining zum Preis von 30 Euro an.

Stadtfest: Bis tief in die Nacht gefeiert

SCHWAIGERN Alle zwei Jahre feiert Schwaigern Stadtfest, so auch vergangenes Wochenende. Alle zwei Jahre bedeutet das auch, die Veranstaltung geht von Samstag bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags und von Sonntag bis 1 Uhr morgens am Pfingstmontag. „Ja, das ist eine Beeinträchtigung, mit Sicherheit“, erklärt Bürgermeisterin Sabine Rotermund. Aber es sei ein Fest für die Bevölkerung, für die Vereine, betont sie.

Für das Fest hat der Gemeinderat 2023 die Öffnungszeiten des Festes ab 2024 beschlossen. Samstag bis 3 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr – jeweils des darauffolgenden Tages –, den Beschluss fasste der Rat mehrheitlich. In diesem Zeitraum dürfen die Stände ausschenken. Wer sich nicht daran hält, dem droht eine Gebühr von 100 Euro. „Wir haben feste Regelungen“, betont die Bürgermeisterin.

Eine Security vor Ort sorgt für die Einhaltung der festgelegten Zeiten, sagt Rotermund. Die Regelungen untersagen auch den Aufenthalt in den Zelten nach der Sperrstunde. In diesen ist zudem nach 24 Uhr auf Zeltlautstärke zu reduzieren, wie es in den verbindlichen Konditionen steht. Für abends verpflichtete die Stadt Bands.

Ob es Beschwerden gab? Nach den Feierlichkeiten habe sich nur eine Person an sie gewandt, sagt Rotermund. Die habe darauf hingewiesen, dass die langen Feierlichkeiten sehr einschränken, wenn man in der Ortsmitte wohnt.

Beim Schwaigerner Ordnungsamt habe es keine weiteren Beschwerden gegeben. Dafür habe sie aber viele positive Rückmeldungen erhalten, ergänzt Rotermund. Ein Sprecher des Polizeipräsidiums Heilbronn erklärt zudem, dass es keine polizeilichen Einsätze im Rahmen des Stadtfestes gegeben habe, auch nicht im Nachgang. „Anhand der Eintragungen im Tätigkeitsbuch des Polizeireviere Lauffen kann ich auch keine Einsätze wegen Ruhestörungen finden.“ *kla*

Auto landet auf dem Dach

GEMMINGEN Zwei Verletzte und Sachschaden in Höhe von circa 25.000 Euro sind das Ergebnis eines Unfalls am Samstagmittag bei Gemmingen.

Gegen 12 Uhr war ein 20-Jähriger mit seinem BMW auf der B293 von Eppingen in Richtung Heilbronn unterwegs. Zwischen Stebbach und Gemmingen kam der junge Mann mit seinem Fahrzeug nach links von der Fahrbahn ab. Der BMW überschlug sich mehrfach und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Der Fahrer und seine 17-jährige Beifahrerin wurden leicht verletzt. *red*

Pedelec-Fahrerin tödlich verletzt

UNTERGRUPPENBACH Am Sonntagmittag wurde eine Pedelec-Fahrerin bei Untergruppenbach bei einem Sturz tödlich verletzt.

Die 83-Jährige befuhr laut Polizeibericht gegen 16.25 Uhr einen Feldweg von Oberheinriet in Richtung Vorhof, als sie mit ihrem Zweirad stürzte und sich so schwer verletzte, dass sie noch am Unfallort verstarb. *red*

Feuer im Wohnhaus

WEINSBERG Ein technischer Defekt ist vermutlich der Auslöser eines Brands am Montagkurz nach 22 Uhr in einem Mehrfamilienhaus in der Erwin-Heim-Straße in Weinsberg.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte befanden sich keine Personen mehr in der Wohnung, in welcher der Brand ausgebrochen war.

Die Wohnung ist derzeit nicht mehr bewohnbar. Der Sachschaden wird auf circa 200.000 Euro geschätzt. *red*

Holländischer Dealer soll mit Tötung gedroht haben

Drogenhandel im großen Stil: Angeklagte räumen Vorwürfe größtenteils ein – Erlös laut Staatsanwalt bei rund 500 000 Euro

Von unserem Redakteur
Wolfgang Müller

HEILBRONN/HOHENLOHE Fünf Männer und eine Frau aus dem Hohenlohekreis müssen sich seit Ende vergangener Woche vor dem Heilbronner Landgericht verantworten. Sie sollen unter anderem bewaffneten und bandenmäßigen Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge betrieben haben. Den Gesamterlös bezifferte Staatsanwalt Christian Saup auf über eine halbe Million Euro. Am Dienstag zeigten sich die Angeklagten geständig.

Keine konkreten Angaben

Über Mengen und Erlöse konnte am zweiten Verhandlungstag zwar offenbar keiner von ihnen konkrete Angaben machen. Für ihre Taten wollten sie aber die Verantwortung übernehmen, ließen sie ihre Anwälte erklären. Allerdings seien keine Waffen zur Absicherung der Geschäfte im Spiel gewesen.

Große Mengen Kokain, Heroin, Amphetamin, Methamphetamin, Ecstasy, LSD und Cannabis sollen die sechs deutschen Staatsbürger eingekauft und zum Teil im Raum Heilbronn und Hohenlohe weiter-

veräußert haben. Zudem haben sie offenbar gegen Provision Betäubungsmittel päckchenweise ins Ausland weiter versandt. Die Ware sollen sie aus Frankfurt bezogen haben. Aber auch von einem Dealer aus Holland, der sich „Jumbo“ nennt.

„Er wollte eigentlich mit der ganzen Sache aufhören“, ließt der An-

geklagte B. seinen Verteidiger Thomas Hein erklären. Das sei aber nicht so einfach gewesen. Denn der Niederländer habe Druck ausgeübt. Und die „Moneyboyz“, wie sich die sechsköpfige Gruppierung nannte, hatten offenbar Angst vor ihm.

Unter anderem habe der Niederländer die Angeklagten einmal nach

Holland eingeladen, um mit ihnen einen schönen Tag am Strand zu verbringen. Dabei soll „Jumbo“ den Angeklagten Ri. bedroht haben.

„Ich kann dich auch umbringen“, habe der Niederländer laut Hein gesagt. Später soll „Jumbo“ mit einer angezündeten Serviette das Essen von Ri. verbrannt haben, um seine



Weil sie als Bande Drogenhandel im großen Stil betrieben haben sollen, müssen sich sechs Angeklagte aus dem Hohenlohekreis vor der 15. Großen Jugendkammer des Heilbronner Landgerichts verantworten.

Foto: Archiv/Ralf Seidel

Protestaktion am Weissenhof

WEINSBERG Die Geschäftsleitung und der Personalrat des Klinikum am Weissenhof wollen am Donnerstag, 28. Mai, 13 bis 13.20 Uhr, am A-Bau (Zentrale) gemeinsam gegen das geplante GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz und die Sparpläne der Bundesregierung bei den Krankenhäusern protestieren.

Die Bundesregierung plane massive Einsparungen im Gesundheitswesen, um die Beitragssätze der gesetzlichen Krankenversicherung stabil zu halten, heißt es in einer Presseinformation des Klinikums. Besonders betroffen seien die Krankenhäuser – und das in einer Zeit, in der bereits heute die meisten Kliniken wirtschaftlich unter erheblichem Druck stehen und Defizite schreiben. Auch das Klinikum am Weissenhof sei von geplanten Kürzungen und dem Beitragsstabilisierungsgesetz betroffen.

Geplant bei der gemeinsamen Aktion sind Ansprachen der Personalratsvorsitzenden Lilian Kilian und Michael Theune, Mitglied der Geschäftsleitung. red

Die Rose und ihr Hofstaat

HEILBRONN Die Rosenfreunde möchten am Samstag und Sonntag, 30. und 31. Mai, 11 bis 17 Uhr, die Besucher im Botanischen Obstgarten für die Königin der Blumen begeistern und mit Unterstützung der Staudenfreunde Tipps für die Pflege und passende Begleitpflanzen geben.

Die Weinsberger Rosenkulturen bringen Gartendeko aus Metall und ihre Beet-, Hochstamm und Kletterrosen mit. Im Hofladen gibt es Rosen und Pfingstrosensträuße, Gestecke und Kränze.

Geschichtenerzähler aus Hohenlohe geben heitere Geschichten zum Besten. Der Förderverein der Susanne-Finkbeiner-Schule bietet neben Kaffee und Kuchen auch Bratwürste und Rosenlimonade an. Wein und Sekt gibt es vom Weingut G.A. Heinrich, und Andrea Märklen stellt ihre Keramik für Haus und Garten vor. Der Eintritt ist frei. red

Lkw kollidiert mit Leitplanke

UNTERGRUPPENBACH Ein Lkw-Fahrer hat am Freitagmittag auf der A81 bei Untergruppenbach einen Unfall verursacht, sich danach aber aus dem Staub gemacht.

Kurz nach 12 Uhr war der Lkw zwischen den Anschlussstellen Weinsberg/Ellhofen und Heilbronn-Untergruppenbach auf der rechten Fahrspur unterwegs, als das Fahrzeug von der Straße abkam und mit der Schutzplanke kollidierte. Hierbei wurde diese auf circa 30 Meter beschädigt. Der Sachschaden wird auf rund 1600 Euro geschätzt. Nach dem Unfall setzte der Fahrer seine Fahrt in Richtung Stuttgart fort. Laut Zeugen soll es sich um einen Mann gehandelt haben, der ein blaues T-Shirt trug. Der Verkehrsdienst Weinsberg bittet Zeugen, sich unter der Telefonnummer 07134 5130 zu melden. red

Dieb entwendet Autoschlüssel

HEILBRONN Ein Unbekannter ist am Pfingstwochenende in das Verwaltungsgebäude des Heilbronner Bauhofs eingebrochen.

Zwischen Freitag, 11 Uhr, und Montag, 5.30 Uhr, gelangte der Täter laut Polizeibericht durch das gewaltsame Öffnen eines Fensters ins Innere des Gebäudes in der Austraße. Anschließend wurden Fahrzeugschlüssel entwendet. Der verursachte Sachschaden wird auf circa 1500 Euro geschätzt.

Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht nun Zeugen, die im Tatzeitraum verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben. Sie werden gebeten, sich unter Telefon 07131 74790 beim Polizeirevier Heilbronn zu melden. red

Zehn Jahre nach der Sturzflut

Von unserem Redakteur
Götz Greiner

NIEDERNHALL Eigentlich dachten die beiden Feuerwehrleute, es geht nur ums Keller auspumpen. Aber in der Sturzflut des 29. Mai 2016 wird die Existenz von Kerstin und Joachim Wiesner zum Scherbenhaufen: Sie sind im Einsatz, als der Forellenbach zum reisenden Fluss wird – eigentlich ein idyllisches Gewässer, das aus den Wäldern im Süden Niedernhalls durch eine Klinge in den Kocher fließt. Wenige Meter vor Wiesners Haus ist der Bach verdolt – und verläuft unterirdisch weiter. Doch dieser Kanal ist bei der Unwetterkatastrophe hoffnungslos überfordert mit den Wassermassen. Sie überschwemmen die Verdolung. Mit Schlamm durchspülen sie – im wörtlichen Sinne – ihr Haus, und – im übertragenen Sinne – ihre Zukunft. Ein dreiviertel Jahr bleibt ihr Haus unbewohnbar. Dabei sind sie damals gerade voller Vorfreude: Kerstin Wiesner ist hochschwanger. Das erste Kind des Paares steht kurz vor der Geburt.

Freundin schreibt Alarm-Nachricht

Am Nachmittag des 29. Mais koordiniert Kerstin Wiesner von der Zentrale aus die Einsätze, die die Feuerwehr am Nachmittag im Wohngebiet Giebelheide hat. Am Abend habe sie eine Nachricht von der Nachbarin gelesen: „Sie hatte Angst, dass ihr das Wasser in den Garten schwappt.“

„Ich hatte nur noch Flipflops.“

Kerstin Wiesner

Wiesner muss nicht lange überlegen: Der Garten ihrer Nachbarin liegt mehrere Meter höher als Wiesners Eingangstür. Das Haus steht in einer kleinen Senke oberhalb der Altstadt. Wenn der Wasserspiegel so hoch ist, muss Wiesners Haus überflutet sein. Von der Feuerwehr zu ihrem Haus sind es nur etwa 200 Meter. „Ich bin die Straße vor gegangen und habe gesehen, wie das Wasser in die Hauptstraße runter fließt. Ich bin gar nicht weiter gekommen.“ Hochschwanger geht sie zurück in die Feuerwehrzentrale – und koordiniert weiter die Einsätze.

Joachim Wiesner ist derweil mit einem Einsatzwagen unterwegs. Auf einer Kontrollfahrt nach dem ersten Einsatz schaut er zu Hause nach. Doch kommt er von der Neufelserstraße aus nicht auf die Hauptstraße: „Die Flut war zu heftig, da ist ein Container einfach an uns vorbeigeschwommen.“ Der damalige Wasserstand ist noch heute zu erkennen am Haus von Kerstin und Joachim Wiesner. Auf der braunen Hauswand des Tiefparterres ist eine feine



Kerstin und Joachim Wiesner vor ihrem ehemaligen Wohnhaus in Niedernhall. Erst nach vier Monaten konnten sie dort wieder einziehen.

Fotos: Götz Greiner

Familie kann Monate nicht ins Haus

Zuhause von Niedernhaller Paar wird in Flut zum Teil zerstört – Hochschwanger im Feuerwehreinsatz



Die gesamte untere Etage des Wohnhauses stand unter Wasser.

Linie, etwa einen halben Meter unterhalb der Grenze zum oberen, gelb gestrichenen Teil der Wand.

Am Tag nach der Flut ist klar: Das Wasser hat die Türen aufgedrückt, hat das komplette untere Stockwerk durchgewirbelt, ist wieder zur Türe hinaus und am Haus vorbei über die Hauptstraße in die Altstadt geflossen. „Die haben die toten Bachforellen aus unserem Haus gefischt“, erzählt Kerstin Wiesner. Bis zur zwölften Stufe der Treppe im Haus steht das Wasser. Heizung, Bad, weiße Geräte, Unterlagen und Festplatten: Alles ist am nächsten Tag von Schlamm durchdrungen.

„Wir haben nur noch funktioniert in der Woche danach“, erzählt sie.



Kerstin Wiesners Auto wurde auf den Zaun gehoben – der hat dem Ganzen standgehalten und steht heute noch.

Die beiden bekommen Hilfe: „Da weiß man erstmal, was Freunde sind“, sagt Kerstin Wiesner. Eine Nachbarin kommt am nächsten Tag, mit Kleinkind auf dem Arm, und bringt Sandwiches. „Wir haben die ganze Kleidung mit dem Schlauch abgespritzt und mehrfach gewaschen. Wir haben Zettel zum Trocknen ausgelegt.“ Vieles ist komplett verschlammmt und nicht mehr zu retten. Zuerst kam das Paar bei Joachim Wiesners Eltern auf der Giebelheide unter. Freunde haben dann eine Wohnung für die beiden – und dann auch das Neugeborene – gefunden. „Unser Haus gehört meinem Vater, da mussten wir uns dann nicht drum kümmern“, sagt Joachim

Wiesner, noch immer mit Erleichterung in der Stimme. „Wir haben so viele Spenden bekommen“, sagt Kerstin Wiesner voller Dankbarkeit. „Von einem Schuhladen in der Stadt habe ich Schuhe bekommen – ich hatte nur noch Flipflops.“ Bürgermeister Achim Beck, der Lions-Club, die Freunde – sie kümmern sich, dass Wiesners eine neue Einrichtung bekommen haben, erzählen die beiden. Erst im Oktober können sie wieder zu Hause einziehen.

Banger Blick auf den Bach bei Regen Besonders, wenn im Mai oder Juni eine Regenfront über Niedernhall steht, haben die beiden ein mulmiges Gefühl – genauso wie die Nach-



Der kleine Forellenbach führte am 29. Mai 2016 Unmengen an Wasser.

barn. „Dann kommen viele raus und werfen einen Blick auf den Bach.“ „Aber wir haben schon bemerkt: Die Hochwasser-Einrichtungen, die gebaut wurden, funktionieren.“ Ihr Mann sei in der Situation der Nervöser, sagt Kerstin Wiesner. Wenn die Familie verweist und es in Niedernhall regnet, kann Joachim Wiesner aus der Ferne kontrollieren, ob alles gut ist. Am inzwischen neuen Wohnhaus in direkter Nachbarschaft „habe ich Kameras installiert“, sagt er.

Wiesners haben viel Unterstützung erfahren und nach dem Unwetter neu begonnen. In drei Wochen wird das Neugeborene von damals zehn Jahre alt.

Keine eigenen Flächen für Autos

Beim Neckar-Cup müssen Besucher auf öffentliche Parkplätze ausweichen – Kombiticket ermöglicht Anreise mit Bahn

Von unserer Redakteurin
Anna-Linda Hahn

BAD RAPPENAU Am 31. Mai ist es soweit und der Neckar-Cup startet in die zwölfte Saison. Vor zwei Jahren ist dieser von Heilbronn nach Bad Rappenau umgezogen und wird seitdem auf den Tennisplätzen des TC Blau Gelb Bad Rappenau ausgetragen. Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren, damit die rund 8000 Zuschauer, die in der ersten Juniwoche erwartet werden, auf ihre Kosten kommen.

Sparmaßnahme

Doch wo parken die vielen Besucher, die sich die Spiele der Tennisprofis anschauen wollen? Bei der Pressekonferenz zum Neckar-Cup stellt Metehan Cebeci, Turniermanager, nicht nur die Teilnehmerliste vor. Neben dem erhöhten Preisgeld, das mittlerweile bei rund 162.000 Euro liegt, geht es auch um die Einsparungen, die in diesem Jahr ange-

gangen wurden. So wird beispielsweise das Abendprogramm gekürzt. Auch die Parkplätze sind zum Teil in das Sparprogramm gefallen.

Im vergangenen Jahr wurde ein Feld am Ortseingang bereitgestellt, dort gab es die Möglichkeit, sein Auto abzustellen und dann die wenigen Meter zu Fuß zur Anlage zu gehen. In diesem Jahr wird es das nicht mehr geben. Es sei ein zu großer Aufwand, das Areal abzusperren und Parkplätze auszuweisen, so die Turnierleiterin Mine Cebeci. Trotzdem besteht weiterhin die Möglichkeit, dort zu parken. „Auf der linken Seite gibt es einen öffentlichen Parkplatz“, sagt Metehan Cebeci, dieser könne natürlich genutzt werden.

Auch sind die Parkplätze am Salinenpark (Parkplatz Weinbrennerstraße und P1) für die Öffentlichkeit, werden allerdings auch von den Kurgästen sowie den Freibadbesuchern genutzt. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich mit dem

Wohnmobil hinzustellen. Die Parkplätze an der Anlage selbst werden abgesperrt, davor sind VIP-Plätze reserviert.

Metehan Cebeci rechnet insgesamt mit rund 200 bis 300 Parkplätzen, die den Besuchern zur Verfü-

gung stehen. Trotzdem sei die „Parksituation ein bisschen besser“ im Vergleich noch zu Heilbronner Zeiten. Dennoch gilt, am besten reist man nicht mit dem Auto an, sondern mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. „Wir haben wieder



Der Wohnmobilmobilparkplatz an der Weinbrennerstraße fügt sich nahtlos an die weiteren öffentlichen Parkplätze am Salinenpark an.

Foto: Archiv/Ulrike Plapp-Schirmer

eine Kooperation mit der HNV“, erklärt Mine Cebeci. Bei den gekauften Tickets handelt es sich um Kombitickets, die auch zur Fahrt mit Bussen sind und jeder einen Platz finden wird. Bereits im vergangenen Jahr habe es dahingehend keine größeren Probleme gegeben. So soll das auch in diesem Jahr der Fall sein.

Keine größeren Probleme

Metehan Cebeci ist guter Dinge, dass die Parkplätze ausreichend sind und jeder einen Platz finden wird. Bereits im vergangenen Jahr habe es dahingehend keine größeren Probleme gegeben. So soll das auch in diesem Jahr der Fall sein.

Sanierung hängt von Förderung ab

Hallenbad muss für 3,7 Millionen Euro saniert werden – Gemeinde stellt Pläne für neue Räume vor

Von unserer Redakteurin
Anna-Linda Hahn

KIRCHARDT Es ist eines der größten Bauvorhaben der Gemeinde Kirchardt der vergangenen Jahre. Das wegen eines Wasserfilterschadens seit Januar geschlossene Hallenbad muss generalsaniert werden. Dafür haben die Planer des zuständigen Architekturbüros O2R aus Sinshheim die Pläne sowie die Kosten für das Hallenbad vorgestellt.

Gemeinderäte begrüßen Gestaltung
Rund 3,7 Millionen Euro wird die Sanierung kosten und liegt nach Abschluss der Planung bei rund 600.000 Euro mehr, als ursprünglich die Rede war. Josef Kaya (SPD) wundert sich nicht über die gestiegenen Kosten. „Dass Maßnahmen hinzukommen, ist völlig nachvollziehbar“, sagt er und spricht damit auf die Terrasse an, die ursprünglich nicht mit eingeplant war. „Ich bin erstaunt, dass es noch unter vier Millionen bleibt.“ Auch Jürgen Frasl (SPD) befürwortet die vorgestellten Pläne. „Ich finde es sehr ansprechend, was die Gestaltung angeht.“ Konkret geplant sind die Umgestaltung der Räumlichkeiten, vor allem im Hinblick auf den Eingang und die

„Ich bin erstaunt,
dass es noch unter
vier Millionen bleibt.“
Josef Kaya (SPD)

Duschen und Umkleiden. Eine energetische Sanierung soll erfolgen sowie eine Sanierung des Schwimmbeckens mit Hubboden. Dadurch soll das Bad auch barrierefrei werden. Die Technik wird zudem erneuert und ein Isopus-System wird eingebaut – eine Schutzschicht inklusive Wärmedämmung und Dampfsperre. Damit soll verhindert werden, dass Wasserdampf in die Decken und Wände eindringen kann. Das sei im alten Bad der Fall gewesen und sei schon bis zu den Außenwänden durchgedrungen, so Architekt Franz Oszter.
Neben einer Fußbodenheizung sowie einer neuen Lüftungsanlage und komplett neuer Elektrik und Beleuchtung ist eine der größten Neuerungen die PV-Anlage auf dem Dach, um künftig den Strom direkt zu beziehen. Auch eine kleine Außenanlage mit Terrasse soll gepflastert werden, um „frische Luft



Das Hallenbad in Kirchardt wird für 3,7 Millionen Euro saniert. Die markanten Farben werden nach der Fertigstellung nicht mehr die Außenfassade zieren.

Foto: Anna-Linda Hahn



Der Innenbereich soll mit hellblauen Fliesen und einem Wandgemälde einladend gestaltet werden. Der Pool wird komplett neu gemacht und bekommt auch einen neuen Hubboden.

Visualisierung: O2R-Architekten



Spatenstich für modernes Neubauprojekt

Startschuss für 74 Eigentumswohnungen und sechs Einfamilienhäuser in Amorbacher Straße

Von Ute Plückthun

BAD FRIEDRICHSHALL Die Nachfrage ist hoch. „Wir haben schon 174 Voranfragen“, sagt Axel Möhrle, Bereichsleiter der Strabag Real Estate Stuttgart, zum Neubauprojekt in der Amorbacher Straße 16 bis 18. Dort entstehen 74 barrierefreie Eigentumswohnungen in sieben Gebäuden mit je zwei Etagen und zurückversetztem Staffelgeschoss. Die Größe reicht von zwei Zimmern mit 48 Quadratmetern bis vier Zimmer mit 130 Quadratmetern, mit Aufzug sowie im Erdgeschoss mit breiteren Türen und Bädern. Außerdem wird es sechs Einfamilienhäuser in Reihe mit 160 Quadratmetern Wohnfläche und 40 Quadratmeter Nutzfläche geben.

„Alles, was für modernes Wohnen notwendig ist“, führte Möhrle zu Photovoltaikanlagen, Fernwärme, förderfähiger Bauweise als Effizienzhaus KfW-40 mit Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude sowie Mobilitätskonzept aus. Laut Projektentwickler Oliver Litzberger entstehen eine Tiefgarage mit 97 Pkw-Stellplätzen, drei Fahrradstellplätze pro Wohnung, E-Ladesäulen sowie zwei Carsharing- und zehn Besucherstellplätze. Zur begründeten

Lärmschutzwand hin gibt es einen Quartierspark mit Kinderspielplatz.

„Mit dem Schwarz Digits Campus in direkter Nachbarschaft und dem Ipai KI Campus in der Nähe entwickelt sich die Region zu einem der spannendsten und innovativsten Standorte Deutschlands“, unterstrich Möhrle. Das Neubauprojekt passe daher hervorragend zur Stadt,

die wirtschaftliche Dynamik mit hoher Lebensqualität verbinde.

Auch Bürgermeister Timo Frey befand: „Eine ideale Nachbarschaft zwischen Arbeitsplatzangebot, hochwertigen Jobs und hochwertigem Wohnen in der Amorbacher Straße.“ Für das Wachstum in der Stadt habe man das Gebiet Obere Fundel entwickelt. Bereits von 2006

bis 2008 im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet aufgenommen, um das Arbeitsplatzangebot nachhaltig zu entwickeln und damit auch die Haushaltssituation der Stadt dauerhaft zu verbessern, habe sich 2016 das Interesse der Schwarz-Gruppe verdichtet. „Das war für uns der Anlass, das Gebiet ganzheitlich anzugehen.“ sagte er etwa zu zu-

sätzlichen Bushaltestellen, Geh- und Radwegen, Stadtbahnhaltepunkt, Fuß- und Radfahrerbrücken sowie Verlegung der Kreisstraße.

Neben Gewerbeflächen sind auf dem Sondergebiet des Digits Campus im ersten Abschnitt fünf Gebäude entstanden und seit Januar in Betrieb. Zwei weitere sollen folgen. Auch Wohnbebauung gibt es bereits. Im Bereich der Ringstraße stehen zwei weitere Mehrfamilienhäuser mit je sechs bis acht Wohneinheiten noch aus.

Wohnraum ist knapp

„Wohnraum in Bad Friedrichshall ist nachgefragt, auch ein Stück weit knapp“, machte Frey zur Bedeutung der Bautätigkeit klar. Vollkommen richtig sei, dass auch bezahlbarer Wohnraum gefördert werden müsse. Die Stadt habe ein Wohnbauförderprogramm aufgelegt, das einen Kapitalstock von rund 900.000 Euro aufweise als Anreiz, etwa durch die verbilligte Abgabe kommunaler Grundstücke. Das hochwertige Neubauprojekt in der Amorbacher Straße sei für einen gesunden Mix wichtig: „Man kann bezahlbaren Wohnraum nur anbieten, wenn ein gutes Angebot da ist und nicht der Preis in die Höhe getrieben wird.“



Spatenstich für das Neubauprojekt in der Amorbacher Straße 16 bis 18, bei dem sieben Mehrfamilienhäuser und sechs Einfamilienhäuser in Reihe entstehen werden.

Foto: Ute Plückthun

Blake Thomson Trio spielt im Schafstall

NEUENSTADT Unter dem Titel „Straight Ahead“ findet am Sonntag, 31. Mai, 18 Uhr, im Museum im Schafstall ein besonderes Konzert mit Jazzmusik der 1950er und 1960er Jahre statt.

„Straight Ahead“ oder „Geradeaus“ ist ein Begriff aus dem Jazz-Lexikon der 1960er Jahre, der vieles auf eine lockere Art sagt: immer nach vorne, getrieben, aber auch: unkompliziert, lässig. Straight-Ahead-Jazz bedeutete ein Festhalten an der Tradition und an akustischen Instrumenten. Im Museum im Schafstall erwartet die Besucher ein Swing-Programm mit Musik der 1950er und 1960er Jahre à la Oscar Peterson, Bud Powell, Thelonious Monk und Duke Ellington. Am Klavier sitzt Swing-Master Thilo Wagner, auch bekannt als der „schwäbische Oscar Peterson“. Obi „in the pocket“ Jenne steuert den Abend vom Drumset aus mit seiner „just right“-Mischung aus treibenden Rhythmen und melodischem Spiel. Das Ganze wird abgerundet vom Solo-Kontrabassisten des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn, Blake „layin‘ it down“ Thomson, der abseits seines klassischen Spiels hier seine Leidenschaft für die Musik seiner Heimat zum Ausdruck bringen wird.

Eintrittskarten zu 15 Euro können in Neuenstadt im Rathaus beim Sport- und Kulturamt, Telefon 07139 9723 oder per E-Mail an post@neuenstadt.de für die Abendkasse reserviert werden. Die Karten gibt es dann an der Abendkasse im Museum im Schafstall. *red*

Autofahrt endet am Baum

HEILBRONN Ein 71-Jähriger wurde am Dienstagnachmittag bei einem Unfall bei Heilbronn verletzt.

Der Mann war laut Polizeibericht gegen 14.45 Uhr mit seinem Mercedes auf der B39 zwischen Kirchhausen und Frankenbach unterwegs, als er vermutlich aufgrund gesundheitlicher Probleme von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum prallte. Der Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Anschließend brachte ihn der Rettungsdienst in ein Krankenhaus.

Die Strecke musste während der Unfallaufnahme zeitweise voll gesperrt werden. *red*

Jugendliche auf Spritztour

KIRCHHEIM Drei Jugendliche sind am Sonntagmorgen mit einem Pkw in Kirchheim unterwegs gewesen.

Zeugen hatten die Polizei am Sonntag gegen 4 Uhr informiert, dass drei augenscheinlich Jugendliche mit einem Hyundai durch Kirchheim fahren. In der Heuchelbergstraße kam einer Polizeistreife das gesuchte Fahrzeug auch entgegen. Als die Jugendlichen die Streife sahen, fuhren sie einige Hundert Meter weiter, stellten den Pkw ab und flüchteten zu Fuß. Eine Fahndung nach den Dreien blieb erfolglos. Der Polizeiposten Kirchheim ermittelt und bittet unter Telefon 07143 891060 oder per E-Mail an bietigheim-bissingen.prev@polizei.bwl.de um Hinweise. *red*

Kratzer im Autolack

KIRCHHEIM Ein Unbekannter hat am Samstag zwischen 9.15 und 17.20 Uhr einen Volvo zerkratzt, der in der Uhländstraße stand.

Die komplette linke Fahrzeugseite weist einen tiefen Kratzer im Lack auf. Der Sachschaden wird auf rund 6000 Euro geschätzt. Hinweise auf den oder die Täter gehen an das Polizeirevier Bietigheim-Bissingen, Telefon 07142 4050 oder per E-Mail an bietigheim-bissingen.prev@polizei.bwl.de. *red*

Wein, Blasmusik und viel Sonnenschein

Pfingstweinprobe des Musikvereins am Freihaus

Von Gustav Döttling

LÖWENSTEIN Es ist für den Musikverein Löwenstein (MV) und die Stadt eine „Win-win-Situation, dass am Pfingstsonntag und Pfingstmontag der MV zu seiner traditionellen Pfingstweinprobe auf den Freihausplatz einlädt und die Stadt Löwenstein im Ortskern zum Naturparkmarkt. So erleben die Marktbesucher nicht nur eine stimmungsvolle Marktatmosphäre. Nach ihrem Bummel nutzen viele Besucher die Gelegenheit, am Weinstand des MV vor dem Freihaus einzukehren und der Jugendkapelle und dem Orchester des MV zu lauschen.

20 Weine von den örtlichen Erzeugern hat der Musikverein im Angebot. Jedes Weingut und die Genossenschaft Winzer vom Weinsberger Tal steuern fünf Weine und je einen Sekt mit und ohne Alkohol zur MV-Pfingstweinprobe bei, die es seit 1979 gibt. Bei herrlichem Sonnenschein genießen die Gäste den Wein und das kulinarische Angebot des MV sowie den atemberaubenden Blick ins Weinsberger Tal. Viele setzen sich an einem Tisch unter den Pavillonzelten, um sich vom Markspaziergang zu erholen und der Musik zu lauschen. Als um 12.30 Uhr die Jugendkapelle des MV unter der Leitung von Robin Halter den musikalischen Part der Pfingstweinprobe eröffnet, sind die meisten Plätze an den Klapptischgarnituren gut besetzt.

„Ein Besuch der Pfingstweinprobe ist für mich jedes Jahr Pflicht“, betont MV-Ehrenmitglied Werner Strobel, der mit seiner Frau begeistert den Klängen der Blasmusik der Jungmusiker lauscht. „Über Mittag war viel los, die Besucher wissen auch unser kulinarisches Angebot zu schätzen“, erzählt Jutta Obermeyer. Die frühere Vorsitzende des MV bedient am Kaffee- und Kuchenstand die Gäste.

Polkaklänge

Mit der Polka „Lasst euch grüßen“, einem „Schmachtfetzen“ aus der guten alten Zeit, eröffnet der MV



Schwungvoll begeisterte der MV Löwenstein die Besucher.

Foto: Gustav Döttling

Löwenstein mit Dirigent Manfred Keicher sein Konzert. Schon nach kurzer Zeit fließt bei den Musikerinnen und Musikern der Schweiß in Strömen. „Wir geben alles“, scherzt Querflötistin Beate Schillinger. Sie freut sich, dass dieses Jahr die Pfingstweinprobe so gut besucht sei. Dann erklingt die „Böhmische Liebe“ und man sieht, die Löwensteiner Musiker genießen den stürmischen Applaus des Publikums.

Schorle stark gefragt

Am Pfingstmontag am Nachmittag spielt erstmals die Musikkapelle Höpfingen-Waldstetten auf dem Freihausplatz. Der MV Eschenau mit seinem neuen Dirigenten Sven Sattler lässt die Veranstaltung dann schwungvoll ausklingen. „Bei diesen Temperaturen waren Weißwein-Schorle und Wasser der Renner“, berichtet Saxofonistin Ann-Katrin Birk. Sie hat Dienst im Getränkestand. „Gut gelaufen“, stellt Nico Trumpf, der Würste grillt, fest. „Schleppend“, sagen die Jungmusikerinnen Mara (14) und Feli (12) am Waffelstand. MV-Vorstand Jochen Steinmann freut sich, dass der Musikernachwuchs selbst Geld für Noten erwirtschaftet. „Der Sonntag ist toll gelaufen, der Montag war wegen der Hitze verhaltener, aber wir sind sehr zufrieden“, so sein Fazit.



Die Sanierung des Ortskerns von Wüstenrot-Neuhütten, verbunden mit der Schaffung neuen Wohnraums, ist ein wichtiges Ziel im Gemeindeentwicklungskonzept.

Foto: Gustav Döttling

Von Gustav Döttling

WÜSTENROT Nun ist der Gemeinderat gefragt. Seit Februar 2025 hat die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (W&W) im Auftrag das Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) „Wüstenrot 2040“ mit dem Ziel erarbeitet, Lebensqualität und -bedingungen der Einwohner zu verbessern sowie bessere Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Betriebe und den Tourismus zu schaffen. Nun haben die W&W-Projektleiterinnen Sophia Savignano-Ungerer und Alea Keile die Ergebnisse diverser Bürgerbeteiligungsprozesse und der abschließenden Gemein-

„Wir brauchen dieses Konzept, damit wir künftig erfolgreich Förderanträge stellen können.“

Timo Wolf

deratsklausur im Silberstollensaal des alten Rathauses öffentlich präsentiert.

„Wir brauchen dieses Konzept, damit wir künftig erfolgreich Förderanträge stellen können“, erklärte Bürgermeister Timo Wolf einleitend. Der Bericht steht unter dem Motto „Fit für die Zukunft“. Das Fazit aus der Arbeit in zahlreichen Beteiligungs-Workshops und aus Umfragen lautet: Für die Bürgerschaft stehen eine moderne Versorgungsstruktur und Infrastruktur sowie die Belebung der Ortskerne im Fokus.

Wohnraum und Mobilität sind die Kernthemen

Gemeinde hat das Entwicklungskonzept Wüstenrot 2040 öffentlich vorgestellt

Wesentliche Potenziale für die Beschaffung von Wohnraum ergeben sich durch die Innenentwicklung, indem man zum Beispiel Baulücken schließt. „Für den Gesamterfolg ist ein kontinuierliches Monitoring und die weitere Mitwirkung der Bürgerschaft wesentlich“, erklärten die beiden Projektleiterinnen.

Klausurtagung

In der abschließenden Gemeinderatsklausur hätten sich drei Hauptthemen herauskristallisiert. „Die Beschaffung von Wohnraum für barrierefreies, zukunftsorientiertes Wohnen, die Verbesserung der Nahversorgung für alle Ortsteile und der Ausbau der Radwege für eine bessere Verkehrssicherheit und nachhaltige Mobilität haben im Handlungsprogramm und im Projektplan oberste Priorität“, betonte Sophia Savignano-Ungerer. In diesen Themen würden sich auch viele Bürgerwünsche spiegeln.

Bürger und Gemeinderäte hatten die Möglichkeit in fünf Themenfel-

dern mitzuwirken, um Leitziele zu entwickeln und konkrete Maßnahmen für das GEK zu erarbeiten. „Die Rückmeldungen waren gut, es wurden zahlreiche Vorstellungen und Wünsche formuliert sowie Ideen entwickelt, was sich alles gestalten könnte“, lobte die Projektleiterin den Fleiß, das Engagement und die Mitarbeit der Bürger. So nahmen 30 Personen an der Bürgerwerkstatt teil. Die Fragebogenaktion zählte 203 Rücksendungen und bei der Online-Kartenaktion gingen 125 Beiträge und 81 Kommentare ein.

Handlungsfelder

Die Handlungs- und Themenfelder des GEK sind erstens Einzelhandel, Nahversorgung und Wirtschaft, zweitens Bildung, Betreuung und Gesundheit, drittens Tourismus, Freizeit, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, viertens Infrastruktur, Mobilität und Erreichbarkeit. Beim übergreifenden Thema habe man Vorgaben für eine generationengerechte und nachhaltige Ortsentwicklung

mit hoher Wohn- und Lebensqualität, für die städtebauliche Gestaltung und den Klimaschutz erarbeitet.

Für eine familienfreundliche Gemeinde mit verlässlicher Betreuung und einer gesicherten Gesundheitsversorgung wünschen sich die Bürger, dass die Gemeinde die medizinische Versorgung und Pflegeinfrastruktur verbessert, die Betreuungssituation aufwertet sowie die Infrastruktur für Bildung und die Demokratiebildung weiterentwickelt. Im Bereich Wirtschaft, Einzelhandel, und Nahversorgung sollen die Ortskerne belebt und die wohnortnahe Grundversorgung durch lokale Einkaufsmöglichkeiten verbessert werden. Neue Begegnungsorte sollen entstehen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen verbessert werden.

Zum Thema Infrastruktur und Mobilität kommentierte ein Bürger: „Von Finsterrot aus kommt man mit dem Fahrrad weder sicher nach Wüstenrot noch nach Neuhütten.

Es sollten in beide Ortsteile sichere Verbindungen geschaffen werden“.

Im GEK steht nun der Bürgerwunsch nach sicheren und barrierefreien Fuß- und Radwegen, der Ausbau von Sharing-Angeboten und eine schnelle Digitalisierung der Gemeindeverwaltung als Leitziele. „Am Thema Radwegenetz sind wir bereits dran“, ergänzt Bürgermeister Timo Wolf.

Beim Thema Tourismus, Freizeit, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit lautet ein Bürgervorschlag, „einen mobilen Biergarten anschaffen“. Laut GEK-Projektplan sollen die touristische Infrastruktur ausgebaut und Freizeitangebote für alle

„Grundsätzlich finde ich es gut, dass die Gemeinde Bürgerinnen und Bürger gefragt hat.“

Alicia Burkert

Generationen modernisiert werden. Auch will die Gemeinde Bürger verstärkt an Entscheidungsprozessen beteiligen sowie aktiv Öffentlichkeitsarbeit betreiben. „Natürlich steht alles unter dem Vorbehalt der Finanzierung“, schränkt Kämmerer Claus Vaas ein. Alicia Burkert, eine der wenigen anwesenden interessierten Einwohner, meinte im Anschluss: „Grundsätzlich finde ich es gut, dass es dieses Konzept jetzt gibt und die Gemeinde Bürgerinnen und Bürger gefragt hat. Fraglich ist, was umgesetzt werden kann“.

Viel Sport und Engagement für den guten Zweck

49. Pfingstsporttage beim SV Sülzbach

Von Roland Kress

OBERSULM Vier Tage Sonnenschein und sommerliche Temperaturen, die Pfingstsporttage des SVS sind am vergangenen Wochenende eine gut besuchte Festadresse.

Ein sportliches Highlight ist am Pfingstmontagsmorgen der Zehn- und Fünf-Kilometer Volkslauf „Rund um den Altenberg“, wo Ex-Vereinschef Walter Plaggemeyer 156 Läufer und acht Walker auf die Strecke schickt. „Mein erster 10-Kilometerstart in Sülzbach und in der Zeit von 35:03 Minuten gleich gewonnen“, freut sich Kay-Uwe Müller von der TSG Schwäbisch Hall, der am Vortag noch einen Halbmarathon gelaufen war.

Als schnellste Zehn-Kilometer-Frau überquert Alexandra Hadasch (47:45 Minuten) von der Neckarsulmer Sport-Union die Ziellinie und gewinnt zum zweiten Mal das Laufevent. Sie strahlt: „Immer, wenn ich in Sülzbach am Start bin, ist schönes Wetter“. Für einen reibungslosen

Ablauf des Laufwettbewerbs sorgen der DRK Ortsverein Obersulm und Obersulms Feuerwehrabteilung Sülzbach. Der Nachmittag gehört mit Unterstützung der Übungsleiterinnen vom Kinderturnen den jungen Sportlern, die einen Leichtathletik-Dreikampf austragen.

Spende für die Krebshilfe

„Für jedes Tor gibt es 1,50 Euro für den guten Zweck“, heißt das Motto beim Fußball-Gerümpel-Turnier, bei dem 16 Mannschaften am Start sind. Seit 2016 engagiert sich der SVS als Botschafter für den Verein „Hilfe im Kampf gegen Krebs“ und spendet in diesem Jahr 5.550,27 Euro. Insgesamt hat der SVS in den vergangenen zehn Jahren nunmehr knapp 35.000 Euro für den in Würzburg beheimateten Krebshilfeverein gespendet. Gabriele Nelkenstock, Gründerin der Aktion, lässt es sich nicht nehmen den Spendenscheck entgegenzunehmen.

Unter der Turnierorganisation von Sascha Häfele und der Spiel-



Kleine Kicker haben beim SV Sülzbach großen Spaß – zumal es keine Verlierer, sondern nur Sieger gibt.

Foto: Roland Kress

tagsaufsicht von Steffen Langer und Steffi Maier sind am Pfingstsonntag insgesamt 42 Nachwuchsteams am Start. Keine Verlierer, sondern nur strahlende Sieger gibt es beim Bam-

mini- und F-Juniorenturnier, wo alle Kicker eine Medaille überreicht bekommen. Für eine willkommene kühle Dusche bei sommerlichen Temperaturen sorgt die Feuerwehr,

die für ihren „Kurzeinsatz“ von den kleinen Kickern begeistert gefeiert wird. Im Festzelt werden den A- und B-Junioren der SGM Sulmtal sowie der zweiten Frauenmannschaft des SVS und den D-Junioren die Meisterwimpel überreicht.

Etwa 40 Teilnehmer sind bei der von Bernd Fechner angeführten Mountain-Bike-Tour am Start. Nach rund drei Stunden, 30 Kilometern und einem Höhenunterschied von 600 Metern, kommen alle wohlbehalten am Start- und Zielort an. Am Samstag gewinnen die SGM Sulmtal das D- und die Sportfreunde Neckarwestheim das E-Juniorenturnier.

Auftakt in die Festtage war am Freitagabend ein mit 21 Mannschaften besetztes Elfmeterturnier. Am Ende des munteren Toreschießens zeigt sich das Team vom „FC Hüft-hoch“ am treffsichersten. Freundschaftlich geht das Seniorenturnier über die Bühne bei dem sich Victoria Lynchburg über den dritten Turniersieg in Folge freuen darf.

Von unserem Redakteur
Frank Wittmer

NECKARSULM Die Anonymen Alkoholiker treffen sich in Neckarsulm im Haus der Vereine – dienstags ganz oben unterm Dach, und für die „Oldtimer“ gibt es am Samstag jetzt auch ohne Treppensteigen eine Gruppe. Im Gespräch berichten zwei schon etwas vom Leben gezeichnete trockene „Zugehörige“ von ihren Suchterfahrungen.

Weil sie, wie der Name Anonyme Alkoholiker (AA) sagt, unerkannt bleiben wollen, nennen sich die beiden „Max“ und „Dirk“. „Unsere Hauptaufgabe bei den AA ist, unsere Botschaft an noch leidende Alkoholiker weiterzugeben: Es gibt eine Lösung!“, sagt Max. Und die lautet, ergänzt Dirk: „Lass das erste Glas stehen!“

Spaß und Party: Alkohol gehört oft „einfach dazu“

Er würde nicht „auf dem Marktplatz gegen Alkoholkonsum predigen“, sagt Max. Das wolle er seiner Familie nicht antun, dass alle über seine Sucht-Vergangenheit Bescheid wissen. Aber in Schulen und im Klinikum Weissenhof habe er schon Präventions-Workshops gestaltet.

„Nur mal ein Glas trinken, das geht nicht. Entweder Vollgas oder gar nicht!“

Max

Das Wissen und die Erfahrung, dass man sein Leben verändern kann, wollen die beiden weitergeben. Max ist „mit völligem Kontrollverlust im Alkohol-Delir“ im Krankenhaus aufgewacht und hat gemerkt: „Ich kann und will so nicht weitermachen.“

Als „aktiver Alkoholiker“ will man nicht wahrhaben, dass man ein Problem hat. Das Umfeld, Familie, Freunde, Kollegen „sind oft so, dass Alkohol kein Problem ist. Das ist spaßig.“ Als erfolgreicher Tunnelbauer, berichtet Dirk, hatte er „die Taschen voller Geld. Wir haben den Schnaps aus Flaschen gesoffen!“

Mit Vernunftsargumenten erreiche man meist nichts. „Man sagt sich, ich kann ja jederzeit aufhören.



Ob zu Hause oder in Gesellschaft: Der Griff zur Flasche löst keine Probleme (Symbolbild).

Foto: dpa

Literweise Schnaps gesoffen

Für „leidende Alkoholiker“ gibt es Hilfe – Trockene Sponsoren helfen, von der Flasche wegzukommen

Aber nur mal ein Glas trinken, das geht nicht. Entweder Vollgas oder gar nicht!“ Max, der auch schon einige Jahrzehnte keinen Tropfen Alkohol mehr angerührt hat, kennt „eine einfache Faustregel: Hast du durch den Alkohol Probleme, ist der Alkohol dein Problem.“

Die beiden wissen aus leidvoller Erfahrung: „Um mit dem Trinken aufzuhören, braucht jeder seinen Tiefpunkt.“ Bei Dirk war es der Verlust des Arbeitsplatzes, dann war irgendwann die Familie weg, der Führerschein sowieso. Immer wieder war er in der Entgiftung, bis sich die Erkenntnis durchsetzte: „Man braucht Hilfe.“ Für Max war besonders hart, dass er seinen Freundes-

kreis verloren hat. „Man muss bewusst sein Umfeld wechseln.“ Viele, vor allem die Familie, sind zwar froh, dass man nichts mehr trinkt, aber gerade wenn der Freundeskreis auf Party und Alkoholkonsum aufbaut, kann es nicht weitergehen.

Klare Regeln:
„Null – ein Leben lang!“

Um von der Sucht wegzukommen, dürfe man sich aber auch nicht zu harte Ziele setzen, weiß Dirk. „Schon drei oder sechs Stunden nichts zu trinken, kann ein Erfolg sein.“ Aber klar muss sein: „Es geht um Null – ein Leben lang.“ Aber man könne und dürfe immer erst mal nur an heute denken.

Das 12-Schritte-Programm der AA gibt Hilfen und Regeln vor. „Es baut auf dem Glauben an eine höhere Macht auf, die man Gott nennen kann, oder auch Das Gute.“ Die Hilfe in der Gruppe ist wichtig, aber auch die Anonymität: „Was hier besprochen wird, bleibt auch hier.“

Die beiden würden sich wünschen, dass mehr Betroffene sich Hilfe holen. „Durch Corona sind wir weniger geworden.“ Gerade für Frauen sei es oft viel schwerer, die Sucht zuzugeben. „Es ist immer besser, wenn man offen mit seinen Problemen umgeht und darüber spricht. Alkoholismus ist eine Krankheit, die wir nur zum Stillstand bringen können.“ Die Regeln

und die Gemeinschaft können Halt geben, das haben Max und Dirk erfahren. „Wir wollen unsere Probleme lösen und mit der Vergangenheit Frieden schließen.“

INFO Gruppentreffen
Die Anonymen Alkoholiker, zu denen auch Betroffene aus der Region kommen, treffen sich jeden Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Haus der Vereine in der Steinachstraße 71 in Neckarsulm. An jedem ersten Dienstag im Monat sind auch Angehörige, Freunde und Interessierte willkommen. Die „Oldtimer“ – auch für junge Leute – treffen sich am ersten und letzten Samstag im Monat um 17.30 Uhr. Telefonischer Kontakt: 0172 5178314.

Erinnerung an Opfer der Nazi-Gräuel

25 weitere Stolpersteine verlegt – Nachfahren zu Gast

Von unserer Redakteurin
Elfi Hofmann

HEILBRONN Daniel Herrmann ist seit Anfang an dabei. Immer wenn in Heilbronn Stolpersteine verlegt werden, begleitet der Mitarbeiter des städtischen Betriebsamts die Arbeiten vor Ort. 241 Steine, die an Menschen erinnern, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert, ermordet oder in den Suizid getrieben wurden, sind seit 2009 im gesamten Stadtgebiet in den Bürgersteigen eingelassen worden. Jetzt sind 25 weitere dazu gekommen. „Wir erhalten vorher genaue Pläne, wie die Steine eingearbeitet werden“, erklärt Daniel Herrmann. In einer Reihe oder als Rechteck angeordnet: Gemeinsam mit seinem Kollegen David Ferguson ist er auch am Freitag bei allen sieben Stationen vor Ort und verlegt die Erinnerungszeichen in vorher vorbereiteten Vertiefungen.

Dunkles Kapitel der Geschichte

Zur Hand gehen ihnen dabei traditionell vor allem junge Menschen, die sich mit den Verfolgten des NS-Regimes beschäftigt und mit deren Biografien auseinandergesetzt haben. „Ich bin dankbar, dass sie sich mit diesem dunklen Kapitel der Geschichte befassen“, sagt Heilbronnns Bürgermeisterin Agnes Christner. „Hinter den Steinen stehen Schicksale.“

Auch das der Familie Kahn, die in der Brückmannstraße 28 lebte, bevor sie vor den Nationalsozialisten erst in die Niederlande und später in die USA fliehen mussten. Auf die Familie geht die Zigarrenfabrik in Gemmingen zurück, die von Anselm Kahn 1900 gegründet wurde. Sein Bruder Josef Kahn, dessen Frau Erna und der gemeinsame Sohn Otto leb-



Daniel Herrmann wird an jeder Station von jungen Leuten unterstützt. Foto: Seidel

ten bis zu ihrer erzwungenen Migration Ende 1938 in dem noch heute imposanten gelben Haus gegenüber dem Landratsamt.

Dass für sie jetzt drei Stolpersteine verlegt wurden, rührt ihre Nachfahren, die für das Ereignis aus San Francisco nach Heilbronn gereist sind. „Mein Vater Otto fühlte sich als Deutscher und als Mitglied der Gesellschaft“, sagt Harold Josef Kahn sichtbar ergriffen. Verbitterung in Bezug auf Deutsche hätte seine Familie zu keiner Zeit empfunden. Das bestätigt auch sein Bruder Michael: Niemals habe man sich als Opfer der Vergangenheit betrachtet, die Erfahrungen stattdessen als Verpflichtung gesehen, die Welt besser zu machen.

Dann beginnt der handwerkliche Teil: Gemeinsam mit Daniel Herrmann verlegen Nesrin Ali, Tania Negot und Tim Winkler die Steine für die Familie Kahn. Dafür hat Herrmann bereits im Vorfeld einen Bereich mit der Hilti rausgestemmt. Gemeinsam werden feiner Split und schließlich Beton aufgefüllt, die Messingtafeln strahlen in der Sonne und erinnern in Zukunft an die ehemaligen Bewohner des Hauses in der Bruckmannstraße 28. Man müsse die Erinnerung wach halten, sagt Agnes Christner.

Flyer aktualisiert

Um einen Überblick über die bisher verlegten Steine zu erhalten, hat die Stadt Heilbronn in Zusammenarbeit mit dem „Runden Tisch Stolpersteine“ den Flyer auf den neuesten Stand gebracht.

Nur noch ein paar tausend Glitzersteine

Das Kreatief-Musical-Ensemble feilt an den letzten Details vor der Premiere von „FESTgefahren“

Von Stefanie Pfäffle

NECKARSULM Auf der Bühne erklingt eine herzergreifende Ballade. Eines der Mitglieder der Girlband singt von der Sehnsucht nach einem Ort, an dem sich das WLAN ganz von allein verbindet. Es ist Maybebops „Ode an die Heimat“ und wie immer lohnt sich das genaue Hinhören beim Kreatief-Musical, treiben die Texte doch nicht nur die Handlung voran, sondern bergen oft auch Schmunzler. „FESTgefahren“ heißt die neueste Produktion von Martin und Rolf Renner, die am 12. Juni Premiere am Schützenhaus Neckarsulm feiert. Am Wochenende stand exzessives Proben mit mehreren Durchläufen an.

Eingeschworene Gemeinschaft

Das Zentrum des Geschehens ist ein langer Stau auf der Autobahn. Ganz verschiedene Charaktere stoßen aufeinander, über die Zeit entsteht eine eingeschworene Gemeinschaft.

Es ist nicht mehr lange hin bis zur Premiere. Die Open-Air-Bühne steht, auch die Verpflegungszelte, aber es gibt auch noch einiges zu tun. So kommen die Fahrzeuge auf

der Bühne noch etwas blutleer weiß daher. „Die werden jetzt am Wochenende verspachtelt und gestrichen“, erzählt Rolf Renner, der gerade Pause hat. „Das machen wir extra erst hier, denn wer weiß, ob das Styropor den Umzug von Obereisesheim überstanden hätte.“ Dort befindet sich seit dem Herbst das neue Probenlokal, das nur für das

Musical genutzt wird. Der Clou: Die Freifläche ist genauso groß wie die spätere Bühne. „Das ist ein Riesenvorteil zu früher, vorher mussten wir hier dann immer leere Räume wieder füllen. Jetzt weiß jeder schon, wo er stehen soll.“

Jede der Rollen ist, wie immer, doppelt besetzt. Bei den Durchläufen geht es vor allem darum, eine

Routine in die Abläufe zu bekommen und alles zu automatisieren. „Am Ende müssen so viele Dinge einfach klar sein“, erklärt Regisseur Martin Renner. Tempo ist also angesagt, möglichst keine Unterbrechungen. Möglichst. „Ganz kurz, ich würde das erst anheben, wenn das Streichholz entzündet wird“, wirft Martin Renner ein, als das Lagerfeuer in den



Die Sonne brennt, die Temperaturen knacken die 30 Grad, aber ein Schauspieler kennt keinen Schmerz – die Darsteller versammeln sich in Decken gemummelt ums Feuer.

Foto: Stefanie Pfäffle



NR
13

KLEIDER MÜLLER

Bahnhofstraße 6
74831 Gundelsheim
Tel. 06269 42200
www.kleider-mueller.de

Inhaber Klaus Müller und seine Tochter Nora setzen im Modehaus auf Beratung und Änderungsservice, so von den Kunden gewünscht. Foto: Stefanie Pfäffle

Vom Hochzeitskleid bis zum lässigen T-Shirt

Ob es eine neue Jeans oder ein nettes Oberteil für jeden Tag, der schicke Anzug, das besondere Hochzeitskleid oder aber Trachtenjanker und Dirndl sein soll – bei Kleider Müller in Gundelsheim finden Kunden und Kundinnen in Sachen Mode alles, was sie sich wünschen. Auf 2000 Quadratmetern Verkaufsfläche berät ausgebildetes Fachpersonal bei Bedarf, so dass jeder genau das findet, was an ihm oder ihr gut aussieht. Nicht nur aufgrund der jährlichen Hochzeitsmesse ist Kleider Müller bekannt für seine große Auswahl an Hochzeitsmode in allen Stilrichtungen von der Prinzessin über Zweiteiler bis zum Jumpsuit. Auch die Herren finden sicher das Passende für den großen Tag. Festliche Klei-

dung findet sich nur einen Stock tiefer, ebenso wie Trachten- und Landhausmode. Das große Sortiment an großen Größen für Damen und Herren im Casualbereich verschafft jedem die Möglichkeit, sich modisch auszudrücken. „Unsere große Stärke ist, dass bei uns immer mindestens eine Schneiderin im Haus ist, denn wir ändern alles selbst ab“, erläutert Geschäftsführer Klaus Müller. Die Parkplätze direkt am Haus und die unmittelbare Nähe zum Bahnhof machen Kleider Müller aus einem weiten Umkreis leicht erreichbar. Die hauseigene Bonuskarte bietet zehn Prozent Sofortrabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung, außerdem gibt es viele spezielle Hauspreise.



NR
14

ROLANDS ZWEIRADLADEN

Berggrat-Bilfinger-Str. 7/1
74177 BFH-Kochendorf
Tel. 07136 21886
www.rolandszweiradladen.de

Seit über 30 Jahren die Experten in Sachen Fahrräder (von links): Gründer Roland, Geschäftsführer Lukas und Martina Schmieg. Foto: Stefanie Pfäffle

Serviceorientierte Anlaufstelle rund ums Rad

Seit über 30 Jahren ist Rolands Zweiradladen im Bad Friedrichshaller Industriegebiet die Anlaufstelle für Fahrräder und alles Drumherum. Die große Auswahl an Rädern von ausgesuchten Marken, mit denen das Familienunternehmen schon seit Jahren gut zusammenarbeitet, lädt regelrecht zum Stöbern ein. „Wir setzen dabei auf möglichst regionale Unternehmen wie Campus aus Bruchsal oder Centurion aus Magstadt bei Stuttgart“, erklärt Lukas Schmieg, der vor einem Jahr das Geschäft von seinem Vater Roland Schmieg übernommen hat. Egal ob Bio-Bike oder E-Bike, für jede Alterskategorie hat der Vollsortimenter den passenden Drahtesel im Angebot. Kundenservice wird dabei groß

geschrieben. „Der Verkauf bleibt relativ konstant, aber der Andrang in der Werkstatt ist enorm hochgegangen, gerade da brauchen die Leute den Service“, stellt Lukas Schmieg fest. Deswegen gehört der Service angefangen bei der ausführlichen Beratung über die hauseigene Werkstatt mit gelernten Zweiradmechatikern bis zum Hol- und Bringdienst für die Räder, sowohl beim Kauf als auch für die jährliche Inspektion natürlich dazu. Kostenlose Parkplätze direkt am Haus stehen zur Verfügung. Probefahrten sind dank der Lage kein Problem. Beim Zubehör deckt Rolands Zweiradladen vom Helm über Taschen und Bekleidung bis Fahrradteile alles ab, was das Radlerherz begehrt.



NR
15

ZWEIRAD BOTENHEIM

Wiesenbachstr. 2
74336 Brackenheim
Tel. 07135 12274
www.zweirad-botenheim.de

Radfahrer für Radfahrer - das geschulte Team von zweiRad Botenheim setzt sich in seiner Freizeit selbst gerne in den Sattel. Foto: Stefanie Pfäffle

Guter Rat für gute Räder

Früher sahen alle Fahrräder mehr oder weniger gleich aus – doch heutzutage gibt es quasi für jedes Bedürfnis den passenden Untersatz. Um in diesem Dschungel das richtige Modell zu finden, braucht es kompetente Beratung – und genau die finden Kunden bei zweiRad Botenheim im Brackheimer Stadtteil. „Durch eine umfangreiche Beratung mit Probefahrten finden wir heraus, wozu das Hauptzweck das Rad dienen soll“, erklärt Inhaber Peter Schmid. Das Team aus neun Mitarbeitern besteht aus passionierten Radfahrern. Parkplätze befinden sich ebenso direkt vor der Tür wie eine Strecke zum Probefahren im ruhigen Industriegebiet, für Kinder gibt es sogar einen extra ab-

gesperrten Bereich. Denn zweiRad Botenheim ist ein Vollsortimenter und hat vom Kinder- bis zum Rennrad alles im Angebot. Im Lager finden sich etwa Modelle der deutschen Marken Campus und Velo De Ville, die individuell konfiguriert werden können, sowie im Sportbereich die Marken Orbea und Scott. Der E-Antriebshersteller Hepha bietet E-Bikes mit einem top Preis-Leistungs-Verhältnis. Sollte mal was mit dem Drahtesel nicht stimmen, kommt es in die hauseigene Werkstatt. „Wir vergeben keine Termine, aber unser Ziel ist es, dass unsere Kunden nach zwei bis drei Werktagen wieder im Sattel sitzen.“ ZweiRad Botenheim ist zudem Partner aller gängigen Leasingunternehmen.



NR
16

HOLZ HAUFF

Daimlerstr. 36
74211 Leingarten
Tel. 07131 90600
www.holz-hauff.de

Fabian (links) und Sebastian Hauff führen das Familienunternehmen Holz Hauff bereits in vierter Generation. Foto: Stefanie Pfäffle

Alles aus Holz

Holz ist der Baustoff, um den sich bei Holz Hauff in Leingarten alles dreht – und das in vierter Generation. „Wir sind ein Vollsortimenter, bei uns gibt es alles, was es aus Holz gibt, sowohl Groß- als auch Einzelhandel“, fasst es Sebastian Hauff, der mit seinem Bruder Fabian die Geschäftsführung innehat, zusammen. Das Angebot umfasst die Produktbereiche Plattenwerkstoffe, Holzbau, Schnittholz, Garten, Boden und Türen. Neu dabei ist die Tischmanufaktur, in der sich die Interessenten ihren Tisch selbst zusammenstellen können. Das gilt schon länger auch für Parkett. Die erfahrenen Mitarbeiter kennen sich in ihrem Bereich bestens aus und können die Kunden umfangreich bera-

ten. „Es geht immer darum, sie von Anfang abzuholen und das für sie passende Produkt zu finden.“ Über den Großhandel hat Holz Hauff ein großes Handwerkeretz für die Montage an der Hand. In der eigenen Holzverarbeitung können nicht nur Platten zugeschnitten oder Vierkanthölzer gesägt, sondern auch komplette Möbel hergestellt werden. Die Firma ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, führt zum Beispiel Baumpflanzaktionen oder Organspende-Infoveranstaltungen durch. Die Eltern-Kind-Werkstatt erfreut sich großer Beliebtheit. „Wir denken langfristig, denn auch die nächste Generation soll den Betrieb übernehmen können.“

Wählen Sie Ihren
KundenStar26[★] Heilbronner Landkreis

So
machen
Sie mit:

Maximal acht Unternehmen ankreuzen,
Coupon ausfüllen und senden an:
Heilbronner Stimme, Aktion KundenStar,
Allee 2, 74072 Heilbronn oder einfach
per Klick im Stimme E-Paper

Unter allen Teilnehmern verlosen wir drei Hauptpreise am Ende der Aktion
(Einsendeschluss: 20. Juli 2026) sowie wöchentlich Einkaufsgutscheine der
teilnehmenden Unternehmen im Wert von je 75 Euro. Firmenvorstellungen
und Coupons erscheinen montags, mittwochs und freitags auf Sonderseiten
in der Hauptausgabe der Heilbronner Stimme.

**Gewinn-
coupon**

Täglich
teilnehmen und
Gewinnchance
erhöhen!

Bitte
maximal acht
Unternehmen
ankreuzen

1. Preis



**8 Tage – Vielfalt Norwegens
mit Mein Schiff Relax
für 2 Personen vom 14. bis
21.10.2026**

Die Route führt von Kiel nach
Bergen und über Stavanger,
Kristiansand, Oslo nach HH.
PLUS Balkonkabine und
Premium-Inklusivleistungen.

2. Preis



**5 Tage Ligurien Riviera
& Côte d'Azur
für 2 Personen vom
31.10. bis 04.11.2026**

Fahrt im Reisebus, 4 x ÜF im
****Hotel Torino in Diano
Marina; 4 x Abendessen; inkl.
Ausflüge.

3. Preis



**3 Tage Adventsreise
Tirol – Innsbruck
für 2 Personen vom
04. bis 06.12.2026**

Fahrt im Reisebus, 2 x ÜF im
***Hotel Auderer in Imst; 2 x
Abendessen; inkl. Ausflüge.

Bau & Handwerk

- ☐ 02 Konz & Schaefer
- ☐ 08 Rund ums Haus
- ☐ 12 Thomas Meerwart, Sanitär
- ☐ 16 Holz-Hauff
- ☐ 18 Wiedmann Zartmann
- ☐ 24 AKG Achauer Kompostierung
- ☐ 28 Fliesenfachmarkt Lauffen FM
- ☐ 30 Otterbach Metallbau
- ☐ 31 Halter, Sanitär
- ☐ 33 Schwarzkopf Natursteine
- ☐ 35 Karabacak & Lung, Fliesen
- ☐ 49 Haering, Farben & Lacke
- ☐ 68 Lieb, Bad & Heizung

Dienstleistung, Immobilien & Finanzen

- ☐ 03 Kramer, Grab- u. Natursteine
- ☐ 05 Steng, Landgut am Rotenberg
- ☐ 29 Stanzel, Sehen und Hören
- ☐ 43 Gemeinde Neckarwestheim
- ☐ 45 Schwarzkopf Grabmale
- ☐ 47 Kurz Recycling
- ☐ 54 Stadt Leingarten

Gastronomie & Lebensmittel

- ☐ 22 GrillGott
- ☐ 26 Thomas Schmoll, Hofladen
- ☐ 27 Rauers Gute Stube
- ☐ 39 Roland Förch, Bäckerei

- ☐ 52 Backstühle Glück
- ☐ 56 Weinhaus Armbruster
- ☐ 57 UrkornPuristen
- ☐ 61 Heuchelberg Weingärtner
- ☐ 62 Cassismanufaktur Danner
- ☐ 74 Wino Bio
- ☐ 75 Weingut & Weinstube Härle
- ☐ 77 Seyffers Weinkeller

Gesundheit & Wellness

- ☐ 01 Naturfriseur Manuela Funke
- ☐ 21 Vita Sports
- ☐ 23 Im Blickpunkt
- ☐ 50 Trend Optik Dietz
- ☐ 51 Harfensteller (Weinsberg)
- ☐ 58 Optikhaus (Leingarten)
- ☐ 71 Stiefel u. Krist Hörakustik (NSU)

Handel allgemein

- ☐ 06 Endner Wohnideen
- ☐ 09 Rund ums Bad
- ☐ 10 Bett + Sofa
- ☐ 25 Matratzen Fachmarkt Strauss
- ☐ 34 Blumen Zürn
- ☐ 38 Baumschule Schimmele
- ☐ 60 BayWa
- ☐ 65 Linkohr Bürokonzepte
- ☐ 66 Das Musikhaus Weinsberg
- ☐ 70 Mr. Schrott

Kfz, Zweirad & Zubehör

- ☐ 07 Leintal Mobile
- ☐ 14 Roland's Zweiradladen
- ☐ 15 Zweirad Botenheim
- ☐ 17 E-motion e-bike Welt (HN)
- ☐ 32 Radfalk Radsport
- ☐ 40 Fahrradmarkt Armbruster
- ☐ 42 Zweirad Brüstle
- ☐ 46 Autohaus Tschirley
- ☐ 48 Autoverwertung Neumann
- ☐ 63 Autohaus Wissmann
- ☐ 67 Autohaus Motorkultur
- ☐ 69 Autohaus Schick
- ☐ 73 Autohaus König & Damian
- ☐ 76 Autohilfe Postupka

Mode & Accessoires

- ☐ 13 Kleider Müller
- ☐ 19 Rembold Optik
- ☐ 36 Die Schmuckmanufaktur
- ☐ 41 Optikhaus (Flein)
- ☐ 44 Modegalerie Sandra Rink
- ☐ 64 Spieß Fashion
- ☐ 72 Modehaus Bauer

Reise, Freizeit & Bildung

- ☐ 04 Müller Reisen
- ☐ 11 Tanzschule Siegel
- ☐ 20 Trabold Reisen

- ☐ 37 Bonk Reisen
- ☐ 53 Grenzenlos Reisen & Events
- ☐ 55 Tourist-Info Bad Wimpfen
- ☐ 59 Reiseladen Neckarsulm

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon

Geburtsdatum

E-Mail

Achtung: Bitte Originalcoupon oder Onlineformular verwenden. Teilnahme ist nur 1x pro Tag möglich. Verlosung unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden in der Heilbronner Stimme veröffentlicht. Mitarbeitende der Stimme Mediengruppe und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig. Mit meiner Teilnahme willige ich ein, dass meine Angaben von der Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG, Allee 2, 74072 Heilbronn, zu meiner weiteren Betreuung, der Zusage von Informationen zu Produkten und Services (zu Abonnements, Büchern, Magazinen, exklusiven Veranstaltungen, Reisen) sowie Befragungen verarbeitet und genutzt werden dürfen. Eine Weitergabe meiner Daten findet nicht statt. Meine Einwilligung kann ich jederzeit an zeitung@stimme.de widerrufen. Die Teilnahmebedingungen sind unter folgender URL aufrufbar: <https://www.stimme-mediengruppe.de/kundenstar>